



HAUPTKATALOG

BAUMSCHULE

Sternhof

GESELLSCHAFT M. B. H.

INZERSDORF

BEI WIEN

TEL: R · 14 · O · 15

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:

Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.

Paper version of this catalogue hold by:

Pomologisches Archiv Bernkopf, Gallneukirchen

Digital version sponsored by:

C.A. Wimmer

COMMERCIAL USE FORBIDDEN

Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)

Einladung zum Besuch unserer Baumschule.

Jeder Gartenliebhaber, der unsere Baumschule zu besuchen wünscht, um die Pflanzenbestände zu besichtigen oder um seinen Pflanzenbedarf selbst auszusuchen, wird uns stets willkommen sein. Wir bitten die Besucher — auch wenn sie sich vorher angemeldet haben — zuerst das Büro aufzusuchen, von wo aus ihnen ein Führer zur Verfügung gestellt wird.

Der Eingang zu unserer Baumschule in Inzersdorf bei Wien befindet sich in der Steinhofstraße. Von der Wiener Oper fährt man mit der städtischen Straßenbahn Nr. 65 zur Troststraße und steigt dort in die Straßenbahn Nr. 165 um und fährt bis zur Endstation, von wo noch 7 Minuten Gehweg bis zum Büro der Baumschule sind. Bei Benützung der Elektrischen Bahn Wien—Baden, ebenso der Autobuslinien 10 und 1 steigt man in Station Inzersdorf aus und hat dann nur 3 Minuten Gehweg bis zum Eingang in die Baumschule.

Unsere Baumschule bietet jedem Gartenliebhaber so viel Anregendes, daß kein Besucher unbefriedigt heimkehren wird. Wir zeigen Ihnen gern alles Wissenswerte und beraten Sie auch in jeder gärtnerischen Angelegenheit. Versäumen Sie deshalb nicht, unsere Baumschule zu besichtigen!

An Wochentagen ist der Betrieb ganztägig, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 12 Uhr geöffnet.

Wir sind gerne bereit, landwirtschaftliche Korporationen, Kurse, Siedler- und Kleingarten genossenschaften, Schulklassen sowie Exkursionen jeder Art in den Sommermonaten zu empfangen, zu führen und alle erwünschten Auskünfte zu geben; diesfalls erbitten wir nur vorherige Verständigung und laden zum Besuche höflichst ein.

Lieferungsbedingungen.

Diese Bedingungen gelten zwischen Auftraggeber und Lieferer als rechtlich bindend.

Preise und Zahlung.

1. Die Preise gelten in öst. Schilling, ohne Skonto und Portoabzüge. Aufträge werden innerhalb drei Tagen nach Empfang bestätigt.

2. Bei persönlichem Aussuchen in der Baumschule sind die Preise der Preisliste nicht maßgebend.

3. Der Hundertstückpreis beginnt bei Entnahme von 50 Stück, der Tausendstückpreis bei Entnahme von 500 Stück einer Form und einer Gattung.

4. Erfüllungsort ist Inzersdorf bei Wien. Ausschließlicher Gerichtsstand in Streitigkeiten gegen uns ist Liesing, in allen anderen Fällen nach unserer Wahl Liesing oder der Geschäftssitz des Kunden.

5. Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt. Ausländische Zahlungsmittel werden nach dem am Zahlungstage in Wien notierten Briefkurs der betreffenden Währung in Schilling umgerechnet.

6. Mit dem Erscheinen neuer Angebote und Preisverzeichnisse verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

Versand und Verpackung.

7. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.

8. Für Schäden, welche durch Frost oder auf andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. Die Verpackung wird sachgemäß und sorgfältig ausgeführt.

9. Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und nicht zurückgenommen.

Rollgeld und Verpackungskosten.

10. Das Rollgeld zur Bahn trägt der Besteller.

Gewährleistung.

11. Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden.

12. Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwert geleistet. Darüber hinausgehende Forderungen müssen abgelehnt werden, sofern nicht im Einzelfalle besondere schriftliche Vereinbarungen getroffen werden. Bei solchen Ersatzforderungen muß der Schaden vom Käufer nachgewiesen werden.

Beschwerden und Ersatz.

13. Beschwerden haben ohne Verzug, spätestens innerhalb fünf Tagen nach Empfang der Ware zu erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Sortenersatz.

14. Ersatz in ähnlichen, gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dieses im Auftrage nicht ausdrücklich verboten wird.

15. Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über fünf nicht hinausgeht und der Rechnungswert der Ersatzlieferung 50 Schilling nicht übersteigt.

Muster und Maße.

16. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen; es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie die Probe auszufallen.

17. Maße sind, sofern es sich nicht um den Stammumfang handelt, nur annähernd gegeben, kleine Abweichungen nach unten oder oben sind nicht zu umgehen.

Besondere Bedingungen.

1. Die Preise verstehen sich ab Baumschule und gelten in öst. Schilling. Rechnungen sind fällig am Tage ihrer Ausstellung und sofort nach Empfang der Ware zahlbar. Preisänderungen behalten wir uns vor.

2. Portoabzüge sind unstatthaft; wir bitten, sich bei Zahlungen unseres Postscheckkontos B 76.498 zu bedienen. Nach dem Ausland wird nur gegen vorherige Einsendung des Warenwertes geliefert. Zoll und Zollspesen trägt der Besteller, sie werden als Barvorschuß durch die Bahn nachgenommen.

3. Kleine Aufträge gelangen so schnell wie möglich zum Versand und werden nicht bestätigt.

5. Bei Anlieferung durch Gespann oder Lastwagen wird die Anfuhr zu den Selbstkosten berechnet, bzw. der Preis vorher mit dem Besteller vereinbart.

6. Da Pflanzen oft infolge ungünstiger Witterung teilweise oder ganz versandunfähig werden und der noch verfügbare Vorrat nicht immer genau bestimmt werden kann, übernehmen wir für die vollständige Ausführung eines Auftrages keine Gewähr auch nach Bestätigung.

7. Bestellungen durch Fernsprecher bitten wir unter Bezugnahme auf das Ferngespräch stets schriftlich zu bestätigen. Für Fehler aus Mißverständnissen im Fernsprechverkehr übernehmen wir keinerlei Haftung.

8. Stauden und andere empfindliche Pflanzengattungen (wie Erdbeerpflanzen) werden gesondert verpackt und versandt.

9. Die in unserem Kataloge vorkommenden Preisspannen begründen sich auf die verschiedene Art der Pflanzenentwicklung, die naturgemäß auch bei Pflanzen der gleichen Sorte unterschiedlich ist. Bei Auftragserteilung bitten wir die gewünschte Stärke oder Preislage anzugeben, anderenfalls werden wir Ihnen stets die vorhandenen kräftigsten Pflanzen liefern, da diese im allgemeinen am liebsten gekauft werden.

10. Wird uns nach Kaufabschluß Ungünstiges über die Kreditwürdigkeit des Käufers bekannt, so sind wir berechtigt, vom Verkauf zurückzutreten oder vom Käufer Vorauszahlung, Bürgschaft oder Sicherheit zu verlangen.

Aufgabe- und Empfangsstation ist Inzersdorf Lokalbahn und Meidling-Süd-Bundes-Bahnhof Inzersdorf-Ort.

Unsere Kulturen stehen auf sandigem Lehmboden in offener Lage und ergeben eine widerstandsfähige, abgehärtete Verkaufsware mit gut ausgereiftem Holz und tadelloser Bewurzelung.

Bei Bestellung genügt Angabe der Sortennummer und der Form.

Der Verkauf unserer Erzeugnisse findet statt vom zirka 1. Oktober bis zum Eintritt der Winterfröste, das ist gewöhnlich bis Ende November, und im Frühjahr, sobald der Boden frostfrei ist, bis Anfang Mai.

Qualitätsbezeichnungen und Normalmaße sind für fast alle Baumschulpflanzen vom Bund der österreichischen Baumschulbesitzer festgelegt und stehen auf Anforderung zur Verfügung.

Wir empfehlen unser „Prima kaltflüssiges Baumwachs“, welches die Firma Josef Voigt & Co., A.-G., „Zum schwarzen Hund“, Wien I., Hoher Markt Nr. 1, Tel. U 29-5-40, vertreibt.

Behandlung und Pflege neubezogener Pflanzen

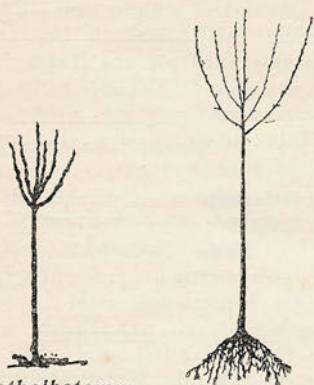
Der Wert gut gezogener Pflanzen.

Pflanzen sind Lebewesen, die ebenso der Pflege und Wartung bedürfen wie jedes andere Geschöpf der Natur. Je jünger eine Pflanze ist, desto empfindlicher ist sie. Fehler, die bei der Anzucht gemacht wurden, sind oft verhängnisvoll für die ganze spätere Entwicklung. Verzärtelte oder vergeilte Jungpflanzen zeigen ebenso wenig Widerstandsfähigkeit wie verhungerte Anzuchten oder andere Kümmerlinge. Nur die Pflanze, die von frühester Jugend an pfleglich bedacht und zur Widerstandsfähigkeit erzogen wurde, wird sich am neuen Standort kernig und kraftvoll weiterentwickeln.

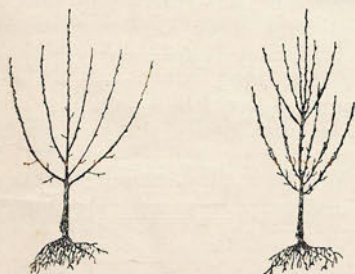
Beim Einkauf von Pflanzen spare man nicht an falscher Stelle, die besten Pflanzen geben die sicherste Aussicht auf Erfolg. Der Kauf von scheinbar „billigen“ Pflanzen verursacht im Laufe der Jahre meist nur Aerger, und ehe der Laie zur Erkenntnis gekommen ist, daß die „billige“ Pflanze die von ihm gehegten Hoffnungen nicht erfüllt, vergehen meist viele Jahre. Zu dem Verlust an Geld und Arbeitsleistung tritt als wichtigster Umstand der mehr oder weniger große Zeitverlust, der überhaupt nicht wieder einzuholen ist. Wir wissen, daß der Baum- und Pflanzenkauf Vertrauenssache ist und sind stets bemüht, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Bodenvorbereitung und Düngung.

Vor dem Pflanzen ist der Boden gründlich zu lockern. Am besten rigolt man bei zusammenhängender Pflanzung den ganzen Pflanz-



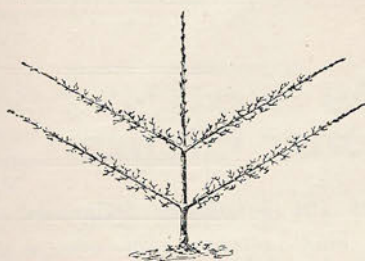
Obsthaltstamm
130—150 cm Stammhöhe
Obsthochstamm
etwa 180—200 cm Stammhöhe. Diese Baumformen erlauben sehr gut Unterkulturen aller Art und werden viel gepflanzt. Die einzigen Baumformen für Straßenobstbau



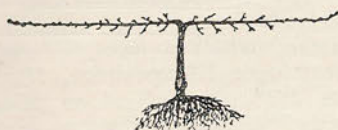
Obstbusch
etwa 40 cm Stammhöhe. Der Buschbaum findet weitest Verbreitung.
Obstpyramide
Eine strenggezogene Baumform, die ähnlich wie der Buschbaum Verwendung findet



Spalier mit einer Etage



*Spalier mit zwei Etagen
mit 4 schrägen Ästen Eine beliebige Baum-
form für die Bekleidung breiter Wandflächen*



*Waagrechte Schnurbäume
einarmig und zweiarstig. Eignen sich für
Wegeeinfassungen und ähnliche Zwecke vor-
züglich*



*Senkrechter Schnurbaum (Spindel)
Der am leichtesten zu pflegende Formobst-
baum. Auch freistehend als Spindel gerne
gepflanzt. Für kleine Gärten das Beste*

streifen auf 60—70 cm Tiefe. Bei Einzelpflanzen rigole man für größere Sträucher oder Bäume eine etwa 2—3 qm große Fläche in gleicher Tiefe; auch das Auswerfen sogenannter Pflanzgruben ist üblich. Man berechnet bei größeren Anlagen 250—300 Zentner tierischen Düng und als Zusatzgabe $1\frac{1}{2}$ Zentner Thomasmehl und $1\frac{1}{2}$ Zentner Kali (40%) für $\frac{1}{4}$ ha = 2500 qm. Der Düng muß in der Oberkrume verbleiben, da er sonst nicht wirkt. Kalkarme Böden erfordern außerdem eine kräftige Kalkung, die aber nicht gleichzeitig mit der Stallunggabe erfolgen darf.

Pflanzung

der Obstbäume und Beerenobststräucher.

In dem vorbereiteten Boden wirft man ein der Größe des Wurzelwerkes entsprechendes Pflanzloch aus und schafft dann erst das Pflanzenmaterial herbei. Bei Stämmen (in windigen Lagen auch bei Büschen) ist ein Baumpfahl erforderlich, der vor der Pflanzung zu setzen ist und so tief eingerammt werden muß, daß die Spitze des Pfahles noch in den ungelockerten Untergrund reicht.

Vor dem Pflanzen schneide man die Wurzeln mit einem scharfen Messer glatt, und zwar so, daß die Schnittfläche nach unten zeigt. Beschädigte Wurzteile werden ganz entfernt. Das Pflanzen wird am besten von zwei Leuten vorgenommen. Ein Mann hält den Baum, während der zweite die Erde heranschauft und gleichzeitig dafür sorgt, daß alle Wurzeln sorgsam in die Erde gebettet werden. Stets pflanzt man den Baum etwas höher, als er in der Baumschule stand, da sich der frisch aufgeworfene Boden noch setzt und der Baum sonst zu tief kommen würde. Nach dem Zuwerfen des Pflanzloches wird das Erdreich um den Baum gut festgetreten. Dann legt man einen Gießbrand um die Pflanzstelle an, schlämmt tüchtig ein und deckt die Baumscheibe mit Düng oder Laub ab. Nun erst wird der Baum an den Pfahl gebunden, und zwar nur locker. Hat der Boden sich nach einiger Zeit gesetzt, bindet man den Baum fest an, achtet aber darauf, daß Scheuerstellen vermieden werden. Formobstbäume und Beerenobststräucher behandelt man in ähnlicher Weise.

Obstschnitt nach der Pflanzung.

Jeder Stein- und Kernobstbaum muß nach dem Verpflanzen zurückgeschnitten werden. Man

kürzt Kirschen, Pfirsiche und Aprikosen um zwei Drittel ihrer letztjährigen Trieb länge. Geschicht dieser Rückschnitt nicht, so sind Fehlschläge unausbleiblich.

Bei Äpfeln, Birnen, Pflaumen und Quitten genügt eine Kürzung des letztjährigen Triebes um die Hälfte seiner Länge.

Bei strenggezogenen Formobstbäumen, wie Pyramiden, U-Formen, Verrierpalmetten und ähnlichen, kann man den Hauptrückschnitt auch im 2. Jahre nach der Pflanzung vornehmen. In diesem Falle kürzt man bei der Pflanzung die letztjährigen Triebe nur um etwa ein Viertel bis ein Drittel ihrer Länge ein. Im nächsten Jahre erfolgt der Rückschnitt bis ins vorjährige Holz. Mit der Verlegung des Hauptrückschnittes in das 2. Jahr nach der Pflanzung erreicht man die Ausbildung eines sehr kräftigen Triebes, der für den weiteren Aufbau der betreffenden Form vorteilhaft ist. Diesen Schnitt führt man im Frühjahr aus, ohne Rücksicht darauf, ob im Herbst oder Frühjahr gepflanzt wurde.

Ueber die Pflanzung von Beerenobst und Weinreben siehe das auf Seite 4 Gesagte.

Haselnußsträucher müssen kräftig zurückgeschnitten werden, während Walnußbäume nicht geschnitten werden dürfen. Sind bei letzteren Triebe oder späterhin kräftige Äeste zu entfernen, so nehme man solche nur während der Vegetationszeit fort.



U-Form

Wird für schmale, hohe Wände gern verwendet



Verrier-Palmette

Ein sehr schöner Formobstbaum, der ähnlich wie die U-Form Verwendung findet.

Pflanzung und Schnitt von Ziergehölzern und Zierbäumen.

Ziersträucher pflanzt man wie Obstgehölze und wählt den Abstand von Strauch zu Strauch sinngemäß nach Größe und Wuchsart der Pflanzen. Ein kräftiger Rückschnitt, mindestens um ein Drittel der letztjährigen Trieb längen, ist bei der Pflanzung erforderlich. Bei Frühjahrsblühern, wie Flieder, Zierkirschen u. a. m., geht zwar durch diesen Schnitt ein Teil der Blütenaugen verloren; es ist aber besser, im ersten Jahre nur für die Ausbildung eines kräftigen Wurzelwerkes Sorge zu tragen und auf den Blumenflor, der sich im Pflanzjahre meist nur unvollständig entwickelt, zu verzichten. Arten wie Buddleia, Genista, Hydrangea usw. kürze man auf etwa 10 cm Länge. — Die verbleibenden Augen bringen bei allen Ziergehölzen im ersten oder zweiten Jahre überraschend kräftige Triebe. Laubhölzer können im allgemeinen sowohl im Herbst als auch im Frühjahr gepflanzt werden; jedoch gibt es einige Arten, die man vorteilhafter nur im Frühjahr pflanzt, wie z. B. Akazien, Birken, Buchen, Eichen, Ulmen, Weiden usw. Bei den weitaus meisten Gehölzen ist die Pflanzung im Herbst unbedingt vorzuziehen.

Pflanzung und Schnitt der Rosen siehe Rosenkatalog!

Pflanzung von Nadelhölzern (Koniferen) und Laubhölzern mit Wurzelballen.

Nadelhölzer pflanzt man kurz vor beginnendem oder nach beendetem Trieb, also im Frühjahr bis Mitte Mai und dann wieder ab Mitte August bis Anfang Oktober. Alle größeren Nadelhölzer werden von uns mit festem Erdballen geliefert,

der in Leinen eingewickelt ist. Die Bodenvorbereitung für Nadelhölzer ähnelt der anderen Gehölze. Nachdem der Boden so vorbereitet ist, wird ein der doppelten Breite und der Höhe des Erdballens entsprechendes Pflanzloch ausgeworfen, die Pflanze mit dem Ballen eingesetzt und ausgerichtet. Nun erst wird das den Ballen umhüllende Leinen gelöst, am Grunde der Pflanzgrube flach ausgebreitet und darin belassen. Dann füllt man das Pflanzloch mit guter humusreicher Erde, der man auch abgelagerten und gejauchten Torfmüll zusetzen kann. Nadelhölzer sollen so gepflanzt werden, daß der Wurzelansatz mit der Erdoberfläche abschneidet oder bei leichtem Boden ein wenig darunter liegt. Nach beendeter Pflanzung wird ein Gießrand gemacht und die Pflanze gründlichst eingeschlammmt. In den nächsten Wochen sind die Pflanzen häufig zu überbrausen. Große Koniferen müssen nach dem Pflanzen verankert werden, um ein Losreißen durch den Wind zu verhüten. Bei starkem Sonnenbrand empfiehlt es sich, frisch gepflanzten Nadelhölzern einen Sonnenschutz durch Umstellen von Leinwand zu geben. Ein Abdecken der Pflanzscheiben mit Dung ist bei allen diesen Gehölzen erforderlich. Laubgehölze mit Wurzelballen, wie z. B. Rhododendron, Azalea und Erica werden ähnlich wie Ballenkoniferen gepflanzt. Einen Schnitt nimmt man bei allen diesen Gehölzen nicht vor. Trockene oder nur angetrocknete Ballen müssen unbedingt vor dem Pflanzen gründlich durchfeuchtet werden.

Pflanzung von Straßen- und Parkbäumen.

Spätestens 2—3 Wochen vor der Pflanzung wirft man für jeden Baum eine 1 qm große und mindestens 0.80 m tiefe Baumgrube aus, die dann bis zu zwei Drittel wieder mit gutem Boden gefüllt wird. Darauf werden die Baumpfähle gesetzt und ausgerichtet. Diese müssen noch 20—30 cm in den gewachsenen Boden getrieben werden und an Straßen zur Straßenseite (Gefahrenseite) gerichtet sein. Die Pflanzung selbst erfolgt in der gleichen Weise wie bei Obsthochstämmen.

Starke Bäume und solche, die erfahrungsgemäß langsam Wurzel fassen, schütze man durch Umwinden der Stämme mit Schilf und Moos vor zu starker Verdunstung. Bei besonders starken Bäumen kennzeichnen wir die Nordseite des Stammes durch einen weißen Strich. Man achte darauf, daß die gekennzeichnete Seite wieder in die Nordrichtung kommt, weil hierdurch ein leichteres Anwachsen verbürgt ist. Bei jüngeren Bäumen ist diese Maßnahme nicht erforderlich.

Ahorn, Akazien, Baumhasel, Birken Christdorn, Dornarten, Eichen, Eschen, Pappeln, Platanen, Zieräpfel, Zierkirschen, Zierpflaumen und Ulmen sind nach der Pflanzung stark zurückzuschneiden, wobei (mit Ausnahme der Kugelbäume) auf Freistellung eines Leittriebes zu achten ist.

Nicht geschnitten werden Kastanien, Erlen und Walnußkronen; auch Kronen von Sorbusarten bedürfen im allgemeinen keines Rückschnittes.

Bei Gattungen mit gegenständigen Knospen, wie Ahorn und Eschen, wird auf ein Augenpaar, das zur Stammachse gerichtet steht, nach innen geschnitten. Das innere Auge wird entfernt, um einen Doppeltrieb zu vermeiden und um eine gerade Verlängerung der Kronentriebe zu erzielen. Beim Mitteltrieb (Leittrieb) läßt man ein über der Zapfenschnittstelle stehendes Auge zum Durchtrieb kommen.

Im Laufe des Sommers sind die Baumscheiben vom Unkraut frei zu halten und die Bäume bei Bedarf zu bewässern.

Behandlung frisch angekommener Pflanzensendungen.

Das Auspacken der Pflanzen.

Jede Pflanzensendung ist nach Erhalt sofort an einer sonnen- und windgeschützten Gartenstelle auszupacken. Zunächst entferne man sorgfältig das Packmaterial und löse erst dann die letzten Verpackungsbänder von den Pflanzen. Nachdem nun die Pflanzen übersichtlich nebeneinandergelegt sind, überprüfe man das Gelieferte nach der Rechnungsaufstellung oder nach dem Bestellzettel. Durch zu

Laut Kontrolle der Bundesanstalt für Pflanzenschutz sind unsere Kulturen frei von Schädlingen, — frei von San José-Schildlaus.

schnelles Entfernen des Packmaterials werden kleine Pflanzen leicht übersehen und versehentlich beiseitegeschafft. Der Empfänger ist dann gern geneigt, ein Versehen des Absenders anzunehmen.

Das Wässern der Pflanzen.

So sorgfältig wir auch die Verpackung vornehmen, läßt es sich doch nicht völlig vermeiden, daß vereinzelt Pflanzen unterwegs welk werden. Deshalb prüfe man genau, ob sich an irgendwelchen Triebteilen ein leichtes Einschrumpfen der Rinde bemerkbar macht. Ist dies der Fall, so müssen die Pflanzen unbedingt mit den Wurzeln ins Wasser gestellt werden und so lange darin verbleiben, bis sich alle Triebteile wieder prall vollgesogen haben. — Alle Ballenpflanzen von Koniferen, Laubböhlzern, Rhododendron, Magnolien, Azaleen usw. wässere man grundsätzlich nach dem Eintreffen kräftig. Am besten werden die Ballen eine Stunde lang ins Wasser gestellt. Waggonlieferungen behandle man ähnlich; vor allem müssen hier die Wurzeln auf dem Wege vom Bahnhof bis zur Pflanzstelle durch Ueberlegen von Tüchern oder Stroh vor dem Austrocknen geschützt werden. Die Wurzeln sind sofort nach der Entladung anzufeuchten.

Behandlung von Pflanzensendungen, die ausnahmsweise bei Frost eintreffen.

Sendungen, die unterwegs vom Frost überrascht wurden und in gefrorenem Zustande eintreffen, dürfen dagegen nicht sogleich geöffnet werden. Man lasse solche Ballen an einem kühlen, frostfreien Ort langsam auftauen und nehme erst dann das Auspacken vor. Etwaige Beanstandungen melde man gleich — spätestens aber binnen fünf Tagen — denn später können sie nicht mehr berücksichtigt werden.

Pflanzeneinschlag.

Kann man aus irgendeinem Grunde nicht sofort pflanzen, so schlage man die erhaltenen Pflanzen an einer geschützten Gartenstelle sorgfältig mit den Wurzeln in die Erde ein. Die Pflanzenbunde müssen dabei geöffnet werden, so daß alle Pflanzen einzeln in den Einschlaggraben eingeschlagen werden können. Alle Bäume und Gehölze sollen senkrecht im Einschlag stehen. Die Erde zwischen den eingeschlagenen Bäumen trete man fest an und bedecke bei starkem Frost den Boden außerdem mit Laub oder langstrohigem Dung. Bei lange anhaltender Trockenheit ist wiederholt durchdringend zu wässern.

Nur durch genaue Befolgung der hier angegebenen Ratschläge kann sich der Gartenbesitzer vor Enttäuschungen schützen. Auch die besten Pflanzen wachsen schlecht an, wenn bei der Pflanzung die von uns hier angegebenen Regeln nicht beachtet werden.

Die Pflanzweite der verschiedenen Baum-Formen.

	Hausgärten	Felder u. Wiesen	Selbständige Plantagen
Apfel Hochstämme	6 x 8 m	8 x 20 m	10 x 10 m
Apfel Halbstämme	4 x 6 m	10 x 20 m	6 x 6 m
Apfelbüsche	4 x 4 m		4 x 5 m
Birnen Hochstämme	8 x 8 m	8 x 20 m	8 x 10 m
Birnen Halbstämme	5 x 5 m		5 x 6 m
Birn Busch a. Wildling	4 x 4 m		4 x 4 m
Birn Busch auf Quitte	3,50 x 4 m		3,50 x 4 m
Kirschen Hochstamm	8 x 10 m	10 x 20 m	10 x 10 m
Kirschen Halbstämme	6 x 6 m		6 x 6 m
Kirschen Büsche	4 x 4 m		4 x 4 m
Zwetschken- und Pflaumen Hochstämme	5 x 5 m	6 x 15 m	5 x 6 m
Detto Halbstämme	5 x 5 m	6 x 15 m	5 x 6 m

Die Pflanzweite der verschiedenen Baum-Formen.

	Hausgärten	Felder u. Wiesen	Selbstständige Plantagen
Detto Büsche	3,50 x 3,50 m		3,50 x 4 m
Aprikosen und Pfirsich			
Hochstämme	5 x 5 m		5 x 5 m
Aprikosen Halbstämme	4 x 5 m		4 x 5 m
Aprikosen und Pfirsich Büsche	3,50 x 3,50 m		3,50 x 4 m
Weichsel Hochstämme	5 x 5 m	6 x 15 m	5 x 6 m
Weichsel Halbstämme	4 x 5 m		4 x 5 m
Weichsel Büsche	3,50 x 3,50 m		3,50 x 4 m
Johannisbeeren	0,60 x 1 m		1,25 x 1,25 m
Stachelbeeren	0,50 x 0,80 m		1 x 1 m
Erdbeeren	0,30 x 0,40 m		0,30 x 0,50 m
Senkrechte Kordons (Spindeln)	0,50 x 0,60 m		
Waagrechte Kordons, 2 armig	3 x 4 m		

Die häufigsten Krankheiten und Schädlinge der Obstbäume und ihre Bekämpfung.

Aus der großen Anzahl von Schädlingen und Krankheiten, denen die Obstbäume und Beerensträucher unterliegen, führen wir nachstehend nur die wichtigsten an. Vorher sei bemerkt, daß in der Regel krankhafte, spärlich ernährte Bäume den Schädlingen eher zum Opfer fallen, während gesunde Bäume, die ein kräftiges Wachstum zeigen, standhalten. Das beste Vorbeugungsmittel ist also eine kräftige Ernährung und eine nicht zu dichte Pflanzung. Auch Kalken des Bodens beugt einigermaßen gegen Schädlingsbefall vor.

Bevor wir die Schädlinge der einzelnen Obstgattungen und deren Bekämpfung näher erläutern, sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Obstbäume hinsichtlich des Krankheits- und Schädlingsbefalles zu jeder Jahreszeit genau durchgesehen werden müssen, damit mit geeigneten Mitteln rechtzeitig vorgegangen werden kann, bevor der Befall in großem Umfange eingetreten und eine Bekämpfung nur noch sehr schwer durchführbar ist.

Die Winterspritzung mit gebräuchlichem Obstbaumkarbolineum, Dendrin oder Neodendrin ist von größter Wichtigkeit. Bei Unterlassung derselben kann eine Sommerspritzung den Fehler nicht mehr gutmachen. Die Winterspritzung ist an frostfreien Tagen vorzunehmen, und zwar für Äpfel und Birnen mit einer 8—10%igen Lösung und für Steinobst mit einer 6—8%igen Lösung. Bei Verwendung von Neo-Dendrin ist die Lösung nur halb so stark zu machen.

Krankheiten und Schädlinge, die an allen Obstgattungen vorkommen.

Der kleine Frostspanner. Zu Beginn der Fröste kriecht das graubraune Weibchen, welches nur Flügelstümpfe besitzt, den Stamm hinauf, um in der Baumkrone seine Eier abzulegen. Die im Frühjahr auskriechenden Raupen vernichten durch ihren Fraß das junge Laub, zerstören auch die Blüte und gefährden die jungen Früchte. Die Fraßstellen sind mit dünnen Fäden umspinnen, die oftmals auch vom Baum herunterhängen und zum Herablassen der Raupen dienen, die sich im Boden verpuppen.

Die Bekämpfung des kleinen Frostspanners beschränkt sich auf die Anbringung von Leimringen am Stamm und Baumpfählen in Brusthöhe anfangs Oktober, an denen sich die aufkriechenden Weibchen fangen. Außerdem darf die Winterspritzung mit Dendrin, bezw. Neodendrin, wodurch die am Baum überwinterten Schädlinge vernichtet werden, nicht vergessen werden. Zu empfehlen ist weiters noch das Umgraben der Baumscheibe auf Fußtiefe, wodurch viele, zur Verpuppung in den Boden gelangte Raupen erstickt werden.

Der Goldafter. Der schneeweiße, am After goldbraune Schmetterling legt im Juni und Juli an der Unterseite der Blätter seine Eier in Klümpchen ab und

polstert sie mit seinen Afterhaaren aus. Im August kriechen die Raupen aus und leben gesellig, ohne viel Schaden anzurichten. Sie überwintern in einem dichten Gespinst, in welchem oft auch einige Blätter eingeschlossen sind. Im Frühjahr verlassen sie dasselbe und fressen die schwellenden Knospen und später die jungen Blätter an.

Bekämpfung. Die leicht erkennbaren Nester müssen im Winter abgeschnitten und verbrannt werden.

Der Ringelspinner. Im Juli legt der hellbräunlich gefärbte Falter seine Eier rings um dünne, einjährige Zweige und kittet sie mit einer Klebmasse zusammen. Die aus den Eiern entschlüpfenden Raupen leben zunächst gesellig von einem Gespinst umgeben. Wo sie in größerer Zahl auftreten, werden sie leicht schädlich.

Bekämpfung. Vernichtung der Raupen, wenn sie an Aesten zusammensitzen und Abnehmen der Eiringe.

Knospenwickler. Der Falter legt die Eier in den Sommermonaten an die Knospen. Die bald auskriechenden Raupen spinnen sich zum Herbst in der Nähe der Knospen zur Ueberwinterung ein. Im Frühjahr fressen sie an den Knospen, später an den zusammengesponnenen Triebspitzen und Blütenbüscheln, wodurch sie besonders an Formobstbäumen schädlich werden.

Die **Bekämpfung** erfolgt durch Spritzen mit Arsenpräparaten, wie Nospraisit oder Aresin. Die Anwendung dieses und ähnlicher Mittel ist auf jeder Packung deutlich angegeben.

Hasentraß. In kalten, schneereichen Wintern kommt es häufig vor, daß die Hasen die Rinde junger Obstbäume abnagen, wodurch der Baum, wenn er rings um den Stamm abgeschält ist, zugrunde gehen kann. Handelt es sich um Obstbäume im Garten, muß in erster Linie Vorsorge für einen guten Zaun (am besten aus Drahtgeflecht) getroffen werden, durch welchen die Hasen nicht durchschlüpfen können. Am freien Felde stehende Bäume sind im ersten Jahre nach der Pflanzung mit Schilf, Stroh, Reisig oder verzinktem Drahtgeflecht einzubinden. In nicht zu strengen Wintern hilft auch ein Anstrich mit Kalklehm, dem ein geringes Quantum Obstbaumkarbolinum beigemischt wurde. Ist der Stamm nur einseitig beschädigt, ist die Wunde sofort mit Baumwachs oder einem Gemisch von Lehm und Kuhmist zu bedecken und mit einem Hader zu verbinden, wodurch es zur Bildung von Ueberwallungswülsten kommt und die Wunde nach Ablauf von zwei bis drei Jahren wieder verheilt.

Gelbsucht. Bei Obstbäumen tritt mitunter die Erscheinung auf, daß an Stelle des grünen Laubes gelbe Blätter gebildet werden. Die Ursachen für das Gelbwerden des Laubes liegen zumeist in der ungünstigen Bodenbeschaffenheit. Oftmals, speziell bei älteren Bäumen, ist dies auf Eisenmangel zurückzuführen und kann durch eine Düngung mit Eisensulfat (Eisenvitriol) behoben werden. Häufig ist die Gelbsucht jedoch auf eine, durch Ernährungsstörungen hervorgerufene Wurzelkrankung zurückzuführen. So zum Beispiel sind kalkreiche, schwere Böden für das Auftreten der Gelbsucht oft die Ursache. Häufig tritt die Gelbsucht auch bei Birnen, die auf Quitte veredelt sind, auf, vornehmlich in undurchlässigen Böden und in feuchten Jahren. Eisensulfatdüngung schafft auch hier einigermaßen Abhilfe. Bei Pfirsichen wird die Gelbsucht oft auch durch Frostverletzungen hervorgerufen.

Zur Vermeidung dieser Krankheit ist in erster Linie für eine gute Durchlüftung des Bodens zu sorgen. In schweren Boden mischt man grobes Material, etwa Koksschotter, der Erde bei.

Spezielle Krankheiten.

I. Apfelbaum.

Die **Blutlaus** ist einer der gefährlichsten Schädlinge des Apfelbaumes. Sie ist leicht erkenntlich an dem mit weißer Wolle bedeckten Hinterleib. Beim Zerdücken hinterläßt sie blutrote Flecke. Mit ihrem langen Rüssel saugt die Blutlaus an dem zwischen Rinde und Holzteil gelegenen Bildungsgewebe, das dadurch zu krebsähnlichen, unnatürlichen Wucherungen verunstaltet wird. Infolge ihrer ungemein raschen und starken Vermehrung (8—10 Generationen in einem Jahr)

muß sofort nach ihrer Entdeckung eine durchgreifende Bekämpfung stattfinden, die möglichst schon im Juni restlos durchgeführt sein muß, da zu dieser Zeit die geflügelte Form der Blutlaus auftritt, welche die Laus auch auf andere Zweige und Bäume zu übertragen vermag. Die sommerliche Bekämpfung besteht im wesentlichen in einem gründlichen Bepinseln der befallenen Stellen mit Spiritus, der zu einem Viertel mit Wasser verdünnt wurde. Im Winter bestreicht man die befallenen Stellen mit einer 10%igen Dendrinlösung; außerdem wird der ganze Baum mit der gleichen Lösung bespritzt. Die am Wurzelhals sitzenden Blutläuse können durch Bloßlegen desselben und Bestreuen mit Tabakstaub, Kali oder Aetzkalk oder Begießen mit Kalkmilch vernichtet werden. Eine weitere Bekämpfungsmaßnahme ist die Bodenpflege durch Umgraben der Baumscheiben im Herbst und Kalken oder Düngen mit Kali. Wichtig ist, daß die wirksame Bekämpfung der Blutlaus auch in den Nachbargärten durchgeführt wird, damit ein neuerlicher Befall aus diesen durch geflügelte Blutläuse vermieden wird.

Blattlaus. Die ungeflügelte Laus ist grün, die geflügelte schwarz und geht von Apfelbäumen auch auf Birnen, Quitten und Mispeln über. In heißen Sommern rufen die Läuse Kräuseln der Blätter und Verkrümmungen der Triebe hervor und sind besonders beim Formobst sehr lästig.

Bekämpfung. Vor allem gründliche Winterspritzung mit 10%iger Dendrin- oder 5%iger Neodendrinlösung an frostfreien Tagen zwecks Vernichtung der Eier. Zum Bespritzen und Eintauchen der befallenen Triebe verwendet man eine 1½%ige Tabakextraktlösung, der etwas Schmierseife zugesetzt wird. Man bereitet diese durch Auflösen von 1½ kg Schmierseife in heißem Wasser. Diese Lösung verdünnt man auf 100 l Wasser unter Zusatz von 1½ kg Tabakextrakt. Nach gründlichem Umrühren ist die Brühe gebrauchsfertig.

Krebs. Wird durch einen Schlauchpilz verursacht, der durch Wundstellen des Baumes, wie solche durch Blutläuse und andere Insekten und durch mechanische Verletzungen entstehen, seinen Eingang sucht. Haben außerdem die Wurzeln mit übermäßiger Nässe oder Trockenheit des Untergrundes zu kämpfen, sind die Bedingungen für das Auftreten des Krebses bestens gegeben. Krebsige Äste und Zweige zeigen zwar anfangs eine größere Blühwilligkeit, da die Krebswunden eine Stauung der Säfte verursachen, gehen aber später an Entkräftung zugrunde.

Bekämpfung. Falls die offene Krebswunde erst ein Drittel des Astes oder des Stammes einnimmt, schneidet man die Wundränder bis ins gesunde Holz aus und bestreicht sie mit Baumteer. Der Baum muß durch Verjüngen — Rückschnitt — im Wachstum gefördert werden, damit die Wundränder der Krebsstelle rasch überwallen. Zur Verhütung des Krebses vermeide man, den Baum durch Ueberdüngung frostempfindlich zu machen.

Apfelmehltau. Befällt im Frühjahr die jungen Triebspitzen, die zunächst wie mit Mehl bestäubt erscheinen. Später verliert sich der mehlig Ueberzug, die Blätter verkrümmen sich und vertrocknen.

Bekämpfung. Sofortiges Ausbrechen und Verbrennen der ersten erscheinenden, mehlig bestäubten Triebe. Außerdem Spritzen mit einer 3%igen Solbarlösung, bevor die Knospen aufbrechen, ein zweitesmal sofort nach der Blüte mit einer 1%igen Lösung und ein drittesmal vier Wochen später, ebenfalls mit einer 1%igen Solbarlösung.

Grind- oder Moniliafäule. Feuchte Witterung oder Verletzungen der Fruchtschalen begünstigen das Auftreten des Pilzes, welcher die Fäulnis der noch unreifen Früchte verursacht. Auf der ganzen Frucht erscheinen kreisförmig angeordnete Polster des die Fäulnis erregenden Pilzes *Monilia fructigena*. Die Früchte schrumpfen später mumienartig zusammen.

Eine Bekämpfung des Pilzes mit irgend einem Spritzmittel ist ohne Erfolg. Eine Bekämpfung kann nur vorbeugend durch Sammeln und Verbrennen der befallenen Früchte im Sommer und der Frucht mumien im Winter erfolgen. Wo Zweigdürre eingetreten ist, ist die Abnahme der vertrockneten Zweige und deren Verbrennen notwendig.

Apfelblütenstecher. Noch vor dem Austrieb legt das Weibchen des kleinen Rüsselkäfers ein Ei in die noch ungeöffnete Blütenknospe, aus dem sich eine weiße Larve entwickelt, welche alle inneren Teile der Blüte benagt, die sich dann nicht öffnet.

Bekämpfung. Anlegen von Fanggürteln vom Juli bis November, bestehend aus Holzwole, die mit einem Streifen festen Papiers umgeben ist. Diesen Unterschlupf benützen die Käfer gerne, man nimmt darauf die Fanggürtel ab und verbrennt selbe, muß aber wieder neue Fanggürtel anbringen. Eine weitere Bekämpfungsart liegt in der Anwendung von Leimringen oder Erneuerung der Frostspannerleimringe Ende Februar, an denen die hinaufkriechenden Rüsselkäfer kleben bleiben.

II. Birnbaum.

Die Schorfrkrankheit oder Fusicladium. Diese kommt zuweilen auch auf einigen Apfelsorten vor und äußert sich dadurch, daß zunächst die Blätter Rußflecken, zumeist auf der Unterseite, bekommen, die dann auch auf die Früchte übergehen und die trockenen Schorfflecken verursachen. Die Früchte tragen dann meist auch tief ins Fleisch gehende Risse. Die Krankheit greift aber auch auf das Holz über, beschädigt dadurch nicht allein die jungen Zweige durch Aufreißen der Rinde, sondern auch stärkere Aeste und hat nicht selten das Eingehen des ganzen Baumes zur Folge.

Bekämpfung. Nach einer durchgreifenden 10%igen Dendrinspritzung an frostfreien Tagen im Winter, die gleiche Spritzung mit Solbar, wie beim Apfelmehltau angegeben. An Stelle von Solbar kann auch Kupferkalkbrühe verwendet werden. Eine solche wird folgendermaßen hergestellt: Bei einer 1%igen Lösung wird 1 kg gebrannter Kalk gelöst, bis er zu Pulver zerfallen ist. Dieses wird dann in 50 l Wasser aufgelöst. Dann löst man 1 kg Kupfervitriol und verdünnt diese Lösung ebenfalls auf 50 l Wasser. Hierauf gießt man in ein drittes Gefäß abwechselnd einen Eimer Kupfervitriollösung und einen Eimer Kalkmilch und erhält somit ein Gemisch von 100 l. Nach tüchtigem Umrühren ist die Brühe gebrauchsfertig und muß möglichst gleich verwendet werden. Bei heißer Sonne oder regnerischem Wetter nicht spritzen!

Blattläuse. Die ungeflügelten Läuse sind zimtbraun, die geflügelten gelbgrün mit schwarzem Kopf und schwarzer Brust. Die Bekämpfung ist wie bei der Apfelblattlaus.

Krebs. Wird wie beim Apfel durch einen Pilz hervorgerufen, ist aber bei den Birnen viel seltener. Die Bekämpfung ist dieselbe wie beim Apfelkrebs.

Blütenstecher. Ähnlich wie beim Apfel durch einen Rüsselkäfer verursacht, wird aber bei Birnen nicht so gefährlich, da bei den Birnen mitunter auch angestochene Blüten Früchte bringen, weshalb sich auch besondere Bekämpfungsmaßnahmen erübrigen.

Birnenknospenstecher. Der Käfer bohrt im Herbst ein Loch in die Knospen, in das er sein Ei legt. Gegen Ausgang des Winters werden die angestochenen Knospen von den inzwischen ausgeschlüpften Larven zerstört, sodaß sie nicht zur Entfaltung kommen können. Sehr schädlich bei Formobst. Eine wirksame Bekämpfung ist kaum möglich.

III. Steinobst.

Kirsche, Pfirsich, Aprikose, Zwetschke und Pflaume.

Gummifluß. Derselbe äußert sich im Austreten gelber bis bräunlicher Gummimassen an Stämmen, Aesten und Zweigen der Steinobstgehölze. Die Ursachen können verschieden sein. Verletzungen der Rinde durch Frost, Hagelschlag, Insekten, starker Rindendruck, starker Rückschnitt. Einen großen Einfluß auf die Gummibildung haben ungünstige Bodenverhältnisse, wie z. B. feuchte, schwere Böden mit hohem Grundwasserstand oder Kalkarmut.

Bekämpfung. Ausschneiden der gummikranken Stellen und Bestreichen derselben mit Baumwachs oder Baumteer, eventuell Schröpfschnitt. Außerdem verbessert man den Boden durch reichliche Kalkzufuhr.

Kirschblattlaus. Diese oft ganz schwarze Laus verursacht Kräuselungen der Blätter und Verkrümmungen der jungen Triebe.

Bekämpfung. Oeffteres Bespritzen mit Nikotin bewährt sich gut. Ausführen, wie bei der Apfelblattlaus angegeben.

Maden. Hervorgerufen durch die in den letzten Jahren geradezu verheerend aufgetretenen Maden der Kirschfliege. Letztere legen zur Zeit der beginnenden Fruchtreife je ein Ei in die Nähe des Stiels ab. Die sich entwickelnde Made zehrt vom Fruchtfleisch, dasselbe faulig machend. Zur Reifezeit der Frucht läßt sich die Made zu Boden fallen und verpuppt sich in zirka 3 cm Tiefe.

Bekämpfung. Diese ist sehr schwer durchführbar und richtet sich hauptsächlich auf die Vernichtung der Puppen durch tiefes Umgraben des Bodens unter den Kirschen. Wo der Schädling besonders stark auftritt, empfiehlt sich die Anpflanzung von Früh- und Sauerkirschen, welche die Kirschfliege nicht so stark anfällt. Befallene Früchte dürfen nicht am Boden liegen gelassen werden, man muß sie auflesen und am besten verbrennen.

Pflaumenmade. Der kleine Schädling legt im Juni und Juli seine Eier an die Früchte. Die ausschlüpfenden 16 füßigen Larven leben in der Frucht. Die so befallenen Pflaumenfrüchte reifen in der Regel früher, werden leicht faul, fallen ab und sind wertlos.

Bekämpfung. Ähnlich wie bei der Kirschenmade durch tiefes Umgraben des Bodens und Feststampfen, damit die Puppen in der Erde ersticken.



Obstbäume

Apfel

Der Apfel ist unsere beliebteste, wertvollste und zugleich am meisten gepflanzte Obstart. Seine vielseitige Verwendungsmöglichkeit sowie die lange Haltbarkeit vieler Sorten, verbunden mit dem stets erfrischenden, köstlichen Geschmack der Früchte, haben ihm diese Sonderstellung geschaffen.

Für kleinere Gärten bevorzuge man die weniger starkwachsenden Baumformen, also Buschbaum, Pyramide, U-Form usw., vor allem den senkrechten Schnurbaum, der auf kleinstem Räume und bei leichtester Pflege reiche Erträge bringt.

Der Apfelbaum stellt an Boden und Lage verhältnismäßig geringe Ansprüche. Er ist ferner, richtige Sortenwahl vorausgesetzt, besonders zuverlässig im Tragen und bringt, wenn nicht sehr ungünstige Witterungsverhältnisse dies verhindern, gute Ernten. Durch geschickte Auswahl der zu verschiedenen Zeiten reifenden Sorten bietet sich die Möglichkeit, vom August bis zum Frühsommer des kommenden Jahres stets frisches Obst für Tafel und Wirtschaft zur Verfügung zu haben.

Die Hochstämme und Mittelstämme sind auf Apfelwildling, die Pyramiden, Büsche, Spaliere und Schnurbäume (Cordons) auf Splittapfel (Doucín) bzw. Johannisapfel (Paradies) veredelt.

- 1 **Adersleber-Calvill**, Dez.—März, Frucht ziemlich groß, grünlichgelb mit braun-roter Backe, von mild-weinigem, fein gewürztem Geschmack, vorzügliche Tafelfrucht. Baum besonders als Buschform bald- und reichtragend, auf die Lage weniger anspruchsvoll als der weiße Winter-Calvill.
- 2 **Alantapfel**, Nov.—März, Frucht mittelgroß, hellgelb, rot gestreift, wenig, alantartig, gewürzt, gute Tafel-, Wirtschafts- und Marktf Frucht. Baum früh- und reichtragend, auch für raue Lagen.

Fordern Sie unsere Beratung bei der Anlage Ihres Gartens!

- 3 **Ananas-Reinette**, Nov.—Febr., ein vorzüglicher, goldgelber, mit zahlreichen grauen Punkten bedeckter Apfel für alle Zwecke. Baum wird mittelgroß und ist außerordentlich tragbar. Die Frucht darf nicht vor Mitte Oktober gepflückt werden.
- 5 **Apfel aus Croncels**, Ende August—Okt., große, hellgelblich-grüne Frucht, weißlich bereift, Fleisch locker süß-weinig. Baum starkwüchsig, widerstandsfähig gegen Krankheiten und hohe Kältegrade, trägt alljährlich, gute Markt-, Wirtschafts- und Tafelfrucht.
- 6 **Baumanns Reinette**, Dez.—April, Frucht mittelgroß, größtenteils lebhaft rot überzogen und gestreift, saftig, angenehm weinig, ohne besonderes Gewürz. Baum wächst mittelstark, breatkronig, widerstandsfähig, für rauhe Lagen, Blüte ziemlich früh, Sorte für Haus- und Kleingarten wie für den Erwerbsobstbau.
- 7 **Bismarckapfel**, Nov.—März, Frucht groß bis sehr groß, rot überlaufen und gestreift, auf hellgrünlich-gelbem Grunde, saftig, stark säuerlich, ohne merkliche Würze, geschätzte Küchenfrucht. Der Baum trägt sehr früh, reich und regelmäßig; als Buschbaum besonders empfehlenswert, Blüte spät, lange dauernd und gegen Spätfroste wenig empfindlich. Australische Sorte.
8. **Boikenapfel**, Jänner—Mai, ziemlich groß, kantig, hellgelb mit roter Backe, saftreich, weinsäuerlich, vorzügliche Wirtschafts- und Marktfrucht. Der Baum liebt kälteres, selbst rauhes Klima, wächst kräftig, breatkronig, trägt schon früh und dankbar, Blüte ziemlich spät, widerstandsfähig gegen Spätfroste.
- 83 **Berlepsch Gold-Reinette**, Dez.—April, ziemlich groß, goldgelb, sonnenwärts zinnoberrot verwaschen und gestreift, Fleisch mürbe, saftig, edel gewürzt, vorzügliche Tafelfrucht. Baum wächst gedungen, kugelige Krone, widerstandsfähig, trägt regelmäßig. Mittelfrühe Blüte nicht empfindlich.
- 10 **Cellini**, Okt.—Dez., Frucht mittel bis groß, auf grünlich-gelbem Grunde dunkelrot überzogen und gestreift, mit angenehm weinsäuerlichem Geschmack. Guter Markt- und Wirtschaftsapfel, doch auch für Rohgenuß verwendbar. Der kräftig aufrechtwachsende Baum trägt früh und reich, für Höhenlage geeignet, Blüte ziemlich früh.
- 11 **Champagner-Reinette** (Loskrieger), Jänner—Sommer, mittelgroß, zitronengelb, Wirtschaftsfrucht, gute Marktfrucht, hält sich auf dem Lager ausgezeichnet.
- 12 **Charlamowsky**, Aug.—Sept., Frucht mittelgroß, auf weißlich-gelbem Grund karmirost gestreift und getuscht, schwach bereift, von säuerlichem Geschmack, ohne Gewürz, für den Haushalt schätzbar. Der Baum wächst kräftig aufrecht, trägt früh und reich, gedeiht selbst in leichtem Sandboden und sehr gut in Gebirgs- und rauhen Lagen. Die Blüte ist frühe und nicht empfindlich. Für den Kleingarten und Massenanbau geeignete Sorte.
- 13 **Cox' Orangen-Reinette**, Nov.—April, Frucht mittelgroß, goldgelb, reichlich braunrot getuscht, süßweinig und sehr fein und kräftig gewürzt, vorzüglicher Tafelapfel. Der Baum wächst mittelstark, aufrecht, trägt bald, reich und regelmäßig; als Hochstamm nur unter günstigen Verhältnissen, sonst für alle Formen geeignet. Blüte ziemlich spät. Gute Sorte für Kleingärten und Liebhaber. Englische Züchtung.
- 14 **Damason-Reinette**, Okt.—Dez. Diese Frucht wird häufig mit der grauen Herbst-Reinette verwechselt, von der sie durch einen rotwangigen Anflug verschieden ist.
- 15 **Danzinger Kantapfel**, Okt.—Jänner, Frucht groß, rundlich, gerippt, dunkelrot, saftreich, süß-weinig, angenehm gewürzt, guter Tafelapfel und Marktfrucht. Der Baum wächst mittelstark, bildet flachkugelige Krone, trägt bald, reich und regelmäßig, ist widerstandsfähig und für alle Lagen geeignet. Blüte ziemlich spät und nicht empfindlich.
- 78 **Englische Winter Gold-Parmäne**. Winter, prachtvoller Apfel für alle Zwecke. Der Baum gedeiht in allen Obstlagen vortrefflich, außerordentlich früh und reichtragend, die einträglichste aller Apfelsorten.

Ueber Schädlingsbekämpfung erteilen wir gerne Auskunft.

- 17 **Fraas Sommer-Calvill**, Sept., groß, hellgelblich-grün, rundlich-kegelig, Fleisch mürbe, saftig, angenehm, mild-weinig, Tafel- und Wirtschaftsapfel. Der Baum hat kräftigen Wuchs, kegelförmige Krone, widerstandsfähig, trägt früh und regelmäßig, reich, auch in trockenem Boden und für rauhe Lage. Blüte mittelfrüh, nicht empfindlich.
- 18 **Geflammerter Kardinal**, Nov.—Jänner, Frucht groß, unregelmäßig rundlich, breitkantig, gelb, schön rot gestreift und verwaschen, Fleisch mürbe, saftig, wenig ohne besonderes Gewürz, gute Wirtschafts- und Tafelfrucht. Der Baum hat kräftigen, breitkronigen Wuchs, widerstandsfähig, trägt früh, regelmäßig und dankbar, gedeiht auch in rauher, doch windgeschützter Lage. Blüte ziemlich früh.
- 19 **Gelber Bellefleur** (Metzgers Calvill), Nov.—März, Frucht groß, eiförmig, kantig, hellgelb, oft leicht rotbackig, Fleisch mürbe und angenehm würzig-weinig, edler Tafelapfel. Baum wächst mittelstark, breitkronig, trägt regelmäßig, doch im allgemeinen nicht sehr reich; er verlangt nährhaften, feuchten, warmen Boden, eignet sich für alle Formen, Blüte mittelfrüh.
- 20 **Gelber Edelapfel** (Golden Noble). Ende Okt.—Jänner, Frucht mittelgroß, schön, ebenmäßig gerundet, zitronengelb, Fleisch fest, von kräftig weinsäuerlichem Geschmack, vorzüglicher Wirtschafts- und Marktapfel, auch für die Tafel annehmbar. Der Baum wächst kräftig, bildet breitkugelige Krone, früh und regelmäßig tragend, widerstandsfähig, gedeiht noch sehr gut in rauher Lage. Blüte mittelfrüh, nicht frostempfindlich.
- 97 **Gelber Richard**, Okt.—Jänner, große zitronengelbe Frucht, Fleisch reinweiß, saftig, süß mit wenig Säure, edler Tafelapfel. Der Baum wächst mittelstark, Krone hochkugelig, trägt ziemlich spät, nicht überreich, für Hochstamm und Buschbaum besonders geeignet, Blüte mittelfrüh.
- 27 **Gold-Reinette von Blenheim**, Nov.—März, groß, goldgelb, schön rot gestreift, Fleisch gelblich-weiß, fest, saftig, würzig-weinig, Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum breitkronig und reich tragend, etwas geschützte Lage, Blüte mittelfrüh, englische Sorte.
- 22 **Grahams Königin-Jubiläumsapfel**, Nov.—März, Frucht groß, gelb, leicht gerötet, angenehm süß-weinig. Baum stark und pyramidal wachsend, sehr fruchtbar.
- 100 **Graue französische Reinette**, Dez.—April, Frucht mittelgroß, auf hellgrünem Grunde größtenteils berostet, Sonnenseite düsterrot, Fleisch fein, mürbe, saftig, wenig, fein gewürzt, spät zu ernten, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum kräftig wachsend, breitkugelig, widerstandsfähig, trägt reich und regelmäßig; verlangt tiefgründigen, genügend feuchten Boden, Blüte mittelfrüh.
- 93 **Graue Herbst-Reinette**, Okt.—Nov., groß, grünlich-gelb, rostig gesprenkelt, mitunter rotbackig, edel süß-weinig, gewürzt, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Der Baum wächst kräftig, breitkronig, trägt bald und regelmäßig, beansprucht einen nährhaften, genügend feuchten Boden und etwas geschützte Lage, Blüte mittelfrüh, dauert lange, gegen Frost- und Nässe empfindlich.
- 21 **Gravensteiner**, Sept.—Dez., Frucht ziemlich groß, rundlich-kantig, gelb, sonnwärts rot gestreift, herrlich duftend, hat eine fettige Schale und welkt deshalb auf dem Lager nicht, Fleisch gelblich-weiß, mürbe, sehr saftig, edler Tafelapfel. Baum starkwüchsig, breitspurige Krone, verlangt tiefgründigen, feuchten, lehmigen Boden und Luftfeuchtigkeit, wie sie See- und Gebirgsklima bietet, geschützte Lage, Blüte sehr früh, trägt spät und nicht sehr reich.
- 25 **Große Casseler-Reinette**, Febr.—Juni, Frucht ziemlich groß, goldgelb, sonnwärts braun-rot gestreift, manchmal etwas berostet, Fleisch gelblich, fest, saftig, kräftig, edel-weinig, muß spät geerntet werden und hält sich gut auf dem Lager. Eine vorzügliche Tafel-, Wirtschafts- und Marktf Frucht, auch zur Weinbereitung vortrefflich. Der Baum wächst mittelstark, trägt früh und

Wir dienen mit Spezialangeboten bei Abnahme großer Quantitäten.

sehr reich, verlangt aber zu guter Ausbildung seines reichen Fruchtbehangs einen tiefgründigen, nährhaften, kalkreichen Boden und eine gute Lage, Blüte mittelfrüh. Er ist für alle Baumformen und zur Anpflanzung an Straßen geeignet.

- 32 Geheimrat Breuhahn**, Dez.—April, Frucht mittelgroß, regelmäßig gebaut, meist oval, Farbe am Baum grünlich, färbt sich erst am Lager. Grundfarbe gelb, Sonnenseite mit ansprechendem Rot mehr oder weniger stark überzogen, Fleisch gelblich-weiß, saftig, aromatisch, welkt nicht, gegen Druck nicht empfindlich. Baum wächst kräftig aufrecht, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, trägt frühzeitig, gut und regelmäßig. Für alle Baumformen geeignet.
- 26 Großer rheinischer Bohnapfel**, Jänner—Sommer, Frucht mittelgroß, breit, eiförmig bis oval, gelblich-grün, Sonnenseite streifig gerötet, Fleisch grünlich-weiß, fest, saftig und im Frühjahr auch mürbe und für den Rohgenuß noch brauchbar. Die Frucht hängt sehr fest am Baum, verträgt die roheste Behandlung und läßt sich bis in den Sommer aufbewahren. Eine der besten Wirtschaftssorten und ein Hauptmarktapfel. Der Baum wächst kräftig aufrecht, bildet eine hochkugelige Krone; er liebt einen schweren, genügend feuchten Boden, ist sehr widerstandsfähig und gedeiht auch noch gut in rauen Lagen. Die Tragbarkeit tritt ziemlich spät ein, ist dann aber sehr reich und regelmäßig. Blüte ziemlich spät. Wird am besten als Hoch- und Halbstamm angepflanzt, zur Straßenbefanzung besitzt diese Sorte alle guten Eigenschaften. Für Massenanbau geeignet.
- 24 Großherzog Friedrich v. Baden**, Sept.—Nov., groß bis sehr groß, flach-rund, gerippt, hellgelb, Sonnenseite mitunter leicht gerötet, in Form und Farbe dem weißen Winter-Calvill ähnlich; Fleisch gelblich-weiß, mürbe, angenehm weinsäuerlich. Die Frucht hat eine empfindliche Schale, muß daher sorgfältig behandelt werden. Der Baum ist starkwüchsig, hat eine hochgebaute Krone, ist früh und ungemein fruchtbar, er bevorzugt schweren Boden, hat sich besonders in Gebirgslagen bewährt. Blüte mittelfrüh, besond. für Büsche und waagrechte Schnurbäume geeignet. Für den Haus- und Kleingarten, wie für den Erwerb passend.
- 122 Gloria Mundi**, Nov.—Jänner, sehr große, gelbe und rotgestreifte Schaufrucht. Baum regelmäßig tragend, verlangt mehr geschützte Lage.
- 123 Golden Delicious**, Dez.—April, auffallend großer, goldgelber Apfel, wohl-schmeckend, aromatisch, trägt früh und reich, amerikanische Sorte, gute gesuchte Marktf Frucht.
- 128 Guter Korbfüller**, Nov.—Febr. Frucht mittelgroß, rauhschalig, goldgelb mit bronzegrün punktiert und licht überzogen. Das Fleisch ist fein weißlich, wohlschmeckend, gut abknackend mit vorzüglichem Reinettengeschmack. Der Baum ist mittelstark wachsend, sehr windfest, sehr fruchtbar.
- 30 Hagloe Crab**, August, schaumig-saftig, mittelgroße Frucht. Baum von staunenswerter Tragbarkeit und Gesundheit, für rauhe Lagen zu empfehlen.
- 28 Harberts-Reinette**, Dez.—März, Frucht groß bis sehr groß, breit, kegelförmig, hellgelb, Sonnenseite schwach streifenförmig gerötet, Fleisch mürbe, saftig, mild-weinig, leicht gewürzt. Guter Küchenapfel, für die Tafel nicht erstklassig; die Früchte werden oft stippig. Der Baum ist sehr starkwüchsig, breitkronig, gegen Krankheiten nicht empfindlich, trägt spät, dann aber reich, liebt einen schweren, nährhaften Boden und gedeiht auch in Gebirgslagen, Blüte mittelfrüh und nicht empfindlich. Für Hoch- und Halbstamm geeignet.
- 29 Hawthornden (Hagedorn)**, Okt.—Dez., Frucht ziemlich groß, hellgelb mit leichter Röte, Wirtschaftsfrucht. Baum breitkronig, äußerst fruchtbar, für Haus- und Obstgärten.

- 31 **Himbeerapfel von Holovous**, Nov.—Febr., Rosenapfel, Frucht mittelgroß, gelb mit roter Backe, Tafel- und Wirtschaftsfrucht, von außerordentlicher Güte. Baum wächst kräftig, sehr fruchtbar.
- 33 **Ilzer Rosenapfel**, Dez.—Mai, Frucht mittelgroß, pfirsichrot, delikater versandfähiger Tafelapfel, spät, doch dann sehr reichtragend.
- 34 **Jakob Lebel**, Okt.—Dez., Frucht groß bis sehr groß, flachrund, gerippt, gelblich-grün, schwach rot gestreift, nicht welkend, Fleisch gelblich-weiß, mürbe, saftreich, mild-weinig, ohne Gewürz, vorzüglicher Wirtschafts- und Markt-apfel, auch für die Tafel. Baum starkwüchsig, breitkronig, gesund und widerstandsfähig, trägt früh, sehr reich und regelmäßig, gedeiht in jedem Boden. Blüte ziemlich spät, nicht empfindlich, für den Massenanbau.
- 35 **Jonathan**, Dez.—April, Frucht mittelgroß, hellgelb, karmesinrot gestreift, sehr guter Tafelapfel. Baum wächst schön pyramidal und ist sehr fruchtbar.
- 37 **Kanada-Reinette, Pariser Rambour**, Nov.—April, Frucht sehr groß, abgeplattet, rauhschalig, grünlich-gelb mit braunlichtroter Backe, rosig punktiert Fleisch gelblich, zart und mürbe, von feinem Wohlgeschmack, erstklassige Tafel- und Handelsfrucht. Baum mäßig wachsend, breitkronig, verlangt fruchtbaren, etwas feuchten Boden, die Frucht muß spät geerntet werden.
- 36 **Kaiser Alexander**, Okt.—Nov., Frucht sehr groß, stumpf, kegelförmig, glänzend hellgelb, schön rot gestreift, Fleisch weiß, locker, saftig, angenehm, wenig, schwach gewürzt. Die Früchte faulen oft am Baum. Eine schöne Schau- und Wirtschaftsfrucht. Baum starkwüchsig, breitkugelig, ist gesund und ein dankbarer Träger, für Gebirgslagen geeignet, Blüte mittelfrüh, nicht empfindlich. Für den Haus- und Kleingarten empfehlenswert, russische Sorte.
- 80 **Kaiser Wilhelm**, Nov.—April, Frucht mittelgroß bis groß, goldgelb, lebhaft rot getuscht und gestreift, angenehm süß-weinig, leicht gewürzt, ist spät zu ernten. Baum starkwüchsig, breit, pyramidal, gesund, liebt nahrhaften, genügend feuchten Boden, milde Lage, Blüte mittelfrüh.
- 38 **Karmeliter-Reinette**, Nov.—April, mittelgroß, grünlich-gelb, mit rötlicher Backe, Tafel- und Wirtschaftsfrucht.
- 40 **Königinapfel (The Queen)**, Okt.—Nov., Frucht groß bis sehr groß, auf gelbem Grunde schön rot gestreift und getuscht, Fleisch locker, saftig, weinsäuerlich, ohne besonderes Gewürz, hübsche Tafelziede und gute Wirtschaftsfrucht. Baum kräftig, Krone breitgehend, trägt früh und regelmäßig, Blüte mittelfrüh. Als Busch in geschützter Lage für den Liebhaber. Englische Sorte.
- 127 **Königin der Reinetten**, Dez.—März, Frucht mittelgroß, Fleisch weiß, knackend, vorzüglicher würziger Geschmack. Der Baum wächst sehr stark, für windige Lagen sehr geeignet, ist sehr fruchtbar.
- 41 **Königlicher Kurzstiel**, Dez.—April, mittelgroß, flach und grünlich-gelb, dunkelrot-braun überzogen und gestreift, Fleisch fest, saftig, würzig-weinig. Die Frucht schrumpft auf dem Lager, muß daher möglichst spät geerntet werden. Ein edler Tafelapfel, auch zum Dörren und zur Weinbereitung. Der Baum wächst langsam, bildet eine kleine hochgehende Krone, trägt früh und dankbar, verlangt nahrhaften, genügend feuchten Boden und warme Lage, Blüte sehr spät. Zur Bepflanzung schmaler Straßen und für feldmäßigen Massenanbau geeignet.
- 42 **Kronprinz Rudolph**, Nov.—Febr., Frucht mittelgroß, rotbackig, mit feinem, abknackendem, vorzüglichem Fleisch. Baum früh und reichtragend.
- 43 **Landsberger-Reinette**, Nov.—Jänner, ziemlich groß bis sehr groß, hellgelb, leicht gerötet, Fleisch mürbe, saftig, süßsäuerlich. Die Frucht sitzt fest und welkt nicht, für Wirtschaft und Tafel. Baum hat kräftigen, breitkronigen Wuchs, trägt reich und regelmäßig, liebt freie Lage, nahrhaften, genügend feuchten Boden, im Norden und in Gebirgslagen gedeiht er am besten, Blüte mittelfrüh, nicht empfindlich, für breite Straßen und feldmäßigen Anbau geeignet.

Sie wünschen die beste Ware — wir haben sie; bestellen Sie aber zeitlich!

- 47 **Lesans-Calvill**, Dez.—Febr., Frucht mittelgroß, gelb, rostig punktiert, angenehm gewürzt, süß-weinsäuerlich. Baum unempfindlich, früh und reich tragend, guter Ersatz für den Weißen Winter-Calvill, in Lagen wo dieser versagt.
- 44 **Londoner Pepping**, Dez.—April, mittelgroß, gerippt, gelb, mit roter Backe, Fleisch fest, saftig, süß-weinig, leicht gewürzt, Frucht hängt fest am Baum, welkt nicht, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Der Baum wächst langsam, bildet eine breitkugelige Krone, liebt tiefgründigen, feuchten, guten Sandboden und warme, geschützte Lage, trägt früh und reich, Blüte früh, nicht empfindlich, für den Kleingarten und Erwerb.
- 45 **Lord Grosvenor**, August—Sept., groß, rundlich, gerippt, hellgelb, Fleisch mürbe, saftreich, sauer, ohne Gewürz, ein guter Wirtschaftsapfel. Baum kräftig, aufrecht wachsend, gesund, trägt bald und sehr reich, gedeiht in jedem Boden und jeder Lage, Blüte früh, lange dauernd und nicht empfindlich. Bei starkem Fruchtansatz ist ein Ausdünnen der Früchte notwendig, vor der Reife zu pflücken. Eine dankbare Sorte für den Kleingarten und Massenanbau.
- 46 **Lord Suffield**, Ende August—Okt., groß, hellgrünlich-gelb, Fleisch locker, saftig, süß-säuerlich, guter Wirtschafts- und Marktapfel. Baum kräftig, aufrecht mit hochrundlicher Krone, gesund, in bezug auf Boden und Lage nicht eigen, trägt früh und sehr reich, Blüte mittelfrüh, nicht empfindlich. Für den Kleingarten und Erwerb empfehlenswert. Englische Sorte.
- 95 **Löschnigg-Reinette**, Febr.—Mai, Frucht mittelgroß, hochkugelig, rot getuscht und gestreift, Geschmack sehr edel, an Cox Orange erinnernd, Fleisch fest, abknackend, saftig und süß-weinig, von feinem Gewürz. Die Frucht sitzt fest am Baum, daher für windige Lage geeignet. Der Baum selbst ist schwachwüchsig.
- 48 **Mank's Küchenapfel** (Eva-Äpfel), Sept.—Nov., Frucht mittelgroß, eiförmig, hellgelb, mit rötlicher Backe, Fleisch fest, saftig, angenehm weinsäuerlich, guter Wirtschafts- und Marktapfel, auch noch für die Tafel. Der Baum wird nur mittelgroß, ist nicht empfindlich in Bezug auf Lage und Boden, bringt alljährlich reichen Fruchtansatz, sodaß ein Ausdünnen der Früchte notwendig wird, Blüte mittelfrüh. Als Busch, Hoch- und Halbstamm für den Kleingarten. Englische Sorte.
- 49 **Minister v. Hammerstein**, Dez.—April, Frucht groß, flachrund, gerippt, grün-gelb, sonnwärts schwach gerötet, fest am Baum sitzend, welkt nicht, Fleisch mürbe, saftreich, würzig, wenig, vorzügliche Wirtschafts- und Tafelfrucht. Baum von kräftigem, breit pyramidalem Wuchs, widerstandsfähig, trägt bald, sehr reich und regelmäßig, verlangt nahrhaften Boden, warme, sonnige Lage, Blüte mittelfrüh. Für alle Baumformen passend. Wertvoller Apfel für den Erwerb und den Hausgarten.
- 50 **Muskat-Reinette**, Dez.—Febr., Frucht mittelgroß, streifig gerötet, ausgezeichnete Tafel- und Wirtschaftsapfel. Baum hochkugelförmig, fruchtbar, für alle Lagen geeignet.
- 105 **Nathusius Taubenapfel**, Dez.—April, Frucht groß, gelb, lebhaft rot überzogen, Tafelfrucht.
- 51 **Neuer Berner Rosenapfel**, Jänner—April, Frucht ziemlich groß, hoch gebaut, dunkelrot, beduftet, edel, balsamisch gewürzt. Baum hochpyramidal, nicht empfindlich, sehr fruchtbar.
- 54 **Ontario**, Jänner—Juni, Frucht groß, flachrund, kantig, auf dem Lager schön gelb werdend, mit lebhaft roter Backe, weißlich bereift, Fleisch fein, mürbe, angenehm weinsäuerlich. Die Frucht hängt fest, welkt nicht, gut für den Versand. Vorzügliche Wirtschaftsfrucht, im Frühjahr auch als Tafelfrucht. Der Baum wächst mittelstark, bildet kugelige Krone, ist gesund, trägt bald, regelmäßig und reich, auch für Gebirgslagen passend, Blüte mittelfrüh, nicht empfindlich. Für alle Baumformen geeignet, auch

Wir taten unser Bestes seit 1918,

aber unser Bestes ist heutzutage eben besser!

- als Straßenbaum. Wohl die beste der amerikanischen Tafelsorten, für den Kleingarten und besonders für den Erwerbsobstbau geeignet.
- 53 **Orleans-Reinette**, Dez.—April, Frucht mittelgroß, gelb, rot überzogen, Tafelfrucht.
- 56 **Peasgoods Sondergleichen**, Ende Okt.—Ende Dez., sehr groß, flachrund, grünlich-gelb, lebhaft rot getuscht und gestreift, Fleisch mürbe, saftig, angenehm wenig, leicht gewürzt, schöne Schau- und Wirtschaftsfrucht. Baum starkwüchsig, Krone breit, sparrig, trägt bald und ziemlich dankbar, gedeiht noch in rauher, doch geschützter Lage, Blüte ziemlich früh. Als Halbstamm, Busch- und Zwergform auf Paradies, für den Hausgarten.
- 57 **Pfirsichroter Sommerapfel**, Ende Juli—Ende August, Frucht mittelgroß, auf weißem Grunde, karminrot überlaufen, zart bläulich bereift, Fleisch locker, saftig, wenig gewürzt, gute Tafelfrucht, muß bald verwertet werden, da die Haltbarkeit nur gering ist. Baum schwachwüchsig, trägt früh, dankbar und regelmäßig, für alle Lagen und Baumformen, für den Kleingarten.
- 92 **Prinzenapfel**, Ende Sept.—Anfang Jänner, ziemlich groß, oval, gelb, schön rot gestreift, melonenähnlich duftend, Fleisch mürbe, saftig, angenehm, süß-säuerlich, fein gewürzt, ein vortrefflicher Tafel-, Wirtschafts- und Marktapfel, welkt auf dem Lager leicht. Baum wächst mittelstark, Krone hochkugelig, liebt feuchten, nährhaften Boden, auch für rauhe Lagen passend, trägt dankbar und regelmäßig, Blüte beginnt mittelfrüh, dauert sehr lang und ist nicht empfindlich. Für Hoch- und Halbstamm und Busch.
- 58 **Purpurroter Cousinot**, Nov.—Sommer, mittelgroß, rundlich, dunkelrot überzogen und gestreift, Fleisch fest, saftig, süß-weinig, Frucht festsitzend, nicht welkend, vorzügliche Wirtschaftsfrucht und beliebter Weihnachtsapfel. Baum wächst kräftig, aufrecht, mit kugelförmiger Krone, ist gesund, reichtragend in bezug auf Boden nicht eigen, gedeiht noch gut in rauen Gebirgslagen. Straßenbaum, Blüte mittelfrüh.
- 77 **Rheinischer Krummstiel**, Dez.—Mai, dem Bohnapfel ähnlich, aber an Größe und Geschmack übertreffende gesuchte Markt- und Exportsorte. Baum sehr reich tragend.
- 59 **Ribston Pepping**, Dez.—April, ziemlich groß, goldgelb, sonnenwärts lebhaft rot verwaschen und gestreift, Fleisch gelblich, fest, süß-weinig, mit feinem, kräftigem Gewürz, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht, welkt aber leicht auf dem Lager. Der Baum wächst kräftig, breitkronig, liebt freie Lage, milden, etwas feuchten Lehmboden, besonders im Seeklima gedeiht er gut, Blüte mittelfrüh.
- 60 **Roter Astrachan**, Ende Juli—August, mittelgroß, hellgelb, hübsch gerötet, Tafelfrucht. Russische Sorte.
- 76 **Roter Bellefleur**, stammt aus dem Rheinland, Frucht schön gefärbt, äußerst reichtragende Sorte.
- 61 **Roter Eiserapfel**, Jänner—Sommer, ziemlich groß, dunkelrot, Fleisch fest, mäßig saftig, süß-weinig, gewürzt, vorzügliche Wirtschafts- und Handelsfrucht gut zum Dörren, fest am Baum hängend, muß spät geerntet werden. Baum wächst kräftig, breitkronig, ist widerstandsfähig, trägt erst spät, dann aber dankbar. Guter Straßenbaum, für rauhe Lagen, Blüte spät, lange dauernd, nicht empfindlich. Als Hoch- und Halbstamm anzupflanzen.
- 62 **Roter Herbst-Calvill**, Sept.—Nov., mittelgroße bis große, stark gerippte Frucht, mit dunkelroter Schale, gute Tafel- und Marktfrucht. Baum frosthart und reicher Träger.
- 63 **Roter Jungfernapfel** (Chrysofska), Nov.—Jänner, Frucht klein, hochkugelförmig, glänzend rot, Fleisch saftreich, gewürzt, von rötlichen Adern durchzogen. Baum ungemein fruchtbar, auch für rauhere Lagen geeignet. Bekannte und sehr beliebte Marktfrucht.

Alle Bestellungen, ob groß, ob klein, werden mit derselben Sorgfalt ausgeführt.

- 64 **Roter Steffiner**, ziemlich groß, plattkugelig, blaßgrün, dunkelrot überzogen, Fleisch fest, weinsäuerlich, Frucht welkt nicht, gut für den Versand, eine gute Wirtschafts- und Marktf Frucht, auch zum Dörren. Baum kräftig, wird sehr groß, bildet eine flachkugelige, breite Krone, für schweren, feuchten Boden, Blüte mittelfrüh, nicht empfindlich. Für Hoch- und Halbstamm, trägt ziemlich reich und regelmäßig.
- 88 **Schafnase**, Dez.—April, mittelgroße, hochgebaute Frucht, mit eigenartigem Gewürz. Baum anspruchslos und pilzfest, für rauhe Lagen geeignet, beliebte Tafel- und Marktf Frucht.
- 67 **Schöner von Boskoop**, Dez.—April, Frucht groß, flachrundlich, berostet, sonnenwärts streifenförmig gerötet, Fleisch gelblich, saftreich, kräftig und angenehm würzig-weinig. Die Früchte sitzen fest am Baum, welken nicht, eine sehr gute Tafel-, Wirtschafts- und Marktf Frucht. Baum widerstandsfähig und kräftig wachsend, mit breitgehender Krone, gedeiht in jedem nahrhaften Boden, auch in höheren und rauhen Lagen, trägt bald und regelmäßig, Blüte ziemlich früh, gegen Spätfröste empfindlich. Für alle Baumformen geeignet.
- 117 **Schöner von Pontoise**, Dez.—März, sehr groß, hellgelb, rot gestreift, Wirtschafts- und Schauf Frucht.
- 68 **Schöner von Nordhausen**, Nov.—April, Frucht mittelgroß, flachrund, hellgrünlich-gelb, sonnenwärts schön lebhaft rot überzogen, Fleisch weißlich, fein, saftreich, wenig, leicht gewürzt, Frucht festsitzend, nicht welkend, gut haltbar. Guter Tafelapfel für den Haus- und Kleingarten. Baum kräftig, aufrecht wachsend, Krone breit pyramidal, verlangt feuchten, nahrhaften Boden, trägt früh und reich, auch für rauhe, windige Lagen, Blüte spät, nicht empfindlich gegen Frost. Für Hoch- und Halbstamm und Busch.
- 103 **Signe Tillisch**, Nov.—Jänner, Frucht groß, flachrund-kegelig, breitkantig, grünlich-gelb, sonnenwärts goldgelb, schwach gerötet, fettig, Fleisch gelblich weiß, mürbe, saftig, angenehm wenig, leicht gewürzt. Die Frucht sitzt fest am Baum, welkt auf dem Lager nicht, neigt aber zum Stippig werden. Schöne Schauf Frucht, gute Wirtschafts- und auch Tafel Frucht. Der Baum hat kräftigen Wuchs, Krone kugelig, liebt schweren, genügend feuchten Lehmboden, trägt bald und regelmäßig, Blüte mittelfrüh. Für alle Baumformen geeignet. Dänische Sorte.
- 124 **Stayman Winesap**, ausgezeichnete amerikanische Winterapfel, große rote Frucht, köstlicher Wohlgeschmack.
- 110 **Spätblühender Taffetapfel**, Okt.—Febr., klein, blaßgelb, Wirtschafts Frucht.
- 96 **Transparentapfel von Croncels**, August—Nov., ein sehr empfehlenswerter, großer, weißer Sommerapfel.
- 69 **Virginischer Rosenapfel**, August—Sept., Frucht mittelgroß, rundlich, karmoisin gestreift. Baum sehr stark wachsend, sehr früh und reichtragend, liebt etwas feuchten Boden, auch für rauhe Lagen besonders geeignet.
- 74 **Wealthy**, Dez.—Febr., mittelgroß, auf gelbem Grunde schön rot gestreift und überzogen, Fleisch fein, rot durchzogen, saftig, gewürz-weinig, sehr gute Tafel- und Wirtschafts Frucht. Baum fruchtbar. Nordamerikanische Sorte.
- 70 **Weißer Astrachan** (Eisapfel), Juli—August, Frucht mittelgroß, hellgelb, leicht gerötet, mildsäuerlich. Baum kräftig wachsend, breit pyramidal, sehr fruchtbar, auch für rauhe Lagen.
- 71 **Weißer Klarapfel**, Ende Juli—Mitte August, Frucht mittel bis ziemlich groß, grünlich-weiß, bereift, Fleisch locker, mild, weinsäuerlich, leicht gewürzt. Gute Tafel-, Wirtschafts- und Marktf Frucht, muß rasch verbraucht werden. Der Baum wächst mittelstark, hübsch aufrecht, trägt bald und dankbar, verlangt guten, feuchten Boden, gedeiht vorzüglich in Höhenlagen, Blüte ziemlich früh, nicht empfindlich. Für alle Baumformen geeignet. Für den Erwerbsobstbau, in der Nähe von Großstädten zu empfehlen. Stammt aus den russischen Ostseeprovinzen.

- 72 **Weißer Sommer-Calvill**, Juli—August, schöner Apfel für Tafel und Markt. Sehr tragbar auch für rauhe Lagen.
- 73 **Weißer Winter-Calvill**, Dez.—März, Frucht groß, flachrund bis stumpfkugelig, stark gerippt, hellgelb, mitunter zart rotbackig, Fleisch mürbe, saftreich, edel süß-weinig, mit feinem, himbeerartigem Gewürz, Eine edle Tafelfrucht. Der Baum wächst mittelstark, trägt früh und dankbar, verlangt aber nährhaften, mäßig feuchten Boden, warme und geschützte Lage, Blüte früh.
- 86 **Welschbrunner**, Jänner—Juni, große, grüne, später gelb werdende, sonnenwärts gerötete Frucht, gesuchter Exportapfel, für schwere Böden.
- 90 **Zuccalmaglio's-Reinette**, Nov.—März, Frucht mittelgroß, rundlich-eiförmig, zitronengelb, sonnenwärts gelb-rot verwaschen und gefleckt, Fleisch gelblich, mürbe, saftreich, fein gewürzt. Die Frucht hängt fest am Baum, welkt auf dem Lager nicht, eine vorzügliche Tafel- und Handelsfrucht, gut für den Versand. Der Baum wächst mittelstark, ist gesund, bildet eine hübsche pyramidenförmige Krone, trägt früh und dankbar, verlangt nährhaften, genügend feuchten Boden, gedeiht noch in rauen Gebirgslagen, Blüte mittelfrüh, lange dauernd und nicht empfindlich. Als Busch auf Splittapfel-Unterlage für den Liebhaber und Feinobstzüchter eine wertvolle Sorte.

Mostäpfel.

- 52 **Newton Pepping**, sehr guter Mostapfel.
- 55 **Paierhubers Mostapfel**, Okt. Frucht goldgelb, sehr zucker- und tanninreich. Baum wüchsig und gesund, für alle Lagen geeignet.
- 65 **Roter Trierscher Weinapfel**, Nov.—April. Frucht klein bis mittelgroß, rundlich-kegelig, auf gelbem Grund rot überzogen und dunkler gestreift. Fleisch fest, sehr saftreich, herb- und süßweinig. Frucht festsitzend, ist spät, Ende Oktober, zu ernten. Vorzüglicher Mostapfel, aber auch für die Wirtschaft brauchbar. Der Baum hat kräftigen Wuchs, Krone breit-kugelig, trägt früh, außerordentlich reich und regelmäßig. Noch für rauhe Lage passend. Blüte mittelfrüh, langdauernd, nicht empfindlich. Als Baumform kommen Hoch- und Halbstamm in Betracht. Guter Straßenbaum für rauhe Lagen.

Birnen.

Neben dem Apfel kommt als geschätzte Kernobstfrucht die Birne in Betracht. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß Birnen Tiefwurzler sind und deshalb einen tiefgründigen, nährhaften Boden bevorzugen. Die Haltbarkeit der Frucht steht meist hinter der des Apfels zurück. Wohl haben wir Wintersorten, die sich lange halten, aber deren Mehrzahl verlangt einen guten, warmen Boden und eine günstige Lage, wenn die Frucht ihre volle Güte erreichen soll. Ganz besonders trifft dies bei Sorten zu, die auf Quitte veredelt sind. Daneben gibt es **Birnensorten**, die weniger anspruchsvoll sind und auch auf nicht so günstigen Böden gute Erträge liefern. Wie beim Apfelbaum wähle man auch beim Birnbaum für kleinere Gärten in erster Linie den Buschbaum und den Mittelstamm. Von Spalierformen bevorzuge man wiederum ganz besonders den senkrechten Schnurbaum.

Die Hoch- und Mittelstämme sind auf Birnwildling, die Büsche und Formbäume auf Wildling oder Quitte veredelt.

- 77 **Alexander Lucas Butterbirne**, Nov.—Dez., groß, stumpf-kegelförmig, gelb, rostig punktiert und besprenkelt, Fleisch gelblich-weiß, sehr saftig, fast schmelzend, süß-weinig, leicht gewürzt. Eine gute Tafel- und Handelsfrucht, die für Diels Butterbirne ein ausgezeichnete Ersatz ist, wo diese versagt. Baum kräftig mit hochstrebender Krone, bald und reichtragend, für frischen und lehmigen

Bei Ihren Bestellungen bitte die gewünschte Form des Baumes anzugeben, um verzögernde Korrespondenz zu vermeiden.

Landboden, geeignet für alle Baumformen, auf Quitte und Wildling, Blüte mittelfrüh.

- 1 **Amanlis Butterbirne**, Sept., Frucht mittel bis groß, bauchig-birnförmig, grünlich-gelb, sonnenwärts bräunlich überlaufen, Fleisch grünlichweiß, saftreich, schmelzend, süßsauerlich, schwach gewürzt. Tafel- und Markfrucht, auch zum Dörren. Vor voller Reife zu pflücken. Baum wächst kräftig, mit hängender Krone, trägt früh und reich, für jeden Boden und jede Lage, Blüte mittelfrüh, nicht empfindlich. Für alle Baumformen, auf Wildling und Quitte.
- 2 **Andenken an den Kongreß**, Sept. Frucht groß bis sehr groß, unregelmäßig, birnförmig, gelb mit geröteter Sonnenseite, etwas berostet, Fleisch gelblichweiß, halbein, saftreich, süßsauerlich, schwach gewürzt. Schöne Schau- und Markfrucht, vor der Reife pflücken! Haltbarkeit kurz. Baum mittelstark, aufrecht, später mit hängender Krone, bald und dankbar tragend, an den Boden nicht anspruchsvoll, für etwas geschützten Standort, gedeiht auf Quitte schlecht. Für alle Zwergformen, auch für Halb- und Hochstamm.
- 102 **André Desportes**, Juli—August, mittelgroß, grünlichgelb, leicht berostet, Tafelfrucht.
- 9 **Arembergs Colmar** (syn. Colmar Aremberg), Okt.—Nov., Frucht sehr groß, beulig, gelblich, oft rostschalig. Baum stark wachsend, sehr fruchtbar.
- 3 **Baronin Mello**, Okt.—Dez., Frucht mittelgroß, gelbbraun berostet. Baum in gutem feuchten Boden sehr fruchtbar, auch für rauhe Lagen geeignet.
- 4 **Bergamotte Renée**, Febr.—März, große schöne Tafelfrucht, saftreich und wohlschmeckend, süß und fein gewürzt. Baum sehr fruchtbar.
- 78 **Birne von Tongre** (B. von Tongern), Okt.—Mitte Nov., Frucht groß, birnförmig, goldgelb mit roter Backe, meist stark zimtfarbig berostet, Fleisch gelblichweiß, schmelzend, sehr saftreich, süß mit feiner, würziger Säure. Gute Tafelfrucht. Baum wächst mittelstark, überhängend, am besten auf Wildling, auf Quitte schwach, trägt früh und reich, für geschützte Lage und tiefgründigen, nährhaften Boden. Blüte spät und unempfindlich. Zwergformen besser als Hochstamm.
- 5 **Blumenbachs Butterbirne**, Okt.—Nov., mittelgroß, gelb, zimtbraun berostet, Tafelfrucht. Baum ohne Anspruch auf Klima und Lage.
- 6 **Bosc's Flaschenbirne**, Okt.—Mitte Nov., mittelgroß bis groß, birn- bis flaschenförmig, auf hellgelbem Grunde meist völlig mit zimtfarbigem Roste überzogen. Fleisch gelblichweiß, saftreich, süß mit leichter Säure, fein gewürzt. Gute Tafel- und Markfrucht. Pflückzeit Mitte Sept. Baum mittelstark, Krone breitpyramidal, später hängend, trägt regelmäßig und reich. Keine Boden- und Lagenansprüche. Für Hoch- und Halbstamm am besten geeignet, wächst auf Quitte schlecht, Blüte spät.
- 76 **Bunte Juli-Birne**, Ende Juli—Anfang August. Frucht mittelgroß, lebhaft gelb, sonnenwärts rot, Fleisch weißlich, mäßig saftig, süßzimtig gewürzt. Schöne Frucht als erste Frühbirne am Markt sehr begehrt. Frucht sitzt fest, vor der Reife zu pflücken. Baum mittelstark, Krone hochstrebend, früh, reich- und regelmäßig tragend, für feuchten, lehmigen Boden. Als Hoch-, Halbstamm und Busch auf Wildling. Blüte mittelfrüh, lange dauernd.
- 81 **Charles Cognée**, März—Mai, Frucht mittelgroß, rundlich-eiförmig, kantig, gelb, sonnenwärts oft leicht gerötet, etwas berostet, in warmer Lage schmelzend, saftig, süß, leicht gewürzt, später zu ernten, gute, langdauernde Kochbirne. Baum kräftig, aufrecht, bald u. dankbar tragend, für warme, geschützte Lage.
- 7 **Clairgeaus Butterbirne**, Okt.—Nov. Frucht groß bis sehr groß, birn- bis flaschenförmig, gelb, sonnenwärts schön rot überzogen und mit braunem Roste dicht punktiert und besprenkelt. Fleisch oft halbschmelzend, doch in guter Lage und zur richtigen Zeit gepflückt, schmelzend, saftig, süßweinig, kräftig muskatellerartig gewürzt. Schöne Tafel- und Markfrucht. Baum mittelstark, straff aufrecht, ist robust und verlangt geschützte, warme

Verlangen Sie kostenlose Zusendung unseres ausführlichen Rosen-Kataloges!

Lage. Blüte früh, nicht empfindlich. Auf Wildling, für alle Formen, außer Hochstamm.

- 8 **Clapp's Liebling**, Mitte August—Anfang Okt., Frucht groß, gelb, sonnenwärts lebhaft rot gestreift und marmoriert, Fleisch schmelzend, saftreich, angenehm würzig, süßweinig, vortreffliche Tafel- und Marktfrucht, auch zum Einmachen. Vor der Reife zu pflücken. Baum wächst kräftig, Krone breitgehend, überhängend, trägt dankbar, verlangt fruchtbaren, warmen Boden, geschützte Lage, Blüte ziemlich spät und lange dauernd.
- 83 **Colomas Herbst-Butterbirne**, Okt.—Anfang Nov., Frucht ziemlich groß, rundlich-birnförmig, grünlichgelb, bräunlich berostet, Fleisch gelblichweiß, schmelzend, sehr saftreich, süßweinig, angenehm gewürzt, feine Tafelfrucht. Früchte festsitzend, anfang Okt. zu pflücken. Baum von kräftigem, pyramidalem Wuchs, Krone dichtzweigig. Auf Quitte nicht überall gedeihend. Voll-ernten erst spät, dann aber reich und regelmäßig. Für alle Baumformen geeignet. Eine feine Liebhaber- und Marktsorte.
- 10 **Comfesse de Paris**, Ende Nov.—Ende Jänner, Frucht mittel bis ziemlich groß, langbirnförmig, grünlichgelb, dicht braun punktiert und etwas berostet, Fleisch weißlich, sehr saftig, süß mit leichter, würziger Säure. Empfehlenswerte Wintertafelbirne. Spät zu ernten. Baum wächst kräftig, gedungen aufrecht, ist widerstandsfähig, trägt dankbar auf Wildling wie auf Quitte, ist bezüglich Boden und Lage nicht anspruchsvoll. Blüte früh, für alle Baumformen geeignet.
- 11 **Diels Butterbirn**, Nov.—Dez., Frucht groß bis sehr groß, breit, birnförmig, gelb, mitunter sonnenwärts leicht gerötet, rostfarben punktiert, Fleisch gelblichweiß, in guter Lage schmelzend, süß mit leichter, würziger Säure. Empfehlens-
artig gewürzt, gute Tafel- und Handelsfrucht. Pflückzeit Mitte Oktober. Baum auf Wildling und Quitte starkwüchsig, mit breiter, hängender Krone. Für alle Formen geeignet, Blüte mittelfrüh, lange dauernd, frostempfindlich. Für den Erwerb wertvoll.
- 79 **Directeur Hardy**, Sept.—Okt., mittelgroß bis groß, gelb, mit roter Backe, Tafelfrucht.
- 70 **Dr. Jules Guyot**, Mitte Sept., Frucht groß bis sehr groß, hellgelb, sonnenwärts mitunter schwach gerötet, dicht punktiert, etwas berostet. Fleisch gelblichweiß, saftig, schmelzend, süßsauerlich, angenehm gewürzt. Aehnlichkeit mit Williams Christbirne; reift aber etwas früher. Ausgezeichnete Tafel- und Marktfrucht, auch zum Einmachen geeignet. Vor Gelbwerden der Schale zu pflücken. Baum kräftig aufwärts, auf Wildling und Quitte, trägt bald, sehr reichlich, ist nicht empfindlich. Zur Formobst- und Buschkultur am besten geeignet. Blüte mittelfrüh, nicht empfindlich. Eine überall zu empfehlende Sorte.
- 86 **Dojenné d'Alencson**, Dez.—Febr. Frucht mittelgroß, Fleisch fein weißlich, besonders schmeckend, saftreich, süßweinig, aromatisch. Der Baum ist durchwachsend, kräftig, bildet besonders schöne Pyramiden, sehr fruchtbar.
- 12 **Doppelte Philippsbirne**, Sept.—Okt., Frucht groß bis sehr groß, hellgelb, sonnenwärts leicht gerötet, Fleisch gelblichweiß, sehr saftig, vollkommen schmelzend, geschmackvoll, süßsauerlich, angenehm muskiert und erfrischend. Kann ohne Nachteil bei Beginn der Baumernte geerntet werden. Gute Schau- und Tafelfrucht. Baum wächst kräftig, mit breitpyramidalen Krone, Blüte früh und nicht empfindlich. Gemäßigte bis warme Lage und leichterer Boden bevorzugt, wodurch Reife schon Ende August eintritt. Tritt früh in Ertrag und trägt regelmäßig. Als Hochstamm für nichtexponierte Lagen. Als Formobst und Buschkultur auf Quitte geeignet.
- 13 **Edelcrassane**, Ende Dezember—März, ziemlich groß, grünlichgelb, braunrostig punktiert und gescheckt, Fleisch gelblichweiß, schmelzend, sehr saftig, von feinem, süßem, durch milde, herbe und feine Säure gehobenem Geschmack. Ernte möglichst spät durchführen, weil Frucht gerade in der

Besuchen Sie uns zur Rosenblütezeit von Ende Mai bis September!

letzten Zeit an Größe und Feinheit zunehmen. Frucht hängt fest am Baum. Baum von mäßigem Wuchs, verzweigt sich oft, bildet eine gedrungene pyramidale Krone, Blüte früh und lang, nicht frostempfindlich. Boden soll warm, gut, leicht und eventuell bewässerbar sein, dann guter und regelmäßiger Ertrag. Für Form- und Spalierobst besonders geeignet.

- 14 **Esperens Bergamotte**, Jänner—April, Frucht mittelgroß, rundlich, grünlichgelb, sonnenwärts mitunter leicht gerötet, dicht rostig punktiert und besprengt, Fleisch gelblich, saftreich und fein, in guter Lage schmelzend, süß und gut gewürzt. Eine edle Wintertafelbirne. Früchte hängen fest, müssen möglichst spät geerntet und kühl gelagert werden. Baum kräftig, pyramidal, auf Wildling und Quitte, trägt früh und dankbar, für warme, geschützte Lage und gutem Boden. Blüte lange dauernd, nicht empfindlich, besonders für Zwergformen.
- 15 **Esperens Herrenbirne**, Mitte Sept.—Anfang Okt., Frucht mittelgroß, kreiselbis eiförmig, grünlichgelb, dicht punktiert, Fleisch weißlich, fein, saftig, schmelzend, süß mit leichter Säure, fein gewürzt, vorzügliche Tafelfrucht, auch zum Einmachen. Baum wächst mittelstark auf Wildling und Quitte, Krone breitpyramidal, etwas hängend, früh und reich tragend, für geschützte Standorte, Blüte mittelfrüh, für alle Baumformen.
- 16 **Feigenbirne von Alencon**, Nov.—Dez., Frucht mittelgroß, feigenförmig, grün, früh gerötet, düster berostet, edle Tafelbirne. Baum breitpyramidal, sehr tragbar, für warme Lagen.
- 17 **Fertility**, Okt., mittelgroß, zimtig berostet, Tafelfrucht.
- 19 **Frühe aus Trevoux**, Mitte August—Anfang Sept., Frucht groß, hellgelb, mit schwacher, streifiger Röte, dicht und fein braun punktiert, Fleisch weiß, schmelzend, saftreich, süßsauerlich, gewürzt, feine Tafel- und Handelsfrucht, beim Versand nicht empfindlich. Pflückzeit sobald die Früchte beginnen sich gelb zu färben. Baum wächst kräftig, aufrecht, breit pyramidale Krone, auf Wildling und Quitte, trägt früh und reich, auch in hohen Lagen. Blüte mittelfrüh, nicht empfindlich, für alle Baumformen.
- 20 **Gellerts- (Hardy's-) Butterbirne**, Ende Sept.—Okt., Frucht groß, grünlichgelb, sonnenwärts oft bräunlich gerötet, meist ringsum mit bronzefarbenem Rost überzogen, Fleisch gelblichweiß, schmelzend, saftreich, süß, mit feiner würziger Säure. Eine der feinsten Herbstbirnen, Pflückzeit Mitte Sept. Baum sehr starkwüchsig, auch auf Quitte, mit hochkugeligter Krone, trägt ziemlich reich, verlangt feuchten, nährhaften Boden, warme und geschützte Lage, Blüte früh, nicht empfindlich, für alle Baumformen.
- 21 **General Tottleben**, Oktober—Dezember, sehr groß, grünlichgelb, Tafelfrucht, Fleisch fein schmelzend, saftreich. Baum kräftig und fruchtbar.
- 101 **Georg Bouché Butterbirne**, Jänner—März, Frucht groß bis sehr groß, dunkelgelb gefärbt, ausgezeichneter Geschmack. Der Baum ist kräftig wachsend und fruchtbar.
- 22 **Giffarts Butterbirne**, Juli—August, mittelgroß, grünlichgelb, mit roter Backe, Tafelfrucht.
- 23 **Graue Herbstbutterbirne (Isebart)**, Okt., Frucht ziemlich groß, auf gelblich-grünem Grunde, ringsum graubraun berostet, sonnenwärts oft schwach gerötet, Fleisch mattweiß, ums Kernhaus etwas steinig, sonst schmelzend, saftreich, von köstlichem, süßem, fein muskatwürzigem Geschmack. Eine der besten Herbsttafelbirnen. Pflückzeit Ende Sept. Baum wächst kräftig, etwas sporrig, auch auf Quitte, verlangt guten Lehmboden, warme und geschützte Lage, wo er reich und regelmäßig trägt.
- 24 **Gute Louise von Avranches**, Ende Sept.—Anfang Nov., Frucht mittelgroß bis groß, grünlichgelb, sonnenwärts lebhaft rot verwaschen und punktiert, Fleisch gelblichweiß, schmelzend, saftreich, süß, mit feiner würziger Säure, vorzügliche Tafel- und Marktfrucht. Baum wächst kräftig aufrecht, mit breit-

Pflanzen Sie nur Freilandrosen, Winterveredlungen sind nicht zu empfehlen.

pyramidaler Krone, auf Quitte nur in kräftigem milden Boden, trägt früh und reich, gedeiht in jedem, nicht zu trockenen Boden, Blüte mittelfrüh. Für alle Baumformen, auch als Straßenbaum.

- 58 **Grüne Sommer Magdalene**, Ende Juli—Anfang August, Frucht klein bis mittelgroß, grünlichgelb, fast schmelzend, saftig, angenehm, süßsauerlich, gewürzt. Baum wächst kräftig, auf Wildling und Quitte, Krone breit, hängend, trägt bald und reich, in bezug auf Boden nicht wählerisch, verlangt geschützte, warme Lage, Blüte mittelfrüh, nicht empfindlich. Als Hoch-, Halbstamm und Busch für den Hausgarten, wegen Fröhreife auch für den Erwerb.
- 84 **Gute Graue**, Ende August—Anfang Sept., Frucht mittelgroß, auf gelblich-grünem Grunde, fast mit zimtfarbigem Rost überzogen, sonnenwärts mitunter schwach gerötet, Fleisch mattweiß, schmelzend, saftig, würzig, süßweinig, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Früchte hängen fest, gegen Ende August zu pflücken, halten sich nur kurze Zeit. Baum sehr starkwüchsig, mit großer, breiter Krone, trägt sehr spät, dann aber reich, hinsichtlich des Bodens nicht eigen, gedeiht noch im rauen Klima, Blüte früh. Als Hoch- und Halbstamm guter Straßenbaum.
- 25 **Hardenponts Butterbirne**, Ende Nov.—Anfang Febr., Frucht groß, hellgelb, dickschalig, Fleisch gelblichweiß, in warmen Jahren und guter Lage schmelzend, saftreich, von köstlichem, süßweinigem Geschmack, vorzügliche Winter- tafelbirne. Pflückzeit Ende Okt. Baum wächst kräftig, aufstrebend, auf Wildling und Quitte, verlangt milden nahrhaften Boden und warmen geschützten Standort, Blüte mittelfrüh, eine wertvolle Liebhabersorte.
- 103 **Herzog von Bordeaux (Birne von Mas)**, Anfang Okt.—Nov. Frucht mittelgroß, länglich, Fleisch fein, weiß, schmeckend, saftig, muskatartiger Geschmack. Die Farbe ist licht zitronengelb, braun punktiert und sonnenseitig leicht rosa verwaschen. Der Baum ist sehr stark wachsend, nicht anspruchsvoll bezüglich des Bodens, bildet schöne Pyramiden.
- 27 **Herzogin Elsa**, Sept.—Okt., groß, grüngelb, braun berostet, licht punktiert, sonnenseitig lebhaft gerötet, Fleisch weiß, fein, sehr saftig und vollkommen schmelzend, von süßem und angenehm säuerlich gewürztem Geschmack, der durch frühes Pflücken vorteilhaft wirkt. Baum wächst kräftig, bildet mittelgroße Krone, blüht mittelfrüh, wenig frostempfindlich. In Ansprüchen bescheiden, gedeiht er auch in trockenem durchlässigen Boden und gemäßigten Lagen, trägt regelmäßige und reich, gehört zu den fruchtbarsten Sorten, Eignet sich zu allen Formen des gärtnerischen Betriebes, Sorte besitzt keine schlechten Eigenschaften.
- 26 **Herzogin von Angoulême**, Mitte Okt.—Anfang Dez., Frucht groß bis sehr groß, breitbirnförmig, beulig, hellgelb, dicht braun punktiert, Fleisch weißlich, in guter Lage und gutem Boden schmelzend, saftig, süß, mit leichter würziger Säure, geschätzte Tafel- und Marktf Frucht. Baum wächst mittelstark, mit breitpyramidaler Krone, auf Wildling und Quitte, verlangt warmen, nahrhaften, genügend feuchten Boden und warmen, geschützten Standort, Blüte früh, etwas empfindlich, für alle Baumformen, im Norden am besten als Spalier.
- 30 **Hochfeine Butterbirne**, Okt., groß, gelb, netzartig berostet, Fleisch gelblichweiß, sehr fein, saftreich, ganz schmelzend, von äußerst feinem, süßsauerlichem, Geschmack. Ernte soll vor der vollen Reife betrieben werden. Haltbarkeit 2—3 Wochen. Baum wächst kräftig, Krone ist pyramidal, Blüte früh, nicht empfindlich. Fruchtbarkeit nicht sehr früh, aber umso reichlicher. Eignung besonders für Busch- und Formobst, auch auf Quitte. Widerstandsfähig gegen Krankheiten. Schöne Tafelbirne.
- 31 **Hofratsbirne**, Mitte Okt.—Ende Nov., Frucht groß, lang, birnförmig, gelblichgrün, rostig punktiert und gesprenkelt, Fleisch gelblichweiß, ziemlich schmel-

Besuchen Sie uns zur Zeit der Paeonienblüte (Pfingstrosen), Ende Mai bis Ende Juni!

zend, sehr saftig, würzig-weinig. Gute Tafel- und Handelsfrucht. Pflückzeit Ende Sept.—Anfang Okt. Baum wächst stark, auf Wildling und Quitte, Krone hochkugelig, in bezug auf Boden und Klima nicht verwöhnt, ein guter Träger, Blüte früh, lange dauernd, für alle Baumformen, guter Straßenbaum.

- 32 **Holzfarbige Butterbirne**, Okt., groß, grünlichgelb, mit roter Backe, Fleisch weiß, sehr fein, besonders saftreich und vollkommen schmelzend, von sehr süßem, eigenartigem Geschmack. Baum ist kräftig, mit rundlicher Krone; Blüte mittelfrüh, frostempfindlich, gedeiht in warmen, geschützten Lagen, in allen Bodenverhältnissen, sehr gut. Trägt früh und regelmäßig, wegen großer Früchte an windgeschützten Lagen am besten als Busch oder Formobst.
- 89 **Idaho**, Sept.—Okt. Aus Amerika stammende, vorzügliche Sorte. Frucht sehr groß, goldgelb, berostet, Fleisch schmelzend, süßweinig. Der Baum ist unempfindlich und reichtragend. Tafelfrucht ersten Ranges.
- 34 **Jeanne d'Arc**, Ende Nov.—Ende Jänner, Frucht groß, breit-birnförmig, gelb, fein und dicht punktiert, etwas berostet, sonnenwärts mitunter leicht gerötet, Fleisch gelblichweiß, schmelzend, saftreich, süßsauerlich, fein gewürzt. Echte Tafelfrucht. Pflückzeit Ende Oktober. Baum wächst mittelstark, pyramidal, auf Wildling und Quitte, trägt bald und dankbar, verlangt guten Boden und warme Lage, Blüte spät, nicht empfindlich, für alle Baumformen.
- 36 **Josefine von Mecheln**, Jänner—März, mittelgroß, grünlichgelb, etwas berostet, leicht gerötet, fein punktiert, Fleisch mehr oder wenig lachsfarbig, fein und saftig von feinem, charakteristisch gewürztem Geschmack. Frühes Pflücken mitunter empfohlen. Unempfindlich gegen Fusikladium. Baum wächst ziemlich schwach, Krone etwas hängend, Blüte ziemlich spät, nicht empfindlich, gedeiht am besten in feuchtwarmem, tiefgründigem Boden und günstigen Lagen, kommt noch in rauheren, einigermaßen geschützten Lagen und Gebirgsgegenden gut fort, ist winterhart und gesund. Josefine von Mecheln ist ein ausgesprochener Gartenbaum, besonders für Busch- und Formobst, mit Ausnahme von Kordons und Spindeln, auf Wildling zu veredeln.
- 35 **Juli-Dechantsbirne**, Ende Juli—Anfang August, klein, gelb, mit roter Backe, Tafel- und Markfrucht.
- 91 **König Karl von Württemberg**, Ende Okt.—Ende Nov., Frucht groß bis sehr groß, stumpf-kegelförmig, stark beulig, gelb, sonnenwärts bisweilen schön gerötet, mit großen braunen Punkten und Rostauflagen bedeckt, Fleisch gelblichweiß, nur in warmer Lage fast schmelzend, saftig, süß, angenehm gewürzt. Schaufrucht. Pflückzeit Anfang bis Mitte Oktober. Baum wächst stark, schön pyramidal, auf Wildling wie auf Quitte, ist robust, trägt bald und reich, verlangt guten, lehmigen Boden, alljährlich Düngung, warmen Standort, Blüte mittelfrüh, für alle Baumformen geeignet.
- 39 **Köstliche von Charneu**, Anfang Okt.—Mitte Nov., Frucht mittel bis ziemlich groß, grünlichgelb, sonnenwärts streifenförmig gerötet, Fleisch gelblichweiß, sehr fein, schmelzend, saftreich, süß, mit wenig Säure, schwach gewürzt, gute Tafel- und Handelsfrucht. Pflückzeit Ende Sept. Baum wächst kräftig, straff aufrecht, ist robust, winterhart, trägt reich und regelmäßig, auch für rauhe Lage; auf Quitte gedeiht er nicht gut. Passendste Baumformen sind Hoch- und Halbstamm. Guter Straßenbaum. Zum Massenanbau empfohlen.
- 40 **La France**, Jänner bis Mai, große, gelbe Frucht.
- 41 **Le Brun**, Ende Sept.—Anfang Okt., Frucht groß, oft sehr groß, lang, kegelförmig, gelb, bräunlich punktiert und etwas netzartig berostet, sonnenwärts mitunter leicht gerötet, Fleisch gelblichweiß, ziemlich fein, fest, saftreich, süßsauerlich, kräftig zimtartig gewürzt, Tafel- und Markfrucht. Der Baum wächst kräftig auf Wildling u. Quitte, ist in bezug auf Boden und Lage nicht eigen, trägt bald und reich. Besonders für Zwergsorten und Busch geeignet. Empfehlenswerte Sorte auch für den Erwerb.

- 42 **Le Lectier**, Mitte Nov.—Anfang Jänner, Frucht groß bis sehr groß, länglich, birnförmig, hellgelb, rostig punktiert und besprenkelt, sonnenwärts bisweilen gerötet, Fleisch gelblichweiß, fein, schmelzend, sehr saftreich, süß mit wenig Säure, leicht gewürzt, feine Tafel- und begehrte Marktfrucht. Pflückzeit zweite Hälfte Oktober. Der Baum wächst kräftig aufrecht, auf Wildling und Quitte, trägt spät, nicht überreich, verlangt sehr nahrhaften Boden, warme und geschützte Lage, Blüte mittelfrüh, etwas empfindlich. Für Zwergformen auf Quitte. Eine edle Sorte für Liebhaber.
- 43 **Liegels Winter-Butterbirne**, Nov.—Dez., mittelgroß, grüngelb, Fleisch schmelzend, zimtartig gezuckert, allgemein bekannte und sehr geschätzte Tafelbirne. Der Baum ist sehr fruchtbar. Vorzüglicher Straßenbaum.
- 100 **Mme Favre**, Juli—August, kleine bis mittelgroße, süße und aromatische Frucht. Baum anspruchslos, sehr früh und reichtragend.
- 95 **Mme Verté**, Dez.—Jänner, mittelgroß, vortreffliche Tafelfrucht, früh und reichtragend.
- 68 **Marguerite Marillat**, Mitte Sept.—Anfang Okt. Frucht sehr groß, unregelmäßig, stumpf, birnförmig, gelb, sonnenwärts mehr oder weniger stark gerötet, braun punktiert. Fleisch meist halbschmelzend, saftreich, süß, angenehm gewürzt. Große und schöne Tafelbirne. Baum wächst mittelstark, pyramidal, auf Quitte und Wildling, trägt bald und regelmäßig, verlangt nahrhaften Boden, geschützten Standort. Blüte früh, lange dauernd, nicht empfindlich. Nur für Zwergformen geeignet.
- 44 **Nagowitz-Birne**, Ende Juli—Anfang Aug., hält einige Wochen, ohne zu welken oder rasch teigig zu werden. Frucht langkegelförmig, grünlichgelb, ohne Röte, Fruchtfleisch grünlichweiß, grobkörnig, sehr süß und angenehm gewürzt. Baum wächst mittelstark, kräftige, hochstrebende Krone. Blütezeit früh, besonders widerstandsfähig, für rauhe Lagen und trockenen Boden geeignet.
- 45 **Napoleons Butterbirne**, Mitte Okt.—Ende Nov. Frucht mittelgroß, bauchig-birnförmig, etwas glänzend, gelblichgrün, fein braun punktiert, Fleisch fein schmelzend, sehr saftreich, süßweinig, fein gewürzt. Eine vorzügliche Tafelbirne und gute Marktfrucht. Baum wächst mittelstark auf Wildling, auf Quitte meist nur schwach, Krone wenig verzweigt, bald hängend, trägt früh und regelmäßig, verlangt guten Boden. Blüte mittelfrüh, lange dauernd, nicht empfindlich. Am besten für Busch und Pyramide, auf Wildling, in windgeschützter Lage auch für Hochstamm und Halbstamm geeignet.
- 46 **Neue Poiteau**, Anfang Okt.—Mitte Nov. Frucht groß bis sehr groß, langbauchig, birnförmig, grün, dicht grau punktiert mit etwas Rostanflug. Fleisch unter der Schale grünlich, fein, butterweich, saftig, süßweinig, leicht gewürzt, gute Tafelfrucht, auch zum Dörren, gute Versandfrucht. Pflückzeit Ende September. Baum wächst stark, schön pyramidal mit hochkugelter Krone, trägt früh und reich auf Wildling und Quitte. Auch für rauhe und kalte Lagen passend. Blüte spät, nicht empfindlich. Für alle Baumformen geeignet.
- 97 **Notaire Lepin**, Febr.—Mai, Frucht ziemlich groß, grüngelb, braunrostig besprenkelt, Tafelfrucht, Fleisch sehr süß, saftig und angenehm parfümiert.
- 73 **Olivier de Serres**, Dez.—März, Frucht mittelgroß, bergamottförmig, meist flachrundlich und beulig, grünlichgelb, sonnenwärts bräunlich gerötet, zimtfarbig besprenkelt und punktiert. Fleisch saftig, süßweinig, angenehm gewürzt, ist spät zu ernten. Baum kräftig, pyramidal, auf Wildling und Quitte, trägt nicht bald, dann aber reich und regelmäßig, verlangt guten Boden und warme, geschützte Lage. Blüte mittelfrüh, empfindlich. Eine gute Wintertafelbirne.
- 48 **Pastoren-Birne**, Nov.—Anfang Jänner, Frucht groß bis sehr groß, langbirn-

Sollte Bedarf an Artikeln vorliegen, die in diesem Verzeichnis nicht aufgenommen sind, so bitten wir um gefällige Anfrage.

förmig, hellgelb, sonnenwärts mitunter leicht gerötet, dicht punktiert. Fleisch saftig, angenehm süßsauerlich, leicht gewürzt. Baum kräftig aufrecht wachsend, nicht empfindlich, gedeiht auf Quitte und Wildling, trägt bald und reich, gedeiht noch in leicht sandigen Böden, Blüte früh, widerstandsfähig, für alle Baumformen geeignet.

- 67 **Pitmaston**, Ende Okt.—Ende Nov. Frucht sehr groß, langbirn- oder kegelförmig, hellgelb, fein punktiert und etwas berostet. Fleisch schmelzend und sehr saftig, von erfrischend angenehm-weinigem Geschmack, gute Tafel- und schöne Schaufrucht. Nicht vor der Baumreife zu ernten. Baum wächst kräftig pyramidal, besser auf Wildling, trägt nicht früh, später aber umso reicher. Auf Klima nicht eigen, für genügend feuchten, nährhaften Boden und geschützten Standort, Blüte spät, nicht empfindlich. Für alle Baumformen.
- 49 **Präsident Drouard**, Ende Nov.—Ende Jänner. Frucht groß bis sehr groß, glockenförmig, hellgelb, dicht braun punktiert. Fleisch schmelzend, saftig, süßsauerlich, angenehm gewürzt, gute Tafel- und Handelsfrucht. Spät zu ernten. Baum wächst kräftig, pyramidal auf Wildling und Quitte, trägt bald und sehr reich, für warmen, sandigen, genügend feuchten Boden. Blüte spät, nicht empfindlich. Für alle Baumformen geeignet.
- 50 **Präsident Mas**, Dez.—Jänner, groß, gelblichgrün, Fleisch zart, weinsauerlich, angenehm muskiert.
- 51 **Präsident Roosevelt**, Oktober. Frucht sehr groß, rundlich, eiförmig, blaßgelb, sonnenwärts zart lachrosa oder kräftiger gerötet, fein und dicht punktiert. Fleisch fast schmelzend, saftreich, süß, mit leichter Säure, eine wunderschöne Schaufrucht, Pflückzeit Ende Sept. Baum wächst kräftig, pyramidal, auf Wildling und Quitte, trägt bald und dankbar.
- 71 **Prinzessin Marianne**, Ende Sept.—Anfang Okt. Frucht mittelgroß, etwas kantig, hellgelb, größtenteils mit zimtfarbigem Rost überzogen. Fleisch gelblichweiß, fein, sehr saftreich, würzig, süßweinig. Vor der Baumreife zu pflücken. Baum wächst mittelstark, Krone schön pyramidal, später etwas hängend, früh und reich tragend, gedeiht auf Quitte schlecht. Besonders für Hoch- und Halbstamm, selbst für rauhe Gebirgslagen passend. Blüte spät, lange dauernd.
- 52 **Regentin**, Dez.—Febr. Frucht mittelgroß, grüngelb mit weißlichem Schimmer, zuweilen gerötet und mit feinen Rostflecken bedeckt. Fleisch gelblichweiß, sehr saftig, butterhaft schmelzend, von gutem, süßweinigem, feingewürztem Geschmack. Ernte möglichst spät vornehmen! Baum wächst kräftig mit mittelgroßer Krone, Blüte ziemlich spät, unempfindlich. Zur guten Frucht- und Aroma-Ausbildung nährhafter, guter Boden und warme, geschützte Lage nötig. Fruchtbarkeit frühe, regelmäßig und reich. Auf Wildling in allen Formen, besonders für Busch- und Formobst. Gegen Fusicladium vollständig unempfindlich.
- 53 **Rihas Kernlose**, Nov. Frucht ziemlich groß bis groß, stumpfbirnförmig, grünlichgelb, fein und dicht punktiert. Fleisch zart, ganz schmelzend, sehr saftreich, süß, angenehm gewürzt, ohne jegliche Kernbildung. Anfang Oktober zu ernten. Baum wächst kräftig, schön pyramidal auf Wildling u. Quitte, trägt bald und reich. Für alle Baumformen.
- 56 **Salzburger**, Aug.—Sept. Bekannte, sehr schmackhafte Birne. Der Baum ist reichtragend. Gute Tafelfrucht, vorzügliche Marktsorte.
- 57 **St. Germain d'hiver**, Okt.—Dez., groß, grünlichgelb, Fleisch sehr fein, schmelzend, gewürzt.
- 60 **Späte von Toulouse**, Jänner—Mai, Frucht bis sehr groß, dickbauchig, gelbgrün, rotbackig, sehr fruchtbar. Baum für warme, sonnige Lagen.
- 72 **Stuttgarter Gaishirtle**, Sept. Frucht klein bis mittelgroß, sonnenwärts gerötet, von eigenartig gewürztem Geschmack, saftig; auch für Konservenzwecke geeignet. Baum sehr fruchtbar.

- 85 **Triumph de Jodoigne**, Nov.—Dez. Frucht sehr groß, bauchig-birnförmig. Baum starkwüchsig, für warmen, kräftigen Boden.
- 61 **Triomphe de Vienne**, Sept. Frucht sehr groß, edle und schöne Tafelbirne. Baum mittelkräftig und sehr fruchtbar.
- 69 **Weißer Herbst-Butterbirne (Kaiserbirne)**, Okt.—Nov. Frucht mittelgroß, hellgelb, etwas berostet, Form unregelmäßig, knorpelig, von einem typischen Aroma, schmelzend, sehr süß, mit ganz weißem Fleisch. Der Baum verlangt guten Boden und ist reichtragend. Einer unserer empfehlenswertesten Herbstbirnen.
- 62 **Vereins-Dechantsbirne**, Okt.—Nov. Frucht groß, hellgrün, sonnenseits gerötet, Fleisch schmelzend, fein gewürzt. Der Baum ist sehr fruchtbar und gedeiht in jedem nahrhaften Boden. Vorzügliche Tafelbirne.
- 63 **Williams Christbirne**, August—Sept. Frucht groß, gelb mit Muskatgeschmack. Der Baum ist sehr reichtragend in allen Formen. Von den Frühbirnen die feinste und aromatischste.
- 64 **Winter-Dechantsbirne**, Jänner—März. Frucht groß, dunkelgrün, sonnenseits gerötet, von edlem, saftigem Muskatgeschmack. Der Baum ist sehr ertragreich, besonders als Formbaum, verlangt guten Boden. Eine der geschätztesten und delikatesten Tafelbirnen.
- 18 **Winter-Forellenbirne (Nordhäuser)**, Ende Dez.—Ende Mai. Mittelgroß, hellgelb, sonnseitig schön gerötet, braun punktiert, glänzend. Fleisch halbschmelzend, saftreich, süßsauerlich, leicht gewürzt. Vorzügliche Wirtschafts- und Handelsfrucht, auch für die Tafel. Der Baum wächst stark, pyramidal, auf Wildling wie auf Quitte, robust, trägt früh und reich, verlangt kräftigen, genügend feuchten Boden. Für alle Formen. In rauen Lagen eine der besten Hochstammsorten. Für den Massenanbau wie für den Kleingarten empfehlenswerte Winterbirne.

Mostbirnen.

- 20 **Hirschbirne**, Oktober, spätreifende, hartfleischige, transportfähige Mostsorte, die sich auch vorzüglich zum Dörren eignet.
- 37 **Kärntner Speckbirne**, Oktober, ziemlich große, sehr beliebte Mostbirne. Baum unempfindlich, hochwachsend.
- 38 **Kleine Landbirne**, Oktober, ausgezeichnete Mostbirne, auch für rauhe Lagen und als Straßenbaum geeignet, reichtragend.
- 55 **Rote Landbirne**, mittelgroße, vorzügliche Most- und Dörrbirne. Baum pyramidal wachsend.
- 59 **Steirische Mostbirne**, Mitte September. Baum früh- und reichtragend, für höhere Lagen. Die Früchte, die vor dem Weichwerden gekelfert werden müssen, liefern einen sehr guten Most.

Kirschen (Süß- und Sauerkirschen).

Eine der dankbarsten Obstarten ist die Kirsche. Als früheste Baumfrucht im Jahre wird sie besonders geschätzt. Die Süß- und Sauerkirschen sind für den Rohgenuß sowie als Einmachfrucht gut zu verwenden. Für bestimmte Konserven sowie zur Saftbereitung wird allerdings die Sauerkirsche bevorzugt.

Wenn auch die Kirsche in bezug auf Boden und Standort nicht wählerisch ist, so sagen ihr doch ein tiefgründiger, kalkhaltiger Boden und eine freie Lage am meisten zu.

Obwohl für die Süßkirsche meist der Hoch- und Mittelstamm gewählt wird, sollte man doch im Hausgarten dem Süßkirschenbusch eine viel größere Beachtung als bisher geben.

Laut Kontrolle der Bundesanstalt für Pflanzenschutz sind unsere Kulturen frei von Schädlingen, — frei von San José-Schildlaus.

Sauerkirschen gedeihen in Stammform wie als Busch gleich gut. Auch hier wird dem Buschbaum wegen seines frühzeitigen Fruchtertrages von Liebhabern und Obstzüchtern größte Aufmerksamkeit entgegengebracht.

Als Spalier ist die Schattenmorelle, auch an absonnigen Stellen, z. B. Mauerflächen, noch dankbar, doch sei ausdrücklich bemerkt, daß die Früchte umso schöner und die Ernten desto reichlicher ausfallen, je günstiger der Standort ist. Kirschen müssen, wie alles Steinobst, beim Pflanzen stark zurückgeschnitten werden.

Süßkirschen.

- 27 **Badacsony Riesenkirsche.** 4.—5. Kirschwoche. Frucht groß, sehr delikat. süßweinig. Schwarze Herzkirsche.
- 29 **Burgenländer Schwarzknorpel.** 2.—3. Kirschwoche. Frucht groß, schwarz, mit sehr hartem Fruchtfleisch, Geschmack fein, gewürzt. Baum fruchtbar.
- 30 **Braune Knorpelkirsche.** Reife 3.—4. Woche der Kirschenzeit. Schöne und vorzügliche, große Frucht. Baum sehr fruchtbar.
- 1 **Büttners späte Knorpelkirsche.** 4.—5. Kirschwoche (Mitte bis Ende Juli). Frucht groß, gelb und rot, festfleischig, sehr schätzbare Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Auch zum Massenanbau zu empfehlen.
- 2 **Dönissens gelbe Knorpelkirsche.** 4.—5. Kirschwoche (Mitte bis Ende Juli). Frucht mittelgroß, hellgelb, festfleischig, reichtragend.
- 17 **Drogans gelbe Knorpelkirsche.** 3.—4. Kirschwoche. Frucht groß, wohlschmeckende Tafelfrucht. Der Baum ist früh- und reichtragend, eignet sich vorzüglich zum Einkochen. Knorpelkirsche.
- 3 **Eltonkirsche.** 3.—4. Kirschwoche (Anfang bis Mitte Juli). Frucht groß, hellgelb mit rot, ziemlich festfleischig.
- 4 **Fromms schwarze Herzkirsche.** 3.—4. Kirschwoche (Anfang bis Mitte Juli). Frucht groß, schwarz, weichfleischig, saftig und aromatisch.
- 5 **Früheste der Mark.** 1. Kirschwoche (Anfang bis Mitte Juni). Frucht mittelgroß, schwärzlich-braunrot, weichfleischig, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum sehr fruchtbar, wegen der frühen Reife besonders wertvoll.
- 18 **Frühe Werdersche.** 2. Kirschwoche (Mitte Juni). Frucht schwarz, mittelgroß, rundlich, herzförmig, Massenträger.
- 6 **Große Germersdorfer.** 4.—5. Kirschwoche (Mitte bis Ende Juli). Frucht sehr groß, dunkelbraunrot, festfleischig, süß, gute Tafel- und Marktfrucht. Baum widerstandsfähig und reichtragend.
- 7 **Große Prinzessinkirsche (Lauermanns).** 3.—4. Kirschwoche (Anfang bis Mitte Juli). Frucht sehr groß, gelbrod, Fleisch fest und süß. Die Sorte ist reichtragend u. widerstandsfähig. Eine unserer wertvollsten Knorpelkirschen.
- 8 **Große, schwarze Knorpelkirsche.** 5. Kirschwoche (Mitte bis Ende Juli). Frucht groß, schwarzbraun, festfleischig, vortreffliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht.
- 9 **Hedelfinger Riesenkirsche.** 4.—5. Kirschwoche (Mitte bis Ende Juli). Frucht sehr groß, schwarzrot, festfleischig, geschätzte Tafel- und Einmachfrucht, für den Versand geeignet. Guter Straßenbaum.
- 20 **Kaiser Franzkirsche,** Juli, Frucht dunkelrot und gelb, Knorpelkirsche, sehr schön, plattrund, für Tafel und Küche.
- 1 **Koburger Mai-Herzkirsche,** 2.—3. Kirschwoche. Frucht groß, schwarzrot, sehr reichtragend, Schwarze Herzkirsche.
- 21 **Korbfüller,** Mitte Juni, Frucht schwarz, Herzkirsche ersten Ranges.
- 12 **Kritzendorfer Einsiedekirsche,** Juni, 4.—5. Kirschwoche. Große, harte, gehaltvolle Kirsche, ganz dunkler Färbung. Eine der besten Einsiedekirschen, welche wenig Farbe verliert.
- 13 **Krügers schwarze Herzkirsche,** Ende Juni, Frucht groß, schwarzrot.
- 25 **Neue Ungarische (Kirsche),** Juni, große, schwarzrote Riesenkirsche. Ia Sorte.

- 14 **Ochsenherzkirsche.** 5. Kirschwoche (Juli), sehr große und feine Tafel- und Wirtschaftsfrucht, reichtragend. Schwarze Herzkirsche.
- 19 **Schneiders späte Knorpelkirsche.** 4.—5. Kirschwoche (Mitte bis Ende Juli). Sehr große, dunkelrote Frucht, festfleischig, reichtragend. Wertvolle Tafel- frucht.
- 16 **Winklers weiße Herzkirsche.** 3.—4. Kirschwoche (Anfang bis Mitte Juli). Frucht groß, gelb, mit rot, Fleisch zart, früh und reichtragend.

Weichsel (Sauerkirschen).

- 52 **Chatenays Schöne (Süßweichsel).** 6. Kirschwoche. Frucht ziemlich mittelgroß, flachkugelig, hellrot bis dunkelrot, angenehmer Geschmack, hauptsächlich für Rohgenuß geeignet.
- 45 **Große, lange Lothkirsche (Schattenmorelle).** 6. Kirschwoche. Die Frucht ist ziemlich groß, rot bis schwarzbraun, hat eine erquickende Säure. Für die Obstverwertungsindustrie hervorragend geeignet. Gedeiht auch in schattiger Lage.
- 53 **Großer Gobet (Amarelle),** 4.—5. Kirschwoche (Mitte bis Ende Juli), Frucht groß, dunkelrot, saftreich, angenehm säuerlich.
- 67 **Holländische Weichsel.** 5. Kirschwoche. Frucht sehr groß, saftreich, schwarz.
- 56 **Königin Hortense (Glaskirsche).** 3.—4. Kirschwoche (Anfang bis Mitte Juli). Frucht sehr groß, hellrot, bringt keine Massenernten, dafür gleicht dies die Frucht durch Güte und Schönheit aus. Mildsäuerlich. Eine der besten Tafelkirschen.
- 55 **Königliche Amarelle.** 3.—4. Kirschwoche (Anfang bis Mitte Juli). Frucht mittel- groß, hellrot, zum Rohgenuß wie zum Einmachen gleich gut geeignet.
- 68 **Köröser Weichsel.** 4. Kirschwoche (Ende Juni). Feine aromatische, schwarze Frucht, ungarischer Herkunft.
- 63 **Leitzkauer Sauerkirsche.** 5. Kirschwoche (Mitte Juli). Frucht ganz schwarz, rund, saftreich, vorzüglich für Saftbereitung, hat die gute Eigenschaft, beim Abpflücken, ohne Stiel nicht zu bluten, sehr fruchtbar und regelmäßig tragend.
- 62 **Ludwigs frühe Weichsel.** Frucht sehr groß, frühreifend. Baum sehr fruchtbar.
- 58 **Minister von Podbielski.** Mittelfrüh reifend, Frucht groß, schwarzrot.
- 59 **Ostheimerweichsel.** 4. Kirschwoche (Anfang bis Mitte Juli). Frucht mittelgroß, dunkelrot, angenehm weinsäuerlich, milder im Geschmack als die Schatten- morelle. Geschätzte Markt- und Einsiedelfrucht.
- 28 **Rote Maiweichsel.** 3.—4. Kirschwoche (Ende Juni bis Anfang Juli). Frucht mittelgroß, braunrot, vorzügliche Wirtschafts- und Einsiedelfrucht.
- 61 **Schöne von Montreuil.** Anfang bis Mitte Juli, Frucht mittelgroß, braunrot, süßsäuerlich.
- 60 **Spanische Glaskirsche (Weichsel).** 4. Kirschwoche. Frucht ist groß, leuchtend rot und durchscheinend. Wertvolle Sorte für alle Zwecke. Tragbarkeit ist sehr gut und regelmäßig. Der Baum eignet sich auch gut als Straßenbaum.

Pflaumen, Zwetschken, Reineclauden.

Wenn die Kirschernte sich ihrem Ende zuneigt, reifen auch schon die Früh- pflaumen und Zwetschken. Die Pflaumen- und Zwetschkenernte setzt sich bis in den Herbst hinein fort, bis in die Zeit, wo es Birnen und Äpfel in reichen Mengen gibt.

Als Baumform sind für größere Anpflanzungen nur Hoch- und Mittelstämme zu empfehlen; im Hausgarten kann dagegen auch der Buschbaum Verwendung finden. Die Pflaume und Zwetschke verlangt zu ihrer vollkommenen Entwicklung

Die Verkaufspreise gelten loko Baumschule, unverpackt.

einen genügend feuchten Boden. Selbst für verhältnismäßig nasse Bodenarten sind manche Pflaumen- und Zwetschkensorten noch gut zu verwenden.

An schmalen Straßen, an Gräben und Abhängen entwickelt sich die Pflaume und Zwetschke noch gut. Auch in Grasgärten bringt sie reiche Ernten. Zum Massen-anbau ist die Hauszwetschke besonders beliebt und zu empfehlen. Pflaumen- und Zwetschkenbäume sind, wie alles Steinobst, beim Pflanzen stark zurückzuschneiden.

Zwetschken.

- 1 **Anna Späth**, Ende Sept.—Anfang Okt., Frucht ziemlich groß, rundlich-oval, braunrot, bläulich bereift, Fleisch grünlichgelb, in der Vollreife gut vom Stein lösend, saftreich, süß, mit würziger Säure, für Tafel-, Wirtschafts- und Versandzwecke geeignet. Der Baum wächst kräftig, trägt früh und außerordentlich reich, verlangt fruchtbaren, genügend feuchten Boden und warme sonnige Lage.
- 3 **Biondecks Frühzwetschke**, Anfang bis Mitte August, Frucht mittelgroß, hellrot, Wirtschaftsfrucht.
- 6 **Bosnische Zwetschke**, Sept., Frucht groß, von vorzüglicher Qualität, diese eingeführte Sorte hat alle guten Eigenschaften behalten, welche sie in ihrem Stammlande besitzt. Ausgezeichnete Tafel-, Versand- und Marktf Frucht.
- 7 **Dolaner Frühzwetschke**, Anfang Sept., mittelgroße, vorzügliche Marktsorte. Baum sehr reichtragend.
- 8 **Eßlinger Frühzwetschke**, August., Frucht sehr groß, schwarzbraun, süß, angenehm gewürzt.
- 24 **Frühe a. d. Buhlerthal**, Ende August, große, rundliche Zwetschke, dunkelblau, stark bereift, gelbes, feines Fleisch, vom Stein in der Vollreife gut lösend. Edle Tafel- und Marktf Frucht. Baum wird mittelgroß, sehr fruchtbar.
- 38 **Grambacher Frühzwetschke**, Anfang August, eine der frühesten.
- 33 **Grand Duc**, Sept., sehr große, dunkelviolette Pflaume, am Stein haftend, saftig. Der Baum wächst kräftig, Krone kugelig, Blüte sehr früh, gegen Spätfröste empfindlich.
- 4 **Große Bistritzerzwetschke**, Sept., große, blaue Zwetschke aus Kroatien.
- 10 **Große Zuckerzwetschke**, Ende August, Frucht groß, eiförmig, schwarzblau, stark bläulichweiß bereift, Fleisch hellgelb, ziemlich fest, saftreich, süß, fein gewürzt, in der vollen Reife vom Stein ziemlich gut lösend. Für Tafel, Wirtschaft und Versand. Der Baum wird groß, breitkronig, trägt dankbar und regelmäßig.
- 11 **Hauszwetschke**, Ende Sept.—Mitte Okt., Frucht mittel bis ziemlich groß, oval bis eiförmig, dunkelblau, stark bereift, Fleisch gelb, fest, saftreich, edelgewürzt, meist gut vom Stein lösend, gute Tafelfrucht, die beste für alle Zwecke. Der Baum wird mittelgroß, Krone kugelig, verlangt feuchten Boden und bringt fast jedes Jahr reiche Erträge. Guter Straßenbaum.
- 40 **Hawelkas Hauszwetschke**, Ende Sept.—Mitte Okt., verbesserte Hauszwetschke, größer als selbe, mit allen guten Eigenschaften der Hauszwetschke.
- 12 **Italienische Zwetschke**, Mitte bis Ende Sept., Frucht groß, größer als die Hauszwetschke, länglich-oval, schwarzblau bereift, Fleisch hellgrünlichgelb, fest, gut vom Stein lösend, saftreich, von süßweinigem, fein gewürztem Geschmack. Feine Tafelfrucht, für alle wirtschaftlichen Zwecke geeignet, gute Versandfrucht. Der Baum hat mittelstarken Wuchs, mit breitgehender Krone, ist hart, auch für kühlere Lagen geeignet, verlangt guten, feuchten Boden, bringt dann befriedigende Erträge.
- 37 **Lucas Frühzwetschke**, Mitte August, große, gute Zwetschke.
- 23 **Wangenheims Frühzwetschke**, August, Frucht mittelgroß, schwarzblau, süß-

wenig, mit feiner Würze, für alle Zwecke gut geeignet, an Boden und Lage nicht anspruchsvoll.

41 Wiener Frühzwetschke, Ende Juli, vorzügliche, früheste Zwetschke.

25 Zimmers Frühzwetschke, Mitte August, empfehlenswerte, große Frühzwetschke, dunkelblau, sehr fruchtbar.

Pflaumen.

2 Aprikosenartige Pflaume, Mitte Sept., ist in Form und Größe der grünen Reineclaude Nr. 18 nicht unähnlich und wird etwas später reif wie diese.

5 Blaue Eierpflaume, Mitte bis Ende Sept., Frucht groß bis sehr groß, rötlichblau, stark bereift, Fleisch goldgelb, hart, süß, mit feiner Säure, fast oder ganz vom Stein lösend, Tafel- und gute Marktfrucht. Der Baum wächst kräftig, wird groß, ist widerstandsfähig und reichtragend.

48 Burbank, Ende August bis Anfang Sept., Frucht groß, spitzrundlich, gelb, bereift, rot marmoriert, Fleisch gelblich, saftreich, süß, mit etwas Säure. Eine amerikanische Pflaumensorte.

34 Duc of Edinburgh, Ende August, Frucht groß, braunrot, sehr saftig, angenehm, gegen Kälte unempfindlich.

49 Golden drop (Goldtropfen), amerikanische, große Pflaume, goldgelb, kaminrot punktiert, feiner aprikosenartiger Duft und Geschmack.

13 Jefferson-Pflaume, Anfang bis Mitte Sept., Frucht groß bis sehr groß, oval, grünlichgelb, Sonnenseite dunkelgelb, rot gefleckt und punktiert, Fleisch gelb, saftig, zart, süß, fein gewürzt, meist nicht vom Stein löslich. Feine Tafel- und Einmachfrucht. Der Baum wird nur mittelgroß, trägt früh und sehr reich, verlangt warme, geschützte Lage und kräftigen, genügend feuchten Boden, Blüte früh. Amerikanische Sorte.

14 Kirkes Pflaume, Anfang bis Mitte Sept., Frucht groß, rundlich, dunkelviolet, weißlich bereift, Fleisch grünlichgelb, ziemlich fest, saftreich, süß, mit würziger Säure, ganz vom Stein lösend. Eine edle Tafelfrucht, auch zum Dörren und Einmachen. Der Baum wächst kräftig, bildet schöne Stämme mit kugelförmiger Krone, gedeiht noch in Gebirgslagen, trägt regelmäßig und reich.

15 Königin Victoria, Ende August bis Anfang Sept., Frucht groß, bis sehr groß, oval oder eiförmig, auf gelbem Grunde, fast ganz hellviolett, rot, sonnenwärts dunkler überzogen, weiß gepunktet, stark bläulich bereift, Fleisch hellgelb, ziemlich fest, saftreich, süß, mit leichter würziger Säure, vom Stein gut lösend. Der Baum ist starkwüchsig, spornig, widerstandsfähig, trägt früh und außerordentlich reich; er verlangt kräftigen, genügend feuchten Boden und warme Lagen, ist jedoch auch für hohe Gebirgslagen geeignet, Blüte früh, nicht empfindlich. Für den Klein- und Großanbau gleich wertvoll.

28 Ontario-Pflaume, Anfang bis Mitte August, Frucht groß, rundlich-oval, in voller Reife goldgelb, weiß gepunktet und leicht bereift, Fleisch gelb, ziemlich fest, saftig, süß, mit leichtem Gewürz, meist gut vom Stein lösend, gute Tafel-, Wirtschafts- und Marktfrucht. Der Baum wächst kräftig, bildet eine breitkugelige Krone, ist an Boden und Klima nicht anspruchsvoll, trägt bald und regelmäßig reich.

43 Pfirsichpflaume, Sept., ausgezeichnete große Pflaume, mit feinem Aroma. Baum anspruchslos, sehr reichtragend.

49 Ruth Gerstetter, Anfang Juli, früheste blaue Pflaume, Frucht groß, blaubraun, hell bereift, angenehm süßsauerlichem Geschmack. Der Baum hat derbe, widerstandsfähige Belaubung und ist gegen Krankheiten unempfindlich, reichtragend.

- 50 **Santa Rosa**, August, ausgezeichnete amerikanische Pflaume, leuchtendrot, Fleisch weinrot, mit eigenartigem Geschmack, Früchte bis 85—90 gr. Der Baum wächst kräftig, ist widerstandsfähig und fruchtbar.
- 22 **Schöne von Löwen (Eierpflaume)**, Ende August, Frucht sehr groß, dunkelblau, reichtragend.
- 26 **The Czar**, Juli—August, Frucht ziemlich groß, schwarzblau, gut vom Stein lösend. Zum Rohgenuß wie als Wirtschaftsfrucht vorzüglich. Bald- und reichtragend.

Reineclauden, Ringlo, Mirabellen.

- 47 **Durchscheinende Ringlo**, Ende August, Frucht sehr groß, gelb, gerötet, vorzügliche Tafelsorte. Baum widerstandsfähig.
- 31 **Graf Althans Reineclaude**, Ende August, Frucht mittelgroß, braunrot, Tafel- und Wirtschaftsfrucht, früh und reichtragend.
- 18 **Große, grüne Reineclaude**, Anfang bis Mitte Sept., Frucht mittelgroß, bis groß, rundlich, gelblichgrün, sonnenwärts oft rötlich gefleckt und gepunktet, Fleisch grünlichgelb, vom Stein lösend, ziemlich fest, saftreich, sehr süß, köstlich gewürzt, vorzügliche Tafelfrucht, für Konservierung und Versand geeignet. Der Baum wird ziemlich groß, breitkronig, schwerer, feuchter Boden am besten, trägt sehr reich.
- 19 **Große, rote Reineclaude**, Ende August bis Anfang Sept., große, rote Frucht.
- 27 **Königin der Mirabellen**, Sept., mittelgroße, gelbliche, vorzügliche Frucht, sehr reichtragend.
- 16 **Mirabelle von Nancy**, Mitte Sept., Frucht gelb, rot marmoriert. Baum sehr fruchtbar, sehr gut für Tafel und Einsieden.
- 20 **Oullins-Reineclaude**, Mitte August, Frucht groß, meist hochkugelig, gelb, sonnenwärts häufig rot gefleckt und gepunktet, licht-weißlich bereift, Fleisch gelb, zart, saftreich, süß, oft etwas am Stein haftend, gute Tafel-, Wirtschafts- und Marktfrucht. Der Baum wächst stark, bildet eine umfangreiche Krone und trägt regelmäßig reich.
- 17 **Reineclaude von Bavay**, Ende August, Frucht ziemlich groß, rundlich, gelblichgrün, Ia Tafelsorte.
- 42 **Transparent Ringlo**, Ende August, Frucht groß, gelb, gerötet, vorzügliche Tafelsorte.
- 32 **Violette Reineclaude**, Anfang bis Mitte Sept., große, rötlichblaue Frucht.

Aprikosen (Marillen).

Die Aprikose ist eine hochedle Frucht, die sich für viele Zwecke verwenden läßt. Bei Eigenanbau kann man die Früchte am Baum völlig ausreifen lassen, wodurch sie einen erheblich feineren Geschmack erhalten, als eingeführte Marktfrüchte ihn haben. Die Aprikose liebt, wie der Pfirsich, einen warmen, tiefgründigen, lehmhaltigen Boden und zugleich eine sonnige, warme und sturmgeschützte Lage.

Nach der Pflanzung sind die letztjährigen Zweige etwa um zwei Drittel ihrer Triebtlängen einzukürzen, schwache Triebe werden ganz entfernt. Ein leichter Schutz aus Tannenreisig, Schilf oder ähnlichem Deckstoff ist im ersten Winter ratsam, ebenso ein Abdecken der Pflanzscheiben mit verrottetem Dung oder Laub.

- 1 **Ambrosia**, Ende Juli, groß bis sehr groß, oval-plattgedrückt, grünlichgelb, in der Reife orangegelb, eine Seite gerötet, punktiert, Fleisch fest, süß und gewürzt. Stein löst sich leicht vom Fleisch.
- 2 **Ananas-Aprikose**, Anfang August, mittelgroß, kugelige Form, blasse Farbe, Fleisch lichtgelb, weich, süß, gewürzt.
- 3 **Aprikose von Breda**, Ende Juli, mittelgroß, rundlich, Schale blaß, nur schwach gerötet, vorzüglicher Geschmack, Baum fruchtbar.

- 4 Aprikose von Nancy, August, Frucht groß, orangegelb, von vorzüglichem Geschmack, auch in voller Reife nicht mehlig. Reichtragend.
- 5 Aprikose von Versailles, Juli—Aug. Frucht groß und schön gefärbt, löst vom Stein.
- 29 Boulbon ist groß, sonnseits etwas gerötet und besitzt feines, gewürztes Fleisch.
- 6 Du Chancelier (Marille), August, sehr große, orangenähnliche Frucht.
- 26 Frühe von Espern, Juli, mittelgroß, feinsüß, wohlschmeckend.
- 23 Frühe Rote, Reifezeit schon Ende Juni, Frucht mittelgroß, erstklassige Dessertsorte, allerfrüheste Aprikose.
- 7 Gros Rouge, Ende August. Eine vorzügliche, große, aus England stammende, äußerst delikate Tafelfrucht.
- 8 Holub's Zucker-Aprikose, Juli, Frucht mittelgroß, rund, blaßgelb, karminrot angehaucht und punktiert, Fleisch lichtgelb, angenehm süß.
- 24 Inzersdorfer früheste Marille, Reifezeit 14 Tage vor allen anderen Marillen, Frucht mittelgroß, sehr saftig und aromatisch.
- 9 Königliche Aprikose (Royale), Ende Juli, Frucht mittelgroß, hochrundlich, gelb, mit lichtem Rot, Fleisch hart, etwas säuerlich, Baum reichtragend.
- 10 Kremser Marille, Juli, große, ovale, orangefarbige Frucht mit sehr saftigem, gelbem, etwas gewürztem Fleisch. Baum reichtragend und gesund.
- 30 Liabaud, Reife Ende Juli, Frucht groß, rundlich-oval, schwachwollig, auf der Schattenseite hellgelb, auf der Sonnseite orangegelb, fein rötlich punktiert. Das Fleisch ist in der Reife schmelzend saftreich, sehr süß, fein gewürzt, hellgelb. Baum wächst kräftig, trägt gut.
- 27 Luizets Marille, Juli—August, Frucht groß, orangegelb, sonnseits rot punktiert, saftreich, wohlschmeckend. Baum reichtragend.
- 22 Montgamet, Mitte Juli. Die Frucht ist mittelgroß, kräftiggelb, an der Sonnenseite sanft rötlich, saftig, aromatisch. Der Baum ist fruchtbar.
- 11 Moorpark, frühe, Mitte August, Frucht mittelgroß, rotbackig, hat vorzüglichen Geschmack und köstlichen Geruch.
- 13 Pfirsich-Aprikose, Anfang August, Frucht groß, dunkelgelb, mit roten Punkten, saftig, sehr fruchtbar.
- 28 Pouret, August, Frucht groß, saftig schmelzend, Fleisch orangegelb, ausgezeichnete Tafelfrucht.
- 20 Späte Rosen-Aprikose, Frucht mittelgroß bis groß, länglich, etwas kegelförmig, auf mattgelbem Grund schön rosig gefärbt, Fleisch hellgelb, saftig, süß, aromatisch. Baum gesund, kräftig, sehr fruchtbar.
- 15 Triumph von Trier, Ende Juli, Abart der Pfirsich-Aprikose, von gleicher Güte, reift aber 14 Tage früher.
- 12 Ungarische Beste, Juli, mittelgroß, blaßgelb, gerötet, mit roten Punkten, Fleisch fest, orangegelb, saftreich, gewürzt, für die Tafel und zum Einkochen besonders geeignet.
- 14 Wahre große Frühaprikose (Gros précox), Mitte Juli, Frucht sehr groß, hoch-eiförmig, leicht gerötet, saftig, süß, gewürzt. Baum starkwachsend und sehr fruchtbar. Erstklassige Tafelfrucht.

Pfirsiche.

Der Pfirsich liebt, seiner südlichen Heimat entsprechend, einen warmen, tiefgründigen Boden und einen geschützten, sonnigen Standort. Nur an solchen Stellen wird der Pfirsich gut gedeihen und das Aroma seiner Früchte zur vollen Güte entwickeln können. Dem erhöhten Wärmebedürfnis suche man durch Zuweisung der günstigsten Plätze im Garten zu entsprechen. Der Boden muß tief gelockert und, wenn nötig, durch Zusatz von Kalk, altem, gut verrottetem Kompost oder Düng verbessert werden.

Verlangen Sie unseren Sonderdruck „Befruchtungsfragen bei Obstbäumen“

Gepflanzt wird am besten, nachdem der Boden gut abgetrocknet ist. Die Triebe werden dabei etwa um zwei Drittel ihrer Länge eingekürzt, schwache ganz entfernt. Die Pflanzscheiben sind mit kurzem Dung abzudecken. Im Spätherbst bindet man die Triebe zweckmäßig zusammen und umgibt sie mit Schilfrohr oder Fichtenreisig, welches im zeitigen Frühjahr wieder zu entfernen ist. Dieser Winterschutz ist bei älteren Pflanzen nicht mehr nötig.

- 1 **Amsden**, Ende Juli, große kugelförmige Frucht, Stielseite abgestumpft, gelb mit roten Tupfen, Sonnenseite dunkelrot, sehr reich tragend. Eine der frühesten Sorten, stark wachsend, widerstandsfähig, nicht vom Stein lösend.
- 31 **Andenken an Monaco**, Mitte Sept. Frucht sehr groß und sehr schön, vorzüglicher Geschmack, gut vom Stein lösend.
- 2 **Baron Dufour**, August, Frucht groß bis sehr groß, etwas plattgedrückt, weißlichgelb, beinahe ganz mit rot marmoriert, stark wachsend, muß stark gelichtet werden, gut vom Stein lösend.
- 3 **Belle Bausse**, September-Reife, gute, beliebte Sorte.
- 35 **Cardinal** (Nektarine), Mitte Juli, schöne rote Frucht, angenehmer Geschmack, gut vom Stein lösend.
- 29 **Clara Mayer**, Sept., gefüllt blühend, Fleisch grünlichgelb.
- 6 **Der Sieger**, Juli, mittelgroß bis groß, gelb, mit starken karminroten Streifen, nicht vom Stein lösend. Der Baum zeigt mittleren Wuchs, ist außerordentlich fruchtbar und gesund.
- 30 **Eiserner Kanzler**, Sept. Frucht groß bis sehr groß, rundlich, etwas plattgedrückt, gelblichgrün, braunrot angehaucht und gestreift, gut vom Stein lösend. Der Baum ist sehr widerstandsfähig gegen Frost, gut wachsend.
- 9 **Frühe Alexander**, Juli—Aug., mittelgroß bis groß, gelblichgrün mit rot überzogen, nicht vom Stein lösend. Der Baum ist stark wachsend, widersteht der Kräuselkrankheit, sehr fruchtbar.
- 34 **Frühe Rivers** (Nektarine), Aug., mittelgroß, saftig, gelblich mit roten Streifen. Stark und gesund wachsend, anspruchslos.
- 32 **Große Mignonne**, Aug.—Sept. Frucht mittelgroß bis sehr groß, grüngelb, an der Sonnenseite ganz dunkelrot, gut vom Stein lösend. Baum sehr wüchsig und gesund, außerordentlich fruchtbar.
- 11 **Indian Blood**, August, Frucht dunkelrot mit saftreichem, rotem Fleisch.
- 38 **Inzersdorfer Riesen**, Sept., besonders groß, gelblichgrün, sonnseits leicht gerötet, vom Stein lösend. Baum sehr fruchtbar, sehr früh tragend, widerstandsfähig.
- 12 **Kernechter vom Vorgebirge**, Sept. Frucht mittelgroß, rund, gelblichweiß mit rosarot, gut vom Stein lösend. Sehr stark wachsender Baum, frei von der Kräuselkrankheit, sehr fruchtbar.
- 14 **Königin der Obstgärten**, Sept. Frucht groß bis sehr groß, grünlichgelb mit starken roten Streifen. Der Baum ist außerordentlich wüchsig, kräftig, gesund und sehr fruchtbar.
- 18 **Lord Napier** (Nektarine), Aug.—Sept., Frucht mittelgroß, länglich, gelb mit dunkelbraunrot, gut vom Stein lösend. Baum sehr stark wachsend, sehr fruchtbar.
- 28 **Lord Palmerston**, Sept., groß bis sehr groß, grünlichweiß mit rot, nicht vom Stein lösend, Baum sehr fruchtbar, stark wüchsig und winterhart.
- 19 **Mackensen**, Mitte bis Ende Aug., mittelgroß, gelblichgrün, sonnenseitig rötlich, gut vom Stein lösend.
- 20 **Nektarine von Croncels**, Anfang—Mitte Aug., groß, blaßgelb, sonnenseits schön karmoisinrot, löst vom Stein.
- 26 **Oberpräsident von Schorlemer**, Mitte Aug.

- 21 **Präsident Griepenkerl**, Ende Aug.—Anfang Sept., groß, hellgelb, sonnenseitig schön dunkelrot, löst vom Stein.
- 33 **Proskauer**, Sept., sehr groß, rund, kernecht, beinahe auf der ganzen Oberfläche karminrot überzogen, gut vom Stein lösend. Baum wächst mittelstark, kräftiges, gesundes Laub, ist sehr fruchtbar.
- 15 **Rote Magdalena**, Aug.—Sept., groß, sonnenseitig dunkelrot, sehr saftreich, fein gewürzt, nicht vom Stein lösend. Baum sehr kräftig und dauerhaft, außerordentlich fruchtbar.
- 25 **Schneewittchen**, Sept. Frucht reingelb und steinlösend, beste Sorte für Bowlen. Der Baum blüht reinweiß.
- 23 **Sneed**, Juli, Frucht mittelgroß, grünlichgelb mit etwas rot, nicht vom Stein lösend. Der Baum ist gedrunken wachsend, kräftig.
- 27 **Valparaiso**, Sept.—Okt., mittelgroß, rund, purpurrot, gut vom Stein lösend, mittlerer Wuchs, sehr fruchtbar.
- 24 **Venusbrust**, Ende Sept. Frucht groß, zugespitzt, lichtgelb mit rot, süß und saftreich, vom Stein gut lösend.
- 37 **Willermocz**, Mitte bis Ende Sept., große, schön gefärbte Frucht, sonnenseitig rot angehaucht, Fleisch orangefarben, sehr gewürzt und saftreich, löst gut vom Stein.

Zartschalige Mandel.

Beste Pflanzzeit: Zeitliches Frühjahr. Bei Herbstpflanzung ist es vorteilhaft, den Baum mit Reisig gegen die Wintersonne zu schützen.

Die Mandel verlangt warme Lage und guten, tiefgründigen Boden.

Quitten.

Die Quitte zählt zu den Obstarten, die für die wirtschaftliche Verwendung von größtem Werte sind (Quittengelee usw.). Der Anbau der Quitte bietet keine Schwierigkeiten. Man kann sie wie keinen anderen Obstbaum auch noch in Gehölzgruppen und im Halbschatten pflanzen. Sie verlangt weder irgendeinen Schnitt noch eine sonstige Pflege und wird stets sowohl zur Blütezeit als auch im Schmucke ihrer prächtigen Früchte eine Zierde für den Garten sein.

- 3 **Apfel-Quitte von Ängers**, Frucht mittelgroß, rundlich gerippt, zitronengelb, grau-filzig. Baum wächst mittelstark, gedrunken, ist kleinblättrig, reichtragend und winterhart.
- 1 **Berecziki-Quitte**, Frucht sehr groß, breitbirnförmig, etwas gerippt, glänzend goldgelb, wenig mit gelblichem Filz bedeckt. Der Baum hat kräftigen Wuchs, trägt früh, reich und regelmäßig.
- 5 **Portugiesische Birn-Quitte**, Frucht groß, glänzend, mit wenig Wolle, Fleisch zart und markig. Baum sehr fruchtbar.
- 4 **Rea's Mammoth-Quitte**, schöne, große, birnförmige Frucht, frühreifend.
- 2 **Riesen-Quitte von Lescovac**, bringt Riesenfrüchte bis zu 800 Gramm. Baum wüchsig und fruchtbar.

Mispeln.

Großfrüchtige Sorten. Die Früchte sind erst dann genußreif, wenn sie einen stärkeren Frost über sich ergehen ließen und dadurch teigig geworden sind. Sie gedeihen noch gut in schlechteren Böden und fruchten reichlich.

- 1 **Königliche Riesenmispel.**
2 **Riesenmispel von Mottingham.**

Fordern Sie unsere Beratung bei der Anlage Ihres Gartens!

Walnüsse.

Der Walnußbaum verlangt eine freie Lage und einen tiefgründigen, nicht zu trockenen, kalkhaltigen Boden. In Mulden und in Böden mit hohem Grundwasserstand erfrieren die einjährigen Triebe sehr leicht. Pflanzweite 12–15 m. Der Schnitt beschränkt sich auf ein Auslichten der Krone und findet entweder Ende September oder nach dem Austreiben im Frühjahr statt, da zu anderen Zeiten gemachte Schnittwunden nicht gut verwachsen. Vor dem Trieb zu schneiden ist nicht ratsam, da dadurch leicht ein Verbluten herbeigeführt wird. Nebst des Fruchtnutzens verdient die Walnuß auch wegen des wertvollen Holzes, das immer gesucht und gut bezahlt wird, eine größere Verbreitung.

Sowohl als Hochstamm (H) mit 220 cm Stammhöhe, als auch als Halbstamm (Hb) mit 170 cm Stammhöhe abgebar.

Haselnüsse.

Der Haselnußstrauch verdient wegen seiner Anspruchslosigkeit und wegen des hohen Nährwertes seiner Früchte weiteste Verbreitung. Beim Pflanzen werden außer dem üblichen Wurzelschnitt die Ruten auf die Hälfte der Länge gekürzt. Späterhin genügt ein Auslichten der Sträucher. Um gute Erträge zu gewinnen, gebe man denn Sträuchern 4–5 m Raum. Bei Schutzpflanzungen kann der Strauch bis auf 3 m Entfernung gepflanzt werden, allerdings auf Kosten der Fruchtbarkeit. Etwas feuchter Boden sagt ihm am meisten zu.

Haselnuß, großfrüchtige Sorten:

- | | | |
|-----|----|-----------------------------|
| Nr. | 1 | Haselnuß in Büscheln. |
| „ | 2 | Barcelona. |
| „ | 3 | Lange weiße. |
| „ | 4 | Runde weiße. |
| „ | 5 | Haselnuß von Bergeri. |
| „ | 11 | Haselnuß d'Angleterre. |
| „ | 12 | Haselnuß du Piemont. |
| „ | 14 | Daogama. |
| „ | 15 | Haselnuß d'Algia. |
| „ | 16 | Spanische, lange Haselnuß. |
| „ | 17 | Gunslebner. |
| „ | 18 | Hallesche Riesenhaselnuß. |
| „ | 20 | Kaiserliche von Trebizonde. |
| „ | 21 | Großfrüchtige. |
| „ | 22 | Frühzeitige von Grugliaser. |
| „ | 24 | Bluthaselnuß. |
| „ | 25 | Fruchtbare von Contard. |
| „ | 26 | Emperor. |
| „ | 27 | Samtige Rote. |

Sträucher S 1.50 bis S 2.—

Sträucher extrastark S 2.— bis S 2.50

Echte Kastanien (Maroni, *Castanea vesca*).

Nur für warme Lagen (Weingebiet).

Feigenstrauch (*Ficus carica*).

Der Feigenstrauch, der in den Mittelmeerländern heimisch ist, wird auch in Oesterreich gezogen. Um Früchte ernten zu können, müssen die Feigensträucher in unseren Zonen im Winter eingedeckt oder samt Ballen in frostfreien Räumen überwintert werden.

Starke, verschulte Sträucher S 3.— bis S 5.—

Ueber Schädlingsbekämpfung erteilen wir gerne Auskunft.

Speise-Rhabarber.

Dawes Challenge. Sehr starkwüchsige amerikanische Sorte, die sich durch Riesenerträge auszeichnet.

1 St. S 1.—, 10 St. S 9.—

Holsteiner Blut. Starkwachsende, rotfleischige Sorte. Ebenso frühzeitig und ertragreiche Sorten. Kräftige Teilpflanzen.

1 St. S 1.50, 10 St. S 14.—

Verbesserter Rotstieliger und **Verbesserter Viktoria.** Bekannte, ertragreiche Sorten. Kräftige Teilpflanzen.

1 St. S 1.—, 10 St. S 9.—

Azeroläpfel (Wachs-, Kirschäpfel).

(Siehe unter *Pirus malus baccata*, Seite 52.)

Die Früchte, welche die Größe einer großfrüchtigen Kirsche haben und gelb oder rot gefärbt sind, sind als Kompottfrucht sehr geschätzt.

Veredelte süße mährische Ebereschen.

Ein Fruchtbaum, der in den höchsten Lagen und magersten Böden noch gut fortkommt. Die Früchte sind von süßsauerlichem Geschmack können roh genossen oder zum Einkochen verwendet werden.

S 7.— bis S 8.—



Bodenlockerung in unserem Betriebe.

Wir dienen mit Spezialangeboten bei Abnahme großer Quantitäten.

Beerenobst.

Johannisbeeren (Ribisel).

Die allgemein beliebte Johannisbeere gedeiht in jedem Garten. Je besser allerdings der Boden ist und je sorgfältiger die Pflanzen gepflegt werden, umso reichhaltiger fällt die Ernte aus. Als Mindestabstände für Büsche wähle man $1\frac{1}{2}$ —2 m Entfernung, da sich nur dann die Sträucher gut entwickeln können. Bei der Pflanzung müssen die Triebe um die Hälfte eingekürzt werden. Neben der Buschform sind auch Stämmchen von Johannisbeeren schon wegen ihrer Schmuckwirkung beliebt. Sie werden gern für Rabatten verwandt und bieten den Vorteil, daß eine Umpflanzung von Blumen und Gemüsen möglich ist.

Die Johannisbeerfrüchte sind wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit hochgeschätzt. Besonders werden rotfrüchtige Sorten bevorzugt, doch sollten ebenfalls die weißfrüchtigen in keinem Garten fehlen. Zur Likör- und Geleebereitung sind auch schwarzfrüchtige Sorten begehrt.

Rote Sorten.

- 15 Clemenceau, rot, großfrüchtige, sehr wertvolle Sorte.
- 14 Der Komet, rotfrüchtig.
- 24 Erstling aus Vierlanden, eine der frühesten roten Sorten. Die Trauben sind lang und dicht besetzt, weisen oft bis 30 Beeren auf, Früchte mildsauerlich, gleichmäßig reifend, ertragreich.
- 5 Fays Fruchtbare, Ende Juni, Beeren groß, reichtragend, rot.
- 8 Fertile de Palluale, rotfrüchtig.
- 30 Heros, Ende Juni, Trauben außergewöhnlich lang und großbeerig. Früchte rot, stark zuckerhaltig und wohlschmeckend, fruchtbar.
- 16 Holländische Rote, Mitte Juli, Trauben lang, Beeren groß, kräftig säuerlich, saftreich, sehr reichtragend, vorzügliche Markt- und Tafelfrucht, beste Sorte für den Massenanbau.
- 22 Houghton Castle, Anfang Juli, Frucht groß, dunkelrote Beeren von mildsauerlichem Geschmack. Traube mittellang.
- 6 Imperial, rote.
- 11 Kaukasische Rote.
- 13 Knights Rote.
- 3 Königin Victoria, rotfrüchtig.
- 27 Kritzendorfer, rote. Die beste Sorte zur Weinbereitung, langtraubig, süßsauerlich.
- 12 Londoner Markt, rotfrüchtig.
- 7 Rote Kirsch, starkwachsende Sorte, mit großem Ertrag. Beere tiefrot, mittelgroß, Geschmack feinsauerlich.
- 28 Rouge hative, rotfrüchtig.
- 21 Stern des Nordens, rotfrüchtig.
- 2 Verrier, rote.
- 1 Versailler, rote (Rote Kirschjohannisbeere), Anfang Juli, langtraubig und großbeerig, saftreich und mildsauerlich, guter Träger.

Weißer Sorten.

- 18 Bar le Duc, weißfrüchtig.
- 19 Gloire de Sablons, weißrot.
- 25 Großfrüchtige Weiße.

- 20 **Holländische Weiße**, Anfang Juli, Traube lang, Beeren sehr groß, feinhäutig, gute ertragreiche Markt- und Tafelfrucht. Vorzüglich zur Weinbereitung.
- 17 **Imperial**, weiß, große, gelblichweiße Beeren, durchscheinend, sehr lange Trauben, starkwachsend.
- 23 **Langtraubige Weiße**.
 - 9 **Marwin Cristall**, weißfrüchtig.
- 10 **Weiße Kirsch**.
- 4 **Versailler**, weiße, Anfang Juli, lange großbeerige Trauben, sehr fruchtbar.

Schwarze Sorten.

- 31 **Langtraubige Schwarze**, Anfang—Mitte Juli, Beeren sehr groß, saftreich, süß und würzig, Strauch reichtragend.
- 29 **Lees Schwarze**, Mitte Juli, Trauben lang und gut besetzt.

Stachelbeeren.

Die Stachelbeere bringt Ende Mai schon die erste Erntemöglichkeit. Zwar sind die Früchte noch unreif, aber deshalb doch für die Wirtschaft sehr geschätzt. Es ist ratsam, von den Sträuchern die Hälfte des Behanges grün zu pflücken und den Rest ausreifen zu lassen.

Die Stachelbeere ist nicht anspruchsvoll an Boden und Lage. Sie gedeiht auch noch an absonnigen Plätzen, wenngleich ihre Entwicklung und Tragbarkeit von der Beschaffenheit des Standortes wesentlich beeinflusst wird. Für die Pflanzung der Stachelbeere gilt das gleiche wie für die Johannisbeere.

Der in der letzten Zeit so vielfach stark auftretende amerikanische Stachelbeermehltau hat der Anpflanzung von Stachelbeeren etwas Einhalt getan. Wo sich die Krankheit bemerkbar macht, spritze man im Winter mit Formaldehyd und im Sommer fortlaufend alle zwei bis drei Wochen mit Solbar. Die weitere Ausbreitung des Pilzes wird dadurch gewöhnlich unterbunden. Befallene Triebspitzen müssen sofort abgeschnitten und verbrannt werden. Kali- und Phosphordüngung machen die Sträucher widerstandsfähiger gegen die Krankheit.

Gelbe Sorten.

- 34 **Golden Drop**.
 - 4 **Hönings Frühe**, Frucht gelb, mittelgroß, süß, eine der ersten Frühsorten, sehr zu empfehlen.
- 31 **Justicia**.
- 36 **Macheraucks Sämling**, Frucht sehr groß, dunkelgoldgelb, dünnschalig, glatt, starkwüchsig, reichtragend.
- 43 **Prinz von Oranien**, Frucht sehr groß, goldgelb, saftreich, reichtragend.
- 41 **Triumphant**, Frucht sehr groß, ellipsenförmig, hellgoldgelb, dünnschalig, eine sehr frühe und feine Tafelfrucht.

Grüne Sorten.

- 39 **Früheste von Neuwied**, Frucht sehr groß, ellipsenförmig, hellgrün, dünnschalig, sehr früh und reichtragend.
 - 1 **Große Grüne**.
- 38 **Grüner Edelstein**, Frucht sehr groß, smaragdgrün.
- 37 **Grüne Flaschenbeere (Green wiltow)**, Frucht sehr groß, länglich, birnförmig, dickschalig, dunkelgrün, reichtragend. Gute Einsiedefrucht.

Sie wünschen die beste Ware — wir haben sie; bestellen Sie aber zeitlich!

- 3 Lady Delamere, mittelfrüh, Frucht groß, fast kahl, hellgrüne, gelblich schimmernde Schale. Frucht für Tafel und Weinbereitung.
- 24 Liberty.
- 18 Monstrence d'Amerique.
- 29 Printer.
- 9 Woëgs englische Grüne.

Rote Sorten.

- 16 Bloodhound, Frucht sehr groß, fruchtbar, dunkelrot, schöne Tafelfrucht.
- 15 Brighton.
- 26 Frescot.
- 14 Prince Regent.
- 17 Queen Victoria.
- 10 Rote Preisbeere, Frucht spät, sehr groß, oval, Schale dick, blutrot in schwarz übergehend. Gute Markt- und Versandfrucht. Reichtragend.
- 6 Rote Triumphbeere (Whinham's Industrie), Frucht ziemlich früh, groß, spärlich borstig, Strauch äußerst ertragreich, eine geschätzte Markt- und Wirtschaftsf Frucht.
- 12 Rote vom Vorgebirge (Werdersche Rote), Spätfrost unempfindlich, Frucht hellrot, glatt, wohlschmeckend, sehr fruchtbar.

Weiß Sorten.

- 5 Englische Weiße.
- 30 Viper.
- 11 Weiße Triumphbeere (Whites Smith), Frucht mittelfrüh, groß, saftig, außerordentlich ertragreich. Eine Tafel- und Marktf Frucht.
- 2 Weiße Volltragende (Shanon), mittelfrüh, Frucht sehr groß und süß, fast kahl. Eine der ertragreichsten Sorten.
- 19 White Swan, weißfrüchtig.

Erdbeeren.

Erdbeeren können in jedem Boden, sofern nur für reichliche Düngung und genügende Bodenfeuchtigkeit gesorgt wird, gezogen werden. Die an sich kurze Ernte läßt sich durch richtige Sortenauswahl mit gestaffelter Erntefolge wesentlich verlängern.

Die beste Pflanzzeit ist in den Monaten August—September und März—April. Man pflanzt die Erdbeeren entweder in Tuffs zu drei Stück und rechnet für diese Tuffs einen Abstand von 50 cm oder man setzt die Pflanzen einzeln in Reihen mit 20 cm Zwischenraum bei einem Reihenabstand von 70 cm. Auch Einzelpflanzung auf Beeten in einer Entfernung von 30—40 cm ist gebräuchlich. Schwachbelaubte Sorten können etwas dichter gepflanzt werden.

Im Winter ist ein Decken mit kurzem Dung, Reisig oder Fichtennadlen sehr zu empfehlen. Besonders sei noch auf die rankenlosen Monatserdbeeren hingewiesen, die sich vorzüglich zur Einfassung von Beeten verwenden lassen.

- 1 Aprikose, mittelfrüh, groß, von ausgezeichnetem Geschmack.

- 2 Deutschland. Die 3,5×3,5 cm große, fein gewürzte Frucht fällt durch ihre dunkelrote Farbe, aus der die hellen Samenkörner hervorleuchten, auf und hat den Vorzug, beim Einkochen die Farbe zu behalten.

- 3 Flandern, mittelfrüh, großfrüchtig, süß; von außerordentlicher Fruchtbarkeit.

Wir taten unser Bestes seit 1918,

aber unser Bestes ist heutzutage eben besser!

- 4 **Hildebrands Immertragende**, die großfrüchtige, remontierende Ananaserdbeere! Erntedauer von Mitte Juni bis zum Herbst. Frucht hellrot mit heller Spitze. Groß, wohlschmeckend, sehr ertragreiche Sorte.
- 5 **Hindenburg**, siehe Madame Moutot!
- 6 **Kärnten**, mittelfrüh, sehr groß, süß, trägt sehr reich.
- 7 **König Albert von Sachsen**, spät, groß, ananasähnlicher Geschmack.
- 8 **Königin Luise**, früh, groß, von fein gewürztem Geschmack.
- 9 **Laxton's Noble**, sehr früh, groß. Beliebte Marktfrucht.
- 10 **Mme. Moutot** (= Hindenburg, Rotkäpple aus Schwabenland.) Spät, Frucht leuchtendrot. Die großfrüchtigste aller Erdbeeren.
- 11 **Oberschlesien**, mittelfrüh, sehr groß, glänzend rot, süß. Eine der ertragreichsten Sorten. Sehr empfehlenswert für den Erwerbs- u. Liebhaberanbau.
- 12 **Osterfee**, früheste aller Sorten und dadurch ungemein wertvoll. Frucht hellrot mit vorzüglichem Geschmack.
- 13 **Professor Piccard** (Neu).
- 14 **Sieger**, früh, groß, saftig, von äußerst angenehmem Geschmack, sehr fruchtbar. Gute Tafelfrucht und vorzügliche, frühe Marktsorte.

Monatserdbeeren.

- 1 **Baron von Solemacher**, immertragende, rankenlose Monatserdbeere, welche die Rügen noch übertrifft; große, rundliche, aromatische Frucht. Auch für Einfassungen.
- 2 **Rügen**, lebhaft rot, angenehm gewürzt, reichtragend. Für Wege-Einfassungen sehr geeignet.
- 3 **Rügen Selecta**, eine wertvolle Verbesserung der bekannten Monatserdbeere Rügen mit wesentlich größeren Früchten. Rügen Selecta trägt unermüdlich reich, hat wie die Stammsorte einen feinen walderdbeerartigen Geschmack. Diese Neuzüchtung verdient weiteste Verbreitung.

Himbeeren.

Die Himbeere ist neben der Erdbeere fraglos die wohlschmeckendste und deshalb zugleich die geschätzteste Beerenfrucht. Sie löst letztere ungefähr in der Reifezeit ab. Als rohe oder als eingemachte Frucht ergibt die Himbeere stets eine vorzügliche Speise; zu Saft verarbeitet ist sie der Hausfrau von großem Wert.

Im allgemeinen lassen sich Himbeeren auf jedem Boden ziehen, sofern nur genügende Grundfeuchtigkeit vorhanden ist. In leichteren Böden muß deshalb für ausreichende Bewässerung gesorgt werden. Besonders dankbar ist die Himbeere für eine kräftige Düngung, was bei der Pflege zu berücksichtigen ist.

Man pflanzt Himbeeren im Herbst oder Frühjahr und schneidet dabei die Ruten bis auf 30 cm lange Zapfen zurück. Hierdurch bilden sich starke Wurzelschosse aus, die dann im nächsten Jahre reichlich tragen. Im Hausgarten pflanzt man Himbeeren in Abständen von 75–100 cm; im Großbetrieb sind größere Zwischenräume üblich.

Deutschland, starkwüchsige neuere Sorte, widerstandsfähig gegen Trockenheit, sehr reichtragend, Früchte dunkelrot, sehr groß, angenehm süßsauerlich, großkörnig.

Harzjuwel, Frucht groß, leuchtend dunkelrot, festfleischig, würzig. Gute Versand- und Tafelfrucht. Der Strauch hat kräftigen Wuchs und ist sehr fruchtbar.

Lloyd George (zweimal tragende Sorte), Frucht groß, dunkelrot, von angenehmen Geschmack, trägt bis in den Herbst.

Preußen, sehr große, rundlich geformte Frucht, aromatisch, leuchtend hellrot. Eine der besten Himbeeren.

Alle Bestellungen, ob groß, ob klein, werden mit derselben Sorgfalt ausgeführt.

Pyne's Imperial, eine starkwüchsiger und fruchtbarer Sorten, als die bekannte Dynes Royal. Frucht sehr groß, dunkelrot, ausgezeichnetes Aroma. Nach 20 jährigen Züchtungsversuchen wurde diese besonders großfrüchtige Sorten in den Handel gebracht.

Superlativ, Anfang Juli. Frucht groß bis sehr groß, kugelförmig, schön dunkelrot, festfleischig, saftreich, süß und vorzüglich gewürzt. Für den Rohgenuß wie für wirtschaftliche Zwecke eine Sorten ersten Ranges.

Brombeeren.

Die Brombeere ist eine edle Fruchtart, die leider viel zu wenig angepflanzt wird. Sie reift erst, wenn alles andere Beerenobst bereits abgeerntet ist. Im Zustande voller Reife, wenn die am Kelchrand sitzenden Einzelfrüchtchen schon etwas schrumpfen, ist die Brombeere von köstlichem Geschmack; für die Ernte möge dieses berücksichtigt werden.

Die Brombeere wächst in jedem Boden. Zur Bekleidung von Wänden, Lauben, Zäunen oder Spalieren, auch zur Bepflanzung größerer Böschungen ist sie wie geschaffen. Beim Pflanzen schneidet man die Triebe bis auf 25 cm Länge über dem Erdboden zurück, schlämmt die Wurzeln gut ein und häufelt dann die Triebenden wie Kartoffeln an.

Lucretia, Frucht groß, länglich, in voller Reife tiefschwarz und von würzig süßem Geschmack. Der Strauch hat stark kriechenden Wuchs, macht 3—4 m lange dünne Ranken, trägt sehr dankbar, bedarf des Winterschutzes.

Theodor Reimers (Sandbrombeere), Frucht groß, süß, sehr aromatisch, starkwüchsig, rankend und sehr fruchtbar.

Edelwein.

Veredelt auf: **Riparia Berlandieri** 8 BB oder **Kober** 5 BB. Für Lauben und Hecken in besten Sorten nach meiner Wahl . . . p. St. S —.60 bis S 1.—

Frau Johanna Mathias, reichtragende, sehr wohlschmeckende Traube. Beeren rot, mittelfrüheifend.

Gelbe Seidentraube, Traube mittelgroß, lockere Beeren, oval, hellgrün bis gelb, Fleisch fest, krachend, süß, Haut dünn. Sehr frühreifend, für südliche Hauswände geeignet.

✓ **Gutedel, weiß**, Beeren gelbgrün, sonnseits braun gefleckt, süß, angenehm gewürzt. Für Spaliere und auch freistehend sehr zu empfehlen. Vorzügliche Tafelfrucht, mittelfrüh reifend.

✓ **Gutedel, rot**, ziemlich früh, großbeerig locker, hell- bis dunkelrot, süß, fein gewürzt.

✓ **Königin der Weingärten**, Tafeltraube ersten Ranges. Prachtvolle, dunkelgelbe, große, ovale Beeren mit vorzüglichem Geschmack. Reifezeit bald nach der Perle von Czaba. Für Hecken und Freiland geeignet.

Perle von Czaba, die früheste unter allen Trauben, klein, weißgelb, süß, muskatgewürzt, krachend. Reift in günstigen Jahren und geeigneten Lagen schon ab Mitte Juli.

✓ **Portugieser, blau**, Traube mittelgroß bis groß, Beeren rund und schwarzblau befreit, mit hellen Rostpunkten, sehr süß und von angenehmem Geschmack. Haut dünn. Sowohl freistehend wie auch für Hecken gut. Früh.

Muskat St. Laurent, mittelfrüh Sorten, Traube und Beere klein bis mittelgroß, mattgelb, süß, mit starkem Muskatgeschmack. Gute Freilandsorten.

Veltliner, rot, sehr gute Sorten zur Weinbereitung. Gedeiht überall, wo noch Wein vorkommt.

Veltliner, braun, äußerst ertragreiche Sorten. Die Beeren sind rotbraun, und in der Reife hellbraun, schwarz punktiert, vorzüglicher Geschmack, gute Keltertraube.

Außer den hier angeführten Sorten sind noch lagernd: Portugieser, grau; Muskateller, gelb; Sylvaner, grün; Neuburger; Tokay Angevine; Burgunder und Müller-Turgau.

Bei persönlich ausgewählter Ware verlieren die Katalogpreise ihre Gültigkeit.

Hagebutten.

Die sogenannten Hagebuttenrosen zeichnen sich durch die Schönheit ihrer Blüten und den reichen Behang mit großen, leuchtendrot gefärbten Früchten aus. Die Früchte sind zum Einmachen und zur Musbereitung sehr begehrt.

Die Pflanzen sind vollständig winterhart und können sowohl als Hecke wie auch als Einzel- oder Gruppenrosen gleich gut Verwendung finden.

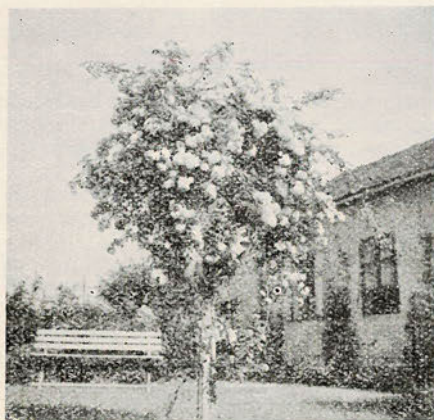
Rosa rugosa (R. Regelina), Japanische Apfel- oder Hagebuttenrose. Kräftige Sträucher. S 1.—

Obstwildlinge.

Verlangen Sie bitte Sonderangebot!

Obstedelreiser.

werden, solange der Vorrat reicht, für die Frühjahrsveredlung und Sommerokulation abgegeben. Edelreiser von Apfel, Birne, Zwetschke und Pflaume zu S —.20, $\frac{0}{0}$ S 1.70, $\frac{0}{0}$ S 15.—. Edelreiser von Kirsche, Pfirsich, Aprikose, Prunus zu S —.30, $\frac{0}{0}$ S 2.50, $\frac{0}{0}$ S 25.—. Ein Edelreis hat ca. 10 Äugen.



Trauerrosen Hochstamm.

Bei Ihren Bestellungen bitte die gewünschte Form des Baumes anzugeben, um verzögernde Korrespondenz zu vermeiden.

Ziergehölze.

Laubgehölze und Blütensträucher.

Acer (Ahorn), bildet meist hohe, rasch wachsende Bäume, doch gibt es auch strauchförmige Sorten, welche sich als Deck- und Solitärsträucher verwenden lassen.

— **Negundo**. Bis 25 m hoher, oft mehrstämmiger, raschwüchsiger, breitkroniger Baum, Blätter gefiedert, dreibis fünfzählig, lichtgrün

H und Hb S 6.— bis S 12.—

— **Negundo aureo var.**, gelb buntblättr. Ahorn H und Hb S 8.— bis S 20.—

B S 2.50 bis S 3.50

— **Negundo fol. arg. var.**, weißbuntblättriger Eschenahorn. Ziergehölz von großem landschaftlichen Wert

H und Hb S 8.— bis S 20.—

B S 2.50 bis S 3.50

— **palmatum dissectum atropurpureum** (Japan. Fächerahorn), Blätter klein, siebenteilig, fein gefiedert, dunkelrote Pflanze, schwachwachsend und feintriebig

B S 8.— bis S 15.—

— **platanoideis**, Spitzahorn, bis 30 m hoch werdender Baum, eirundliche Krone, belaubt mit runden, spitzlappigen, lebhafte grünen, im Herbst sich goldgelb färbenden Blättern

H und Hb S 8.— bis S 15.—

— **plat. dissectum**, Blätter tief eingeschnitten, die Abschnitte wiederum gelappt und in fadenförmige Spitzen ausgezogen

H und Hb S 8.— bis S 15.—

— **plat. globosum**, Kugelahorn. Bildet ohne Schnitt eine geschlossene runde Krone. Beliebter Alleebaum

S 8.— bis S 12.—

— **plat. Schwedleri**, Blutahorn. Austrieb prächtig blutrot, Blätter später tief dunkelgrün

H und Hb S 8.— bis S 12.—

— **pseudoplatanus**, Bergahorn, bis 40 m hochwerdender breitgewölbter Baum. Abblätternde Stammrinde. Blätter rundlich, fünfflappig, derb dunkelgrün, unterseits graugrün. Schöner Park- und Straßenbaum

H und Hb S 6.— bis S 12.—

Acer pseudoplat. fol. atropurpureum, gleicht der Stammform, hat aber eine rote Blattunterseite

S 8.— bis S 12.—

— **pseudoplat. Leopoldi**. Austrieb mit kupfrigen und gelben Tönungen. Blätter später reichlich weiß und rosa gescheckt

S 8.— bis S 12.—

— **pseudoplat. Prinz Camil de Rohan**. Blattform prächtig, konstant bunt mit purpurroter Unterseite. Eine der schönsten Arten

S 8.— bis S 12.—

— **pseudoplat. Prinz Handjeri**. Blatt oberseits rosa bis ziegelrot, grün u. gelbgrau bestäubt

S 8.— bis S 12.—

Aesculus (Roßkastanie). Die Kastanie gehört wegen ihrer schnellen, gleichmäßigen Entwicklung, der schattenspendenden Krone und des herrl. Blüthen schmuckes zu unseren schönsten Park- und Straßenbäumen.

— **Hippocastanum**, gemeine Roßkastanie, weißblühend

S 8.— bis S 12.—

— **pavia macrostachya**. Bildet bis 5 m hohe Büsche mit fünfnächtigen, lebhaft grünen, langgestielt. Blättern. Blüten weiß mit herausragenden braunen Staubfäden in aufrechten, über dem Laub stehenden Rispen, die im Juli—August erscheinen. Hübscher Zierstrauch, auch für Einzelstellung verwendbar

S 4.— bis S 5.—

— **rubicunda** (Rotblühende Kastanie). Der regelmäßige Wuchs und die hübschen lichtroten Blüten verleihen dieser Sorte einen hohen Wert sowohl als Straßen- wie als Zierbaum

S 12.— bis S 15.—

Ahorn, siehe Acer!

Akazie, siehe Robinie!

Amelanchier, Felsenbirne. Kräftigwachsende Ziersträucher mit außergewöhnlich reichem Blütenflor im zeitigen Frühjahr. Der reiche Fruchtbehang und die schöne Herbstfärbung des Laubes wirken ebenfalls zierend. Amelanchier lassen sich noch im Halbschatten verwenden. Etwa erforderlicher Rückschnitt ist sofort nach der Blüte vorzunehmen

S 1.50 bis S 1.80

Amorpha fruticosa (Unform, Bastard-Indigo, violettrote Blüten, fein gefiederte Blätter, reich blühend
S 1.— bis S 1.20

Ampelopsis, siehe Schlingsträucher!

Amygdalus (Mandel), siehe Obstbäume!
— **comunis** (Gemeine bittere Mandel)
S 1.50 bis S 2.—

— **persica fl. rosea pl.** Klara Meyer, gefüllt blühender Zierpfirsich (Nr. 29 des Pfirsichsortiments)
S 3.50 bis S 4.—

— **persica fl. albo pl.** Schneewittchen, reinweiß blühender Zierpfirsich mit grünlichgelbem Holz und Belaubung (Nr. 25 des Pfirsichsortiments)
S 3.50 bis S 4.—

Azalea (Azalee). Zu den farbenprächtigsten und schönsten Frühjahrsblüchern gehören die winterharten Azaleen. Sie gedeihen gut in frischem, humusreichem Boden in sonniger bis halbschattiger Lage.

mollis—Sämlinge, deren Blüten in verschiedenen gelben, orange und roten Farbtönen prangen
S 5.— bis S 10.—

Aristolochia, siehe Schlingsträucher!

Azerol-Aepfel, siehe Pirus!

Berberis Neuberti
halb immergrüner Strauch
S 1.20 bis S 1.50

— **vulgaris**. Gemeine Berberitze. Für mittelhohe Hecken vorzüglich geeignet. Die roten Beeren können zum Einmachen verwendet werden.
S —.80 bis S 1.20

— **vulgaris atropurpurea**. Purpurblättrige Form der *Berberis vulgaris*
S 1.50 bis S 2.—

Betula alba verrucosa (heimische bekannte Weißbirke). Wir liefern, sofern vom Bezieher nicht Gegenteiliges gewünscht wird, stets mit Wurzelpackung aus feuchtem Moos, weil hiedurch Gewähr für ein sicheres Anwachsen gegeben wird. Beste Pflanzzeit ist im Frühjahr. Die Moosballenpackung berechnen wir zu den reinen Selbstkosten, etwa 10 Prozent des Pflanzenwertes.

Wegen ihres blendend weißen Stammes und der im Alter zierlich überhängenden Zweige erfreut sich die Birke allgemeiner Beliebtheit.

Pyramiden:

150—200 cm hoch S 3.— bis S 6.—
200—300 cm hoch S 8.— bis S 12.—
300—400 cm hoch S 12.— bis S 16.—

Hochstämme:

6—9 cm Stammumf. S 6.— bis S 8.—
9—12 cm Stammumf. S 10.— bis S 12.—
12—15 cm Stammumf. S 15.— bis S 18.—

— **fastigiata**, schnellwachsende Pyramidenbirke. Büsche je nach Stärke
S 5.— bis S 15.—

— **laciniata**, geschlitzblättrige Birke, sehr hübsch Hb S 8.— bis S 12.—
B S 5.— bis S 8.—

— **pendula Youngii**, Trauerbirke. Pyramiden, 80 bis 100 cm hoch
S 10.— bis S 15.—

Bignonia, siehe Schlingsträucher!

Birke, siehe *Betula*!

Blasenstrauch, siehe *Colutea*!

Buddleia variabilis, Sommerflieder, lange, schmalpyramidale, lilafarbene Blütenrispen, Blätter oberseits hellgrün, unterseits weißfilzig. Das Holz ist bei allen *Buddleia* jährlich stark zurückzuschneiden
S 1.20 bis S 1.50

Calycanthus floridus, Gewürzstrauch. Die fleischigen, meist rötlichbraunen Blüten erscheinen im Frühsommer und haben einen starken erdbeerartigen Geruch B S 1.50 bis S 2.50

Caragana arborescens, Erbsenstrauch. Stammt aus Mittel- und Ostsibirien. Straff aufrechter, mitunter baumartiger, bis 6 m hoher Strauch mit 5 bis 6 paarig gefiederten lichtgrünen Blättern und gelben Schmetterlingsblüten im Mai. Guter Deckstrauch. Rückschnitt ist im Winter auszuführen.
Hb S 4.— bis S 6.—
B S 1.— bis S 1.50

— **arborescens pendula**. Schöne Hängeform mit scharf abwärts gerichteten Ästen Hb S 5.— bis S 6.—

Carpinus betulus, Weißbuche. Eine unserer besten Heckenpflanzen, da sie den Schnitt sehr gut verträgt
S —.80 bis S 1.50

100 Stück S 60.— bis S 80.—

— **pyramidalis fastigiata**, schmal aufrechtwachsende pyramidale Form

100—150 cm S 6.— bis S 8.—
150—200 cm S 8.— bis S 12.—
200—250 cm S 12.— bis S 16.—

Besuchen Sie uns zur Rosenblütezeit von Ende Mai bis September!

Caryopteris mongolica, Bartblume. Fein-zweigiger, aufrechter Strauch. Blätter gegenständig, lineal lanzettlich, bis 5 cm lang. Blüten dunkelblau, langröhrig, gegen 12 cm lang, in achselständigen Trugdolden, von Juli bis Herbst

Castanea vesca, eßbare Kastanie, Maroni. Schön belaubter, bis über 30 m hoher Baum mit dunkelgrauer Borke und rotbraunen Zweigen. Blätter bis 20 Zentimeter lang, länglich-lanzettlich gezähnt, sattgrün. Zur Blütezeit im Juni ist der Baum durch die Fülle der langen weißen Kätzchen sehr schön. Frucht rundlich, kurz zugespitzt, bis 3½ cm breit, tiefbraun.

H S 7.—, Hb S 4.—

Catalpa syringifolia, Trompetenbaum. Bis 18 m hoher Baum mit kurzem Stamm und breiter Krone, Blätter herzförmig, spitz, hellgrün, bis 30 cm lang. Blüten in reichbesetzten Rispen, weiß mit gelbgestreiften, purpurgetupftem Schlund. H je nach Stärke S 10.— bis S 15.—, Hb je nach Stärke S 8.— bis S 10.—, B S 4.— bis S 6.—

Ceanothus americanus, Säckelblume. Bis 1 m hoher, aufrechter Strauch mit länglich eiförmigen, 5 bis 10 cm langen, lichtgrünen Blättern und weißen, in großen Rispen stehenden, v. Juni bis zum Herbst sich entwickelnden Blüten S 1.20 bis S 1.50

Cercis siliquastrum, Judasbaum. Hübsch, dunkelgrün belaubt, pfirsichähnliche Blüten im April bis Mai Hb S 4.— bis S 5.—, B S 1.50 bis 2.—

Chionanthus virginica, Schneeflockenbaum. Strauch oder Baum, bis 10 Meter hoch, mit bis 20 cm langen, elliptischen, glänzendgrünen, im Herbst hellgelben Blättern. Blüten weiß, leicht duftend, in hängenden Rispen, Juni S 3.— bis S 5.—

Christusdorn, siehe Gleditschia!

Colutea arborescens, Blasenstrauch. Ein 5 m hoher, breitwachsender Strauch, Blätter bis 15 cm lang, gefiedert mit kleinen, ovalen, graugrünen Blättern. Blüten lebhaft gelb, in kleinen, achselständigen, lockeren Trauben, von Juni bis September, Fruchthülse aufgeblasen, hängend, bis 7 cm lang B S 1.— bis S 1.20

Cornus alba, Hartriegel. Bis 3 m hoher, breit ausladender, Äusläufer treibender Strauch, dessen braun-purpurne Rindenfarbe besonders im Winter zierend hervortritt. Ein kräftiger Winterschnitt ist bei den meisten Cornus-Sorten zu empfehlen. S —.80 bis S 1.—

— **argentea marginata**. Blätter schmal, schönste, weißbuntblättrige Form, sehr zierend. S 1.20 bis S 1.50

— **sanguinea**. Bis 4 m hoher Strauch mit im Winter dunkelbraunroten Jahrestrieben. Blätter breit elliptisch, bis 10 cm lang, lebhaft grün, unterseits bläulichgrün, behaart, im Herbst dunkelbraunrot. Blüten weißlich, in bis 8 cm breiter Scheindolde, im Mai —Juni. Frucht erbsengroß, schwarzviolett. Guter Deck- und Schattenstrauch. S 1.20 bis S 1.50

— **alba Späthii**. Blätter im Austrieb bronzefarben, nachher breit goldgelb gerandet, zum Teil vollständig goldgelb, leiden nicht durch Sonnenbrand S 1.50 bis S 2.—

— **mas**, Dirndlstrauch, gemeine Kornelkirsche. Strauch oder bis 3 Meter hoher Baum mit olivgrünen Zweigen, blüht sehr zeitlich im Frühjahr, goldgelb, bringt längliche, kirschrote Früchte, die genießbar sind. Auch für Halbschatten geeignet 1.50 bis 2.—

Corylus avellana, Haselstrauch. Bis 6 m hoher Strauch mit rundlichen, drüsig behaarten Blättern. Nuß rundlich mit offener, wenig längerer oder kürzerer Hülle. Die Kultur-Fruchtsorten siehe unter Obst! S 1.20

— **avellana atropurpurea**, Blutwaldhasel. Belaubung prächtig und dauernd blutrot. S 2.50 bis S 3.—

— **colurna**, Baumhasel. Bis 20 Meter hoher Baum mit weißgrauer, rauher, knorriger Stammrinde und schön pyramidalen Krone. Blätter herzförmig und breit, elliptisch zugespitzt, dunkelgrün, Nuß rundlich bis kegelig, von offener, tief zerschlitzter Hülle umgeben. Holz für die Kunstschlerei wertvoll. H S 5.— bis 8.—, B S 2.— b. 3.—

Cotoneaster, Zwergmispel. Schön belaubte Ziersträucher, welche durch schöne Herbstfärbung und reichen Fruchtbehang bis weit in den Winter hinein eine hübsche Gartenzierde darstellen. Wertvolle Arten für den Steingarten und für Grabschmuck.

Cotoneaster buxifolia. Klein, niedrigbleib. Strauch, blüht Ende Mai mit ziemlich großen weißen Blüten

S 2.— bis S 4.—

— **horizontalis.** Niedriger, waagrecht ausgebreiteter Felsstrauch mit korallenroten Früchten, die oft bis zum Frühjahr haften. Blätter klein, lederartig, dunkelgrün, im Herbst lebhaft braunrot. Je nach Stärke S 2.— bis S 4.—

— **microphylla.** Niedrigliegender, immergrüner Felsstrauch mit scharlachroten Blüten. Je nach Stärke S 2.— b. S 4.—

— **Simonsii.** Halb immergrüner, aufrecht wachsender bis 2,5 m hoher Strauch, lederartig glänzende Blätter, korallenrote Beeren, sehrzierend, schöne Herbstfärbung.

Je nach Stärke S 2.— bis S 4.—

Crataegus, Dorn. Bekannte, dichtzweigige Gehölze von strauchigem oder baumartigem Wuchs. Blüten mit Ausnahme von Rotdornarten weiß.

— **carrierei (berberifolia).** Baumartiger Strauch mit großen, glänzend grünen Blättern, schöne Herbstfärbung, ziegelrote Früchte. H S 5.— bis S 6.—, Hb S 3,50 b. S 4.—, B S 2,50 b. S 3.—

— **monog. fl. albo pleno.** Weiß gefüllt blühender Weißdorn, sowohl als Baum wie als Zierstrauch viel verwendet

H S 6.— bis S 7.—

Hb S 4.— bis S 5.—, B S 1,50 b. S 3,50

— **monog. fl. karmesina pl.** (Paul New Scarlet). Der schönste der Rotdorne mit prächtigem, reichem, leuchtend karmesinrotem Flor B S 3.— bis S 3,50 Hb S 4.— bis S 5.—, H S 5.— bis S 8.—

— **monog. punicea.** Die hübsch schalenförmigen, bis 2 cm breiten Blüten sind leuchtend rosakarmesin B S 2,50 bis S 3,50, Hb S 4.— bis S 5.—, H S 5.— bis S 7.—

— **monog. fl. rosea pl.,** gefüllt, rosa blühend B S 2,50 bis S 3,50, Hb S 4.— bis S 5.—, H S 5.— bis S 7.—

— **monog. rubra plena,** gefüllt, rot blühend B S 2,50 bis S 3,50, Hb S 4.— bis S 5.—, H S 5.— bis S 7.—

— **oxyacantha,** Weißdorn, Sträucher für

40—60 cm 100 St. S 10.— bis S 15.—

1000 St. S 90.— bis S 140.—

60—100 cm 100 St. S 25.— bis S 30.—

1000 St. S 220.— bis S 270.—

Cydonia, Quitte. Niedrige bis mittelhohe Sträucher, die sich durch sehr frühe und auffallend gefärbte Blüten auszeichnen. Rechtzierend sind auch die quittenartigen, duftenden Früchte. Cydonien eignen sich vortrefflich für Zierhecken.

— **japonica.** Bekannte japanische Zierquitte mit feuerroten Blüten und gelblichen Früchten, ziemlich stark wachsend S 1,20. Ferner in neueren Formen veredelt

— **japonica candida,** reinweiß S 2.—

— **japonica double blanche,** weiß gefüllt S 2.—

— **japonica eximia,** hellrot S 2.—

— **japonica fl. albo pl.,** weiß gefüllt S 2.—

— **japonica Gaujardi,** großblumig, purpur S 2.—

— **Maulei superba,** groß, leuchtend scharlachrot S 2.—

— **japonica nivalis,** großblumig, reinweiß S 2.—

— **japonica umbilicata,** hellrosa S 2.—

— **vulgaris,** gewöhnliche Quitte, starke Sträucher S 1,20

Cytisus, Geißklee

— **elongatus.** Bis eineinhalb Meter hoher Strauch mit bogenförmig überhängenden Zweigen. Blättchen bis 3 cm lang, beharrt, grau-grün. Blüten sattgelb, in reicher Zahl längs der Zweige stehend, Mai—Juni S 2.— bis S 2,50

— **nigricans.** Bis 2 m hoher Strauch, Blättchen 3 cm lang, oval, beharrt. Blüten gelb, ährenartig, die Zweigspitzen säumend, von Juni bis August. Der reichen und lang anhaltenden Blüte wegen wertvoll S 2.— bis S 2,50

— **praecox.** Dieser schöne Bastard bildet bis 3 m hohe Sträucher mit zierlich überhängenden, grünrindigen Zweigen, die im Mai mit einer großen Fülle lichtgelber Blüten bedeckt sind. Ein schöner Frühjahrsblüher, für geschützte, sonnige Plätze S 2.— bis S 2,50

— **purpureus.** Bis über 60 cm hohes, niederliegend-aufstrebendes Sträuchlein. Blättchen spitzoval, bis 2½ cm lang, dunkelgrün, kahl, Blüten purpurn im Mai bis Juni S 2.— bis S 2,50

Besuchen Sie uns zur Zeit der Paeonienblüte (Pfingstrosen), Ende Mai bis Ende Juni!

Daphne cneorum, kleiner, immergrüner Strauch mit dunkelgrünen Blättchen und rosaroten Blütendolden
S 4.— bis S 6.—

— **mezereum**, gemeiner Seidelbast, Blüten im März vor Ausbruch der Blätter, leuchtend purpurrot, wohlriechend
Jungpflanzen S 2.— bis S 2.50
Ballenpflanzen S 5.— bis S 7.—

Deutzia, Deutzie. Niedrige bis mittelhohe asiatische Sträucher, die sich im Mai bis Juni überreich mit weißen bis rosafarbenen Blüten schmücken. Sie verdienen einen bevorzugten Platz in jedem Garten.

— **crenata fl. albo pl.**, weiß gefüllt S 1.20

— **crenata azaleaflora**. Neuzüchtung. Blüten weit offen mit gewellten Blumenblättern, an Azaleenblüten erinnernd, alabastarweiß mit schwefelgelben Staubgefäßen, frühzeitig blühend
S 2.— bis S 2.50

— **crenata fl. rosea pl.**, rosa, gefüllt S 1.20

— **crenata Pride of Rochester**, große, weiß gefüllte Blütenrispen S 1.20

— **crenata Watereri**, sehr große, weiße Blumen S 1.20

— **gracilis**, nieder, zierlich, weiß blühend S 1.20

Diervilla, siehe unter Weigela

Eberesche, siehe Sorbus

Eibisch, siehe Hibiscus

Eiche, siehe Quercus

Elaeagnus angustifolia, Oelweide. Bis 7 m hoher anspruchsloser Strauch. Triebe und Belaubung grau-grün. Für trockene Lagen geeignet S 1.20 bis S 2.—

Erbstrauch, siehe Caragana

Esche, siehe Fraxinus

Evonymus, Pfaffenhütchen, Spindelbaum. Immergrüne Arten. Diese Arten haben meist kriechenden Wuchs, der sie sowohl zur Bodenbedeckung, für Steingärten wie auch zur Wandbekleidung geeignet macht.

— **europaea**. Einheimisches Pfaffenhütchen, bis 6 m hochwerdend. Früchte rosenrot, innen orangefarb
S —.60 bis S —.80

— **radicans**, schöner, immergrüner Strauch, winterhart, der auch gut im Halbschatten fortkommt S 1.— bis S 2.—

Evonymus jap. radicans picta (arg. var.). Auf dem Boden kriechender, immergrüner, winterharter Strauch mit weiß gerandeten Blättern; für Felspartien, Einfassungen usw. S 1.— bis S 2.—

Exochorda, Prunkspiere, grandiflora. Prachtvoller hoher Zierstrauch, im Mai reich mit weißen Sternblüten, die in langen, lockeren Trauben stehen, bedeckt S 2.— bis S 2.50

Fagus, Rotbuche. Bekanntster starkwachsender, einheimischer Waldbaum, dessen rotblättrige bzw. hängeweigige Formen zu den schönsten Bäumen unserer Gärten und Parks gehören. Die Stammart wird auch als Heckenpflanze viel verwendet. Beste Pflanzzeit für alle Buchen ist das Frühjahr

— **silvatica**. Heimische Rotbuche je nach Stärke S —.80 bis S 3.—

— **silvatica atripurpurea**. Dichtzweigige Form mit schwarzrotem Laub, das sich unverfärbt bis tief in den Herbst hinein an den Zweigen hält

Ballenpflanzen 50 — 70 cm hoch S 5.— bis S 7.—

Ballenpflanzen 70 — 100 cm hoch S 7.— bis S 9.—

Ballenpflanzen 100 — 150 cm hoch S 10.— bis S 15.—

Ballenpflanzen 250 — 300 cm hoch S 20.— bis S 25.—

— **silvatica atripurpurea pendula**. Tauerblutbuche. Sehr zierender großer Baum mit braunroten Blättern
Pyramiden mit Ballen, von unten garniert 70—100 cm S 8.— bis S 12.—
Pyramiden mit Ballen, von unten garniert 120—150 cm S 15.— bis S 20.—
Pyramiden mit Ballen, von unten garniert 150—180 cm S 20.— bis S 25.—

Ficus carica, Feigenstrauch, in den Mittelmeerländern heimisch, wird aber auch bei uns gezogen; um Früchte ernten zu können, müssen die Feigensträucher in unseren Zonen über Winter eingedeckt oder samt Ballen in frostfreien Räumen überwintert werden.

Flieder, siehe Syringa

Forsythia, Goldglöckchen. Allgemein beliebte, mittelgroße Ziersträucher mit reichem, gelbem Blütenflor im zeitigen Frühjahr. Abgeschnittene Zweige lassen sich ab Mitte Dezember im Zimmer leicht zur Blüte bringen. Die auf-

recht wachsenden Arten eignen sich auch gut für Zierhecken, während die Formen mit überhängenden Zweigen als Wandverkleidung verwendet werden können.

- Forsythia, Farrer.** Blüht als erste vor allen andren Forsythiasorten, langes, ovales Laub, Blüte dunkelgelb S 1.20
- **intermedia.** Blüten lichtgelb. Strauch von sparrigem Wuchs. 1—2 m hoch wachsend S 1.20
- **intermedia densiflora,** lebhaft gelbe, dichtgedrängte Blüten. Wuchs sparrig überhängend S 1.20
- **suspensa Sieboldii,** hängender Wuchs, lichtgelbe, glockige Blumen S 1.20
- **viridissima,** schöne, grüne Belaubung, dunkelgelbe Blüten S 1.20
- Fraxinus, Esche.** Meist große Bäume von ausgezeichneter landwirtschaftlicher Wirkung. Die einzelnen Arten zeigen große Unterschiede in der Blattform. Eschen sind bezüglich des Bodens nicht anspruchsvoll
- **excelsior,** bekannte einheimische Esche, großer Baum, der auch gut in feuchten Lagen gedeiht H S 5.— bis S 7.—
- **excelsior pendula.** Hangezweigige Form der gewöhnlichen Esche. Bekanntster und geschätzter Trauerbaum. Nur Hochstämme lieferbar H S 8.— bis S 12.—
- **ornus.** Blütenesche. Baumartiger Strauch oder kleiner Baum mit großen, weißen Blütenrispen im Mai—Juni S 6.— bis S 8.—

Fünffingerstrauch, siehe *Potentilla*

Genista tinctoria, Ginster. Färbeginster Bis 80 cm hoher Strauch mit lebhaft gelben Schmetterlingsblüten vom Juli bis August S 1.— bis S 1.20

— **praecox,** veredelter Ginster, überhängende Zweige mit gelben, duftenden Blüten, reichblühend. S 4.— bis S 5.—

Gleditsia, Christusdorn. Hohe, locker kronige Parkbäume mit eigenartiger Bedornung an Stamm und Ästen. Laub lichtgrün und fein gefiedert.

— **triacanthos.** Bekannteste Art mit lichtgrünem, zierlich gefiedertem Laub und meist dreiteiligen Dornen B S 3.—, Hb S 6.—, H S 8.—

Glycine, siehe *Wistaria* unter Schlingsträucher

Goldregen, siehe *Laburnum*

Halimodendron, Salzstrauch, argenteum purpureum. Grau belaubter Strauch mit lebhaft purpurrosa gefärbten Blüten im Juni—Juli. Wuchs 2 m hoch. B S 1.50 bis S 2.—, Hb S 5.— bis S 8.—

Hamamelis virginiana, Zaubernuß. Hoher Strauch oder bis 9 m hoher Baum mit breiter, lockerer Krone. Blätter stumpf, dunkelgrün, unten heller und beharrt, im Herbst goldgelb. Blüten gelb, bei Laubfall im Herbst blühend. Fruchtkapsel eiförmig, gelbgrau, reift erst im Herbst, nach der Blüte S 4.— bis S 5.—

Hartriegel, siehe *Cornus*

Haselstrauch, siehe *Corylus*

Heckenkirsche, siehe *Lonicera*

Hollunder, siehe *Sambucus*

Hedera, Efeu, siehe unter Schlingsträucher.

Hibiscus syriacus, Eibisch, Hübsche, bis 3 m hoch werdende Sträucher mit großen, malvenartigen Blüten vom Juli bis zum Herbst. Laub mattgrün, meist dreilappig S 1.20 bis S 1.50

— **-Veredlungen:**

Nr. 3 **bicolor hybridus**

Nr. 5 **elegantissimus,** hellrosa mit Purpurgrund

Nr. 6 **grandiflorus superbus,** halbgefüllt, weiß mit leicht rosa

Nr. 8 **Jeanne d'Arc,** gefüllt, weiß mit hellrosa

Nr. 9 **Lady Stanley**

Nr. 10 **Rubin,** einfach, dunkelrot

Nr. 11 **rubra plena**

Nr. 12 **Snowdrift,** reinweiß, groß

Alle Sorten S 2.20 bis S 2.50

Hydrangea, Gartenhortensie. Schöne, niedrige bis mittelhohe Ziersträucher, die besonders durch ihre außergewöhnlich großen Blütenstände auffallen.

— **paniculata grandiflora.** Die weißen Blüten stehen in pyramidenförmigen Rispen und gehen im Verblühen in Rosa über. Blütezeit Juli—Oktober. Einer der schönsten Schmucksträucher S 2.— bis S 2.50

Hippophäe, Sanddorn, rhamnoides. Bis über 6 m hoher sparriger, dorniger Wurzelasläufer, treibender Strauch. Blätter bis 2 cm lang, lineal-lanzettlich, dunkelgrün, silbrig glänzend. Blüte unscheinbar, erscheint vor der Laubentfaltung. Frucht erbsengroß, orangefarben, bis in den Winter hinein eine hübsche Zierde bildend.

Sollte Bedarf an Artikeln vorliegen, die in diesem Verzeichnis nicht aufgenommen sind, so bitten wir um gefällige Anfrage.

Ilex aquifolium, Stechpalme. — Einheimische Stechpalme oder Hülse. Immergrüner Strauch oder kleiner Baum mit schönen glänzend dunkelgrünen, dornig gezähnten, stacheligen Blättern und korallenroten Früchten
60—80 cm hoch S 5.— bis S 8.—
80—100 cm hoch S 10.— bis S 12.—
120—140 cm hoch S 20.— bis S 25.—

Jasmin, falscher, siehe Philadelphus

Jasminum, siehe Schlingsträucher

Juglans, Walnuß, siehe Obstbäume

Juglans nigra, schwarze Walnuß, großwerdender Schattenbaum. Hochstämme je nach Stärke S 10.— bis S 15.—

Kastanie, eßbare, siehe Castanea und Obstbäume

Kerria, Kerrie, Ranunkelstrauch, japonica. Etwa 2 m hoher, grünzweigiger Strauch m. einfach., sattgelben Blüten im Mai S 1.20 bis S 1.50

— **japonica fl. pl., Mauerröschen,** Blüten sattgelb, bis 4 cm breit, schön gefüllt von Mai—September S 1.20 bis S 1.50

Koelreutera paniculata, Blasenbaum. Kleiner Baum mit großem, mehrfach gefiedertem, palmenartigem Laub und riesigen gelben Blütenrispen im Juli bis August S 4.— bis S 5.—

Laburnum vulgare, Goldregen mit hellgelben Blütentrauben im Mai—Juni. B S 1.20 bis S 1.50
H S 6.— bis S 8.—, Hb S 4.— b. S 6.—

Ligustrum vulgare, Liguster, Rainweide, Hübsch belaubte, wüchsige Gehölze mit weißen Blütenrispen im Juni—Juli, denen später die meist schwarzbeeriigen Fruchtstände folgen. Liguster sind, selbst für schattige Stellen, als dichtzweigige Heckenpflanzen sehr geschätzt

— **vulgare atrivirens.** Wuchs sparrig, Blätter breit elliptisch bis oval, dunkelgrün, im Winter dunkel-purpurbraun B S 0.60 bis S 0.80

— **vulgare aureum.** Belaubung goldgelb, Beeren schwarz B S—.60 bis S—.80

— **ovalifolium.** Bekannte wintergrüne, großblättrige Art. Starkwüchsig.
40—60 cm S 0.60, % S 50.—
60—80 cm S 0.80, % S 70.—
80—100 cm S 0.90, % S 80.—

Linde, siehe Tilia

Liriodendron tulipifera, Tulpenbaum. Prachtvoller Parkbaum mit seltsam gestalteten Blättern und tulpenförmigen, gelbgrünen Blüten Ende Juni bis Juli. Goldgelbe Herbstfärbung B und H S 5.— bis S 12.—

Lonicera, Geißblatt, Heckenkirsche

— **Caprifolium.** Je länger, je lieber, mittelhoch schlingend, Blätter breit, oval bis elliptisch, dunkelgrün, unten blaugrün, bis 10 cm lang, die 2—3 obersten Blattpaare verwachsen. Blüten 4—5 cm lang, weiß bis gelblichweiß, duftend im Juni. Beeren korallenrot S 3.— bis S 4.—

— **fuchsoides.** Mittelhoch schlingend, Blüte granatrof S 3.— bis S 4.—

— **pileata.** Niedriger, ausgebreitet wachsender, verzweigter Strauch mit lichtgrüner Belaubung. Blüten blaßgrün, Beeren durchscheinend purpurviolett. Für niedrige Einfassungen und für Felsanlagen gleich gut geeignet

Junge Pflanzen S 1.— bis S 1.20
Stärkere Pflanzen S 2.50 bis S 3.50

— **fatarica.** Strauch bis 3 m hoch, aufrecht verzweigt. Blätter dunkelgrün, unten hellbläulichgrün, bis 6 cm lang. Blüten hellrosa bis weiß im Mai—Juni. Beeren rundlich, rot S 1.— bis S 1.20

Lycium, Bocksdorn. Wächst selbst im ärmsten Boden und eignet sich vorzüglich für sonnige trockene Böschungen

— **europaeum.** Bis 2 m hoher Strauch mit mehr oder weniger bedornten Stengeln. Blüten hellviolett, Beeren orange bis rot S 1.— bis S 1.20

Magnolia, Magnolie, auch fälschlich Tulpenbaum genannt, gehören unstreitig zu unseren schönsten Frühjahrsblühern. Die großen glockenförmigen, weißen, verschiedenartig rotgezeichneten Blüten erscheinen bereits im April bis Mai, vor der Laubentfaltung. Die Verpflanzung ist im Frühjahr, am besten in nährhaften, humusreichen Boden mit genügender Feuchtigkeit, verlangt die ersten Jahre Winterschutz. Wir liefern schöne Ballenpflanzen in Sorten: Soulangiana Alexandrina, Soulangiana nigra, Magnolia stellata je nach Stärke S 8.— bis S 25.—

Machonia aquifolium (Berberitze, Sauerdorn, Weinscharl). Immergrün, blüht im Mai in gelben Dolden und trägt

im Herbst schöne bläuliche Früchte, hat großes glänzendes, dunkelgrünes Laub. Junge Pflanzen S 1,50 bis S 2.— Stärkere Pflanzen S 2,50 bis S 4.—

Mandel, siehe *Amygdalus*

Maroni, siehe *Castanea*

Morus alba, Maulbeere. Weiße Maulbeere. Bis 15 m hoch werdender Baum mit großen, meist gelappten Blättern. Die eßbaren Früchte sind meist weiß, aber auch rot oder schwarzrot gefärbt. Das Laub dient als Futter für Seidenraupen.

— **nigra**. Frucht brombeerähnlich, schwarz, etwa 3 cm lang. Wohlschmeckend, jüngere B S 1,20, stärkere B S 3.— bis 4.—, Hb S 4.— bis S 5.—, H S 5.— bis S 7.—

— **nigra pendula**. Trauermaulbeere, starke herabhängende Zweige, schwarze Frucht Hb S 8.— bis 10.—, H S 10.— bis S 12.—

Oelweide, siehe *Elaeagnus*

Paeonia arborea, Pfingstrose. Strauchpaeonie. Langsam wachsender, dicktriebiger Strauch mit großen, der Staudenpaeonie ähnlichen Blüten. Kräftige Veredlungen großblumiger, verschiedenfarbiger Sorten

Junge Pflanzen S 4.— bis S 6.—
Stärkere Pflanzen S 10.— bis S 20.—

Paulownia imperialis, Paulownie. Breit kroniger Baum mit sehr großen herzförmigen Blättern. Blüten in großen blauen Rispen. Leider ist diese Art etwas frostempfindlich. Junge B S 1,50 bis S 2,50, starke B, H S 8.— bis S 15.—

Periploca, siehe Schlingsträucher

Philadelphus, Pfeifenstrauch, weißblühender Jasmin. Die unter „Jasmin“ bekannten weiß blühenden und meist stark duftenden Sträucher gehören zu den beliebtesten Blütensträuchern. Blütezeit Juni—Juli. Viele Arten eignen sich vorzüglich zur Bildung von Blütenhecken.

— **coronarius**, gewöhnlicher, wohlriechender Pfeifenstrauch S 1,20

— **coronarius dianthiflorus plenus**, niedrigbleibende Sorte S 1,20 bis S 1,50

— **falconeri**, 2—3 m hoch werdender Strauch mit rotbraunen Zweigen S 1,20 bis S 1,50

Philadelphus grandiflorus, mit großen, reinweißen Blüten S 1,20 bis S 1,50

— **inodorus**. 1—2 m hoch werdender Strauch mit sehr großen, reinweißen, schwachduftenden Blüten

S 1,20 bis S 1,50

— **Lemoinei erectus grandiflora**. Aufrechter Strauch mit großen, weißen, duftenden Blüten

— **virginal**. Starkwüchsiger Strauch. Blüten groß, gefüllt, duftend, schönste Art S 2,50 bis S 3.—

— **Zepheri**, starkwachsend, großblättrig, großblumig S 1,20 bis S 1,50

Pirus, Zierapfel, Zierbirne. Sehr schöne baumartige Ziersträucher oder kleinere Zierbäume mit reichem Blütenflor im Mai. Neben den Zierkirschen werden sie von keiner anderen Gehölzgattung an Blütenpracht u. Reichtum übertroffen. Im Schmucke ihrer zahlreichen gelb und rot gefärbten Äpfelchen verleihen sie dem herbstlichen Garten einen besonderen Reiz. Die großfrüchtigen Kirschäpfel, deren Früchte wirtschaftlich verwendet werden können, sind unter Obstgehölzen angeführt.

— **malus baccata fr. coccineo**, Azerol. Scharlachfrüchtiger Kirschapfel H S 4.—, Hb S 3,50, B S 3.—

— **malus baccata fr. luteo**, Azerol. Gelbfrüchtiger Kirschapfel H S 4.—, Hb S 3,50, B S 3.—

— **malus baccata fr. rubro**, Azerol. Rotfrüchtiger Kirschapfel H S 4.—, Hb S 3,50, B S 3.—

— **Exzellenz Thiel**, (*prunifolia pendula* × *floribunda*). Reichblühender Bastard mit stark hängender Bezweigung, rosafarbenen, in der Knospe lebhaft roten Blüten und wachsgelben, rotbackigen Äpfelchen

H S 3,50 bis S 4.—, Hb S 3.—

— **floribunda**. Prächtiges Farbenspiel zwischen den zartrosa gefärbten Blüten und den lebhaft roten Knospen. Einer der schönsten Zieräpfel

H S 4.—, Hb S 3,50, B S 3.—

— **floribunda purpurea**. Sehr wertvoller Zierapfel mit der dunkelsten Blütenfarbe und rötlichem Laub. Er ist überdies außerordentlich früh- und reichblühend. Die Früchte sind ebenfalls tief dunkelrot Hb S 4.— B S 3,50

Pirus malus Niedzwetzkiiana. Wuchs sehr sparrig, junge Blätter braunrot, Blüten und Früchte purpurrot gefärbt

H S 4.—, Hb S 3.50, B S 3.—

— **malus pendula, Elise Rathke.** Zier- und Nutzapfel. Wuchs breit überhängend, Knospen rosa, Blüten zart rosaweiß, Früchte bis 8 cm dick, gelb, leicht gerötet, angenehm mildweinig schmeckend

H S 4.— bis S 4.50, Hb S 3.50

— **malus purpurea Aldenhamensis.**

Eine wertvollere neuere Züchtung mit tief weinroten, halbgefüllten Blüten und purpurroten Früchten. Laub im Austrieb purpurn

H S 4.—, Hb S 3.50, B S 3.—

— **malus Scheideckeri.** Kleiner, straff aufrecht wachsender Baum, dessen Triebe zur Blütezeit im Mai unter der Fülle der halbgefüllten, zartrosa Blüten verschwinden. Einer der schönsten Zieräpfel, der auch für die Treiberei viel verwendet wird

H S 4.—, Hb S 3.50, B S 3.—

— **salicifolia pendula, Zierbirne.** Sehr schöner Zierstrauch m. überhängenden Trieben und schmalen, silbergrauen Blättern. Blüten weiß im Mai

H S 5.—, Hb S 4.—

Platanus orientalis (acerifolia), Platane.

Ein hervorragend schöner Park- und Straßenbaum. Die Stämme sind durch das Abwerfen einzelner Rindenteile stets lebhaft gezeichnet. B S 2.— b. S 3.—
H 6—9 cm Stammumf. S 5.— b. 7.—
H 9—12 cm Stammumf. S 8.— b. 10.—
H 12—18 cm Stammumf. S 10.— b. 15.—

Polygonum, siehe Schlingsträucher!

Populus, Pappel. Für feuchte Lagen, für Parks und zur Bepflanzung v. Landstraßen, Grabenrändern udgl. zu empfehlen. Holz wertvoll zur Streichholzfabrikation und Holzschuherzeugung

— **alba Boleana, Pyramiden-Silberpappel** Schmäler, pyramidaler Baum mit dunkelgrüner, unterseits silberweißer Belaubung. Pyramiden, 150—200 cm hoch
S 4.— bis S 6.—

— **balsamifera, Balsampappel.** Knospen balsamisch duftend, Blätter tiefgrün, unten weißlich, Wuchs stark.
H S 4.— bis S 6.—, Hb S 3.50 b. 4.—

— **berolinensis, Berliner Lorbeerpappel.** Schmalkroniger, hoher Baum mit eiförmigen, dunkelgrünen Blättern.

150—200 cm S 3.— bis S 4.—

200—300 cm S 4.— bis S 8.—

300—400 cm S 8.— bis S 12.—

Populus canadensis, Kanadische Pappel.

Bis 40 m hoch werdender Baum mit breit ausladender Krone. Als Alleebaum sehr geschätzt

H S 6.— bis S 9.—, Hb S 5.— b. S 6.—

— **nigra italica (nigra fastigiata).** Italienische Pyramidenpappel. Bekannte u. geschätzte Pappelart

150—200 cm S 3.— bis S 4.—

200—300 cm S 4.— bis S 8.—

300—400 cm S 8.— bis S 12.—

Potentilla, 5-Fingerstrauch. Reichblühende niedrige Sträucher mit zierlicher Belaubung, die zur Vorpflanzung und als Zierhecken gut verwendet werden können. Blüten gelb bis weiß.

— **fruticosa.** 1 m hoch werdender Strauch mit großen, lebhaft gelben Blüten.
Mai—September, S 1.— bis S 1.20

Prunus, Zierpflaume, Zierkirsche.

Diese artenreiche Gattung, die sowohl stattliche Bäume, als auch zierliche Sträucher umfaßt, bildet durch die Blütenfülle, die sich im April—Mai in schneeigem Weiß oder in rosa Tönungen entfaltet, einen herrlichen Gartenschmuck des zeitlichen Frühjahrs.

— **avium fl. plena.** Gefüllt blühende Süßkirsche. Prachtvoller Schmuckbaum mit reichem Flor schneeweiß, dichtgefüllter Blüten im Mai. Wuchs stark
H und Hb S 4.— bis S 4.50

— **avium pendula, Hängesüßkirsche** mit guten, schwarzbraunen Kirschen
H S 4.— bis S 5.—

— **blireana plena.** Belaubung purpurrot, Blüten gefüllt, hellrosafarben
H S 4.— bis S 5.—
Hb S 3.50 bis S 4.—
B S 3.— bis S 3.50

— **chamaecerasus pendula, Hängende Strauchkirsche.** Ein Zierbaum für kleinere Gärten
H S 5.—, Hb S 4.—

— **jap. alba pl.** Niedriger Strauch mit gefüllten weißen Blüten
Hb S 3.— bis S 3.50, B S 2.50

— **japonica rosea plena.** Schöne Form mit rosa gefüllten Blumen
Hb S 3.— bis S 3.50, B S 2.50

Prunus Pissardi nigra, Blüten einf. violett,
Belaubung schwarz-purpurrot
H S 4.— bis S 4.50
Hb S 3.50
B S 3.— bis S 3.50

— **Pissardi Hessei**, Die rote Grundfarbe
der Belaubung ist von einem grün-
gelbem, goldigem Rand umgeben
H S 4.— bis S 4.50
Hb S 3.50
B S 3.— bis S 3.50

— **Pissardi Moseri fl. pl.** Abart m. gro-
ßen, gefüllten rosa Blüten. Blätter
dunkelpurpurrot
H S 4.— bis S 4.50
Hb S 3.50
B S 3.— bis S 3.50

— **serrulata hisakura**, Eine der schönsten
Blütenkirschen mit sehr großen, halb
gefüllten, lebhaft rosa Blüten
H S 4.— bis S 4.50
Hb S 3.50
B S 3.— bis S 4.—

— **serrulata shidare-sakura**, Trauerkirsche
Zweige zierlich überhängend, Blüten
zartrosa, dichtgefüllt, sehr schön
H S 4.— bis S 5.—
Hb S 3.50 bis S 4.—

— **spinosa purpurea**, Blüte einfach, rosa,
Blatt dunkelrot, dicht gebaut, eignet
sich für Hecken
H S 4.— bis S 4.50
Hb S 3.50
B S 3.— bis S 3.50

— **triloba**, Rosa gefüllt blühende Man-
delkirsche, einer der reizendsten Früh-
jahrsblüher
H S 6.— bis S 7.—
Hb S 4.— bis S 5.—
B S 2.50 bis S 3.—

Pyracantha messagensis, Feuerdorn
Neuzüchtung mit länglichen, schmalen,
glänzend grünen Blättern, schönen
weißen Blüten in Doldenrispen und
Fruchtbehang, korallenrot
B S 3.— bis S 4.—

Quercus, Eiche. Die Eichen gehören bei
der Mannigfaltigkeit ihrer Belaubung
zu unseren schönsten Parkgehölzen.
Sie entwickeln sich meist zu mäch-
tigen Bäumen, die ein hohes Alter
erreichen. Beste Pflanzzeit im Früh-
jahr.

— **pedunculata**, Stieleiche, deutsche
Eiche. Entwickelt sich zu riesigen

knorrigen Bäumen, die ein sehr hohes
Alter erreichen
H S 10.— bis S 18.—, B S 2.— b. S 4.—

Quercus pedunculata fast., Pyramiden-
eiche. Eine streng geschlossen wachsende,
säulenart. Form der deutschen Eiche
Pyramiden:
60—80 cm S 4.— bis S 6.—
80—100 cm S 7.— bis S 10.—
100—150 cm S 12.— bis S 16.—
180—220 cm S 20.— bis S 40.—

Rainweide, siehe Ligustrum!

Rhamnus, Faulbaum, Kreuzdorn. Meist
starkwachsende Gehölze, die Höhen
von 5—6 m und mehr erreichen.

— **cathartica**, Gemeiner Kreuzdorn.
Sparriger Strauch oder kleiner Baum,
der noch gut im Schatten gedeiht
S —.80 bis S 1.20

Rhododendron-Hybriden. Die Hybriden
blühen im Mai und Juni mit prächt-
ig gefärbten großen Blütenbällen. —
Wir liefern die Hybriden nach Farben
getrennt in weißen, rosa, roten und
lila Tönungen.

— **hirsutum**, rauhaarige Alpenrose
(Almrausch). Sehr gut für Alpinum
und Felspartien.
S 5.— bis S 7.—

Rhus typhina, Essigbaum, Sumach.
Bis 5 m hoch. Die großen, gefieder-
ten Blätter verfärben sich im Herbst
leuchtend scharlachorangerot. Frucht-
stände kolbenartig, karmesinrot.
Hb S 3.— bis S 4.—, B S 1.20 b. S 1.50

Zierjohannisbeeren:

Ribes. Eine sehr umfangreiche Gattung
mittelhoher Sträucher, deren Vor-
züge in ihrem sehr frühen Austrieb
und in der frühen Blütezeit liegen.
Einige Arten wirken auch durch ihren
Fruchtbehang rechtzierend. Da die
Ribes den Schnitt gut vertragen, eig-
nen sie sich auch vorzüglich zur Hek-
kenpflanzung.

— **alpinum**, Alpen-Johannisbeere. Bis
2 m hoch werdender Strauch, der sehr
früh austreibt. Ausgezeichnet. Schatten-
und Heckenstrauch S 1.— bis S 1.20

— **aureum**, Goldtraube. 2 bis 3 m hoch
werdender Strauch mit gelben Blüten
in überhängenden Trauben im Mai —
April S —.80 bis S 1.20

Ribes nigrum. Gem. Ahlbeere, schwarze Johannisbeere. Bis 2m hoch werdender Strauch mit grünlichweißen Blütentrauben u. den bekannten schwarzfrüchtigen Johannisbeertrauben. Siehe auch Obst! S —.60 bis S —.90

— **sanguineum**, Blutjohannisbeere. Bis 3m hoch werdender, sehr hübscher Zierstrauch mit langen roten Blütentrauben. Einer der schönsten Frühjahrsblüher S 1.20 bis S 1.50

Robinia, Scheinakazie, Schotendorn. Schönblühende Zierbäume, bezw. Sträucher mit hübschen Blütentrauben und den bek. gefiederten „Akazienblättern“. Neben ihrem hohen Zierwert kommt den Scheinakazien eine große Bedeutung als Bienenweidepflanze zu. Bezüglich des Bodens sind die Akazien nicht wählerisch. Sie gedeihen selbst noch auf trockenem Sand.

— **hispida**, rotblühende Akazie. Als Busch nur etwa 1½ m hoch werdend. Als Baum veredelt, bildet sie nur kleine, rundl. Kronen. Blüten im Juni und August—September
H und Hb S 5.— bis S 8.—
B S 3.50 bis S 4.—

— **pseudoacacia**. Gemeine Akazie. Bekannte weißblühende Art, die bis zu 20m Höhe erreicht. Auch als wehrhafte Schutzpflanze beliebt.
H und Hb S 4.— bis S 8.—
B S —.80 bis S 1.—

— **pseudoacacia Bessoniana**. Bildet ovale, etwas lockere Kronen als Robinia ps. inermis H S 5.— bis S 10.—

— **pseudoacacia inermis**, Kugelakazie. — Bildet dichte, kugelige Kronen
H S 5.— bis S 8.—

— **pseudoacacia semperflorens**. Form der Scheinakazie, die vom Juni bis zum
H S 5.— bis S 6.—

— **viscosa**, Klebe-Akazie. Mittelhoher, rundkroniger Baum mit drüsig klebrigen Zweigen. Blüten hell lilafarbig im Juni und August
H und Hb S 5.— bis S 8.—
B S 3.50 bis S 4.—

Rosa, siehe Rosensortiment!

Roßkastanie, siehe Aesculus!

Rotbuche, siehe Fagus!

Rüsten, siehe Ulmus!

Salix, Weide. Unter den Weidenarten und -formen gibt es eine ganze Reihe, die wegen ihres eigenartigen Wuchses, der auffallenden Belaubung und wegen ihrer reizenden Blütenkätzchen mehr Verwendung, selbst im kleinsten Garten, verdienen.

— **alba vitellina aurea**, Dotterweide mit lebhaftem, gelbrotem Holz
H S 4.— bis S 6.—, B S 1.— bis S 1.20

— **alba vitellina pendula**, Trauerdotterweide. Die schönste Trauerweide, deren bindfadendünne Zweige bereits bei jungen Bäumen bis zur Erde herabhängen. Bei der Pflanzung stark zurückschneiden! Je nach Stärke u. Höhe B S 5.— bis S 20.—

— **babylonica pendula**. Zierlich hängende grüne Trauerweide S 8.— bis S 12.—

— **belgica**, beste Bindeweide
B S 1.— bis S 1.20

— **alba coerulea**. Zweige dunkelbraun, Blätter bläulich graugrün
S 1.— bis S 1.20

Salzstrauch, siehe Halimodendron!

Sambucus, Holunder. Raschwachsende, genügsame Gehölze, 4—6m Höhe erreichend, mit großen weißen Blütenolden im Frühjahr bis Sommer. Die hübsch gefärbten Früchte sind sehr zierend. Holunder eignet sich auch für schattige Lage, besonders als Unterholz.

— **nigra**, gemeiner Holunder. Ein bekannter Fliegerbeerenstrauch m. glänzend schwarzen Beeren
S —.60 bis S —.80

— **racemosus**, Traubenholunder. Sehr früh austreibender und früh blühender Strauch. Im Juli mit lebhaft roten Fruchttrauben behangen
S 1.— bis S 1.20

— **nigra laciniata**. Geschlitztblättrig
S 1.— bis S 1.20

— **nigra fol. lutea**. Belaubung goldgelb
S 1.20 bis S 1.50

— **nigra fol. marg.** Mit weißbunten Blättern
S 1.20 bis S 1.50

Scheinquitte, siehe Cydonia!

Schneebeere, siehe Symphoricarpos!

Schnurbaum, siehe Sophora!

Sophora japonica, Schnurbaum. Schöner, grünzweigiger, fiederlaubiger Baum mit hübschen rahmweißen Schmetterlingsblüten in lockeren, langen Rispen, Juli—August

H S 5.— bis S 6.—
Hb S 3.50 bis S 4.—
B S 2.—

Sorbus, Eberesche, Mehlbeere. Mittlere große Bäume, bezw. baumartige Sträucher mit meist weißen, in Doldenrispen stehenden Blüten im Mai. Bei den Ebereschen ist das Laub gefiedert, bei den Mehlbeeren dagegen ungefiedert. Die Früchte sind meist rot, bei einigen Arten von großem wirtschaftlichen Wert.

— **aucuparia.** Bekanntster Vogelbeerbaum, Eberesche. Blätter gefiedert. Der reich fruchtende Baum ist rundkronig und wird bis 15 m hoch
H je nach Stärke S 4.— bis S 8.—

— **aucuparia moravica,** mährische Eberesche. Scharlachrote Beeren von säuerlichem, wenig herbem Geschmack. Eßbare Früchte!

H S 7.— bis S 8.—
Hb S 4.50

— **domestica, Speierling.** Besonders in Gebirgswäldern ist diese Eberesche erst heimisch. Der Baum wird bis 20 m hoch, die Frucht ist apfelförmig oder birnförmig, 2 bis 3 cm dick, sehr großer Gehalt an Gerbsäure; genießbar, wenn die Frucht teigig wird. Der Baum wächst sehr langsam und trägt erst sehr spät

Hb S 6.— bis S 7.—
B S 4.—

Spindelbaum, siehe Evonymus!

Spiraea, Spierstrauch. Eine sehr umfangreiche Gattung, deren verschiedene Arten sich vom Frühjahr bis in den Spätsommer hinein in ihrer Blütezeit ablösen. Spiraeen eignen sich ebenso für Einzel- und Gruppenpflanzung wie auch für Schmuckhecken.

— **cantoniensis (Reevesiana),** dunkelgrüne Belaubung, weiße Blüten, Anfang Juni
B S 1.20

Spiraea opulifolia. Bis 3 m hoch werdend, großblättrig. Blüten weiß oder rötlich, im Juni.
B S 1.20

— **opulifolia lutea.** Form, deren Blätter anfangs gelb, später gelbgrün sind
B S 1.20 bis S 1.50

— **prunifolia.** Reinweiße Blüten
B S 1.20

— **humalda.** Mittelhoher Strauch mit hellgrüner Belaubung. Blüten in großen, lockeren Rispen. Mai—Juni. Fruchtkapsel klein
B S 1.— bis S 1.20

— **pumila Anthony Waterer.** Erreicht nur eine Höhe von 50—60 cm. Blätter zuweilen gelbbunt. Blüten lebhaft karminrot in flacher Doldenrispe, Juli—September. Schöne niedrige Spiraeen für Einfassungen und Hecken S 1.20

— **salicifolia.** Wuchs bis 2 m hoch. — Blüten rötlich-weiß in aufrechten, pyramidalen Rispen, Juni—Juli S 1.20

— **sorbifolia.** Hübsch gefiedertes, lichtgrünes Laub und große, rispige, weiße Blütenstände, Mai—Juni S 1.20

— **van Houttei.** Bis 2 m hoher Strauch mit zierlich überhängenden Zweigen. Blüten schneeweiß, Ende Mai—Juni. Prachtvoller Zierstrauch. Auch für Hecken wertvoll
S 1.20 bis S 1.50

Symphoricarpus, Schneebeere. Mäßig hochwerdende, anspruchslose Sträucher, die auch im Schatten gedeihen, mit auffälligen, lange haftenden Früchten. Wertvolle Ziergehölze, Bienenweidepflanzen und Heckensträucher.

— **orbiculatus,** Korallenbeere. Wuchs bis 2 m hoch, Beeren klein, purpurrot. Laub lange haftend, im Herbst braunrot
S —.80 bis S 1.—

— **racemosus,** bekannte Schneebeere. Bis 2 m hoher, buschiger Strauch mit großen weißen Beeren
S —.60 bis S 1.—

Syringa (Flieder).

Syringa, Flieder. Allgemein bekannte und beliebte starkwüchsige Blütensträucher, die in keinem Garten fehlen dürfen. Aus der Riesenzahl der in Form und Farbe der Blüten sich voneinander unterscheidenden Sorten führen wir nur die besten. Es ist zu beachten, daß die Blütenrispen frischgepflanzter Flieder im Pflanzjahre noch nicht ihre volle Schönheit erreichen, sondern erst in kommenden Jahren.

— **vulgaris**, gewöhnlicher Flieder in weiß und blauen Blüten

S.—60 bis S 1.—

Einfach blühende Fliedersorten (Veredlungen).

H S 6.—, Hb S 4.—

B S 1.50 bis S 2.—

- 1 **Andenken an Ludwig Späth.** Einfach blühend, dunkelpurpurrot, Knospen u. Blüten sehr groß. Unübertroffen.
- 4 **Charles X.** Einfach blühend, lilarot in dichter, verzweigter Rispe. Bekanntster Treibflieder
- 6 **Congo.** Einf. blühend, breit pyramidale vierkantige Rispe, dicht mit großen, schön dunkelroten Blüten besetzt.
- 41 **Decaisne.** Einfach blühend. Große bis 2 cm breite, schöne hellblaue Blüten und lebhaft hellkarminfarbene Knospen in großer, dichter, pyramidalen Rispe.
- 7 **Florina Steepmann.** Einfach blühend, schneeweiß.
- 8 **Goliath.** Einf. blühend. Blüten groß, purpurlila, Knospen lebhaft rot, Rispen groß, verzweigt.
- 9 **Hugo Koster.** Einfach blühend, Blüten mittelgroß, lila, Knospen rötlich.
- 10 **Jan van Tol.** Einfach, reinweiß.
- 12 **Königin Luise.** Einf. reinweißer Treibflieder, Marie Legraye übertreffend. Neuere Züchtung.
- 18 **Mme. Felix.** Einfach blühend, reinweiß, sehr großblumig.

- 21 **Marie Legraye.** Einf. blühend, große, reinweiße Blüten in dichten Rispen. Bewährte Treibsorte.
- 40 **Mirabeau.** Einf. blühend, rötliche, sehr lange Dolden.
- 23 **Perle von Teltow.** Einfach, dunkellila.
- 26 **Ruhm von Horstenstein.** Einf. blühende wertvolle Neuzüchtung von kräftigem Wuchs, sehr blühwillig und gute Treibfähigkeit. Die großen Blüten stehen in der Farbe zwischen Charles X. und Andenken an L. Späth und sind zu riesigen, bis 35 cm hohen, gut aufrechten Rispen vereinigt. Blüht früh.
- 27 **Sinai.** Dunkellila, einfach.
- 28 — hell-lila, einfach.
- 29 — rosa, einfach blühend.
- 33 — rot, einfach.
- 35 **Syringa rothomagensis.** Chin. Flieder. Bis 5 m hoch werdender Strauch mit ausladend überhängenden Zweigen. Blüten purpurlila in großen Rispen.

Gefüllt blühende Fliedersorten (Veredlungen).

H S 6.—, Hb S 4.—

B S 1.50 bis S 2.—

- 2 **Alphonse Lavallée.** Gefüllt blühend, Knospen hellrot, Blüten hell lilablau, schön geformt, an spitzen Abschnitten, in großer, dichter Rispe.
- 3 **Belle de Nancy.** Gef. blühend, Rispen groß und schön geformt, Blüten rundlich schalenförmig mit hell lila rosafarbenem Saum.
- 30 **Charles Jolly.** Gefüllt, dunkelrot, ähnl. der Sorte Andenken an L. Späth.
- 5 **Comf. Horace de Choiseule.** Gefüllt, Knospen blaßlila, Blüten weiß, mitunter lila.
- 31 **Condorcet.** Gefüllt, große, dichte, 4-kantige Rispen, hellrote Knospen und große, hell lilablau Blüten.
- 11 **Jeanne d'Arc.** Gef., Blüten sehr groß, reinweiß, in großer, dichter Rispe.

Unsere Fachleute übernehmen die Pflege Ihres Gartens.

- 13 **Lamarque.** Gef. blühend, große, dichte Rispen mit hell lila Blüten u. fleischfarbenen Knospen.
 - 15 **Leon Simon.** Gef. blühend, Knospen hellrot, Blüten bläulichlila.
 - 17 **Mme. Abel Chatenay.** Gefüllt blühend, Blüten milchweiß, in mittelgroßer, dichter Rispe.
 - 16 **Mme. Casimir Perier.** Gefüllt blühend, rahmweiße Blüten in großer, hübsch geformter Rispe.
 - 19 **Mme. Jules Finger.** Gef. blühend, Rispen groß und verzweigt, Blüten hell lilarosa, Knospen dunkelrosa.
 - 20 **Mme. Lemoine.** Gefüllt blühend, schön geformte, große Rispe mit großen, reinweißen Blüten. Gute Fröhsorte.
 - 39 **Maréchal de Bassompierre.** Gef. blühend, Blüten lilarosa, groß, mit spitzen, gekräuselten Abschnitten, Knospe karmin, Rispen groß, verzweigt.
 - 22 **Michel Buchner.** Gefüllt blühend, große pyramidale Rispen, regelmäßig geformte, große, hell lila Blüten u. hell purpurne Knospen. Guter Treibflieder.
 - 43 **Monument.** Gefüllt, cremeweiß, Rispen besonders groß und sehr blühwilling.
 - 32 **Präsident Carnot.** Gef. blühend, Knospen hell karmin, Blüten hell lilablau, Rispen dicht, hübsch geformt.
 - 24 **Präsident Grevy.** Gef. blühend, Rispen groß, breitpyramidal, Blüten groß, hell-lila, Knospen hellrot.
 - 25 **Präsident Loubet.** Gef. blühend, Blüten groß, purpurlila, Knospen karmin, Rispen dicht pyramidal.
 - 38 **Prince de Beauvau.** Gefüllt blühend, karminrot, Blüten hell rötlich-lila, Rispen groß und dicht.
-
- Staphylea, Pimpernuß.** Schöne, hübsch belaubte Gruppengölze mit weißen Blütentrauben im Mai und eigenartigen, aufgeblasenen Früchten.
- **colchica grandiflora.** Bis vier Meter hoher Strauch mit großen Rispen
S 2.— bis S 2.50

Tamarix, Tamariske. Zierlich belaubte Gölze mit heidekrautähnlichen Blüten. Sie lieben gut durchlässigen, frischen Boden und sonnige Lage.

- **gallica.** Bis 10 Meter hoch werdend, blüht rosa ab Juni S 1.20
- **germanica.** Bis 2 m hoher Strauch mit blaßrosa Blüten im Mai—Juni, sehr empfehlenswerte Sorte, robust wachsende Art, für nicht zu trockenen Boden S 1.20
- **odessana.** Bis 2 m hoher Strauch mit graugrüner Belaubung und zartrosa Blütenglöckchen von Juni—August S 1.20
- **pentandra (hispida aestivalis).** Bis 5 m hoch werdender Strauch oder kleiner Baum mit grauen Blättern. Blüten karminrosa, Juni—August. Ein schöner Sommerblüher S 1.50 bis S 2.—
- **Kaschgarica.** Wuchs ähnlich wie pentandra S 1.20 bis S 1.50
- **tetranda (Africana).** Wuchs wie vor. Blüten rosa, Ende April bis Mai. Blätter grün. S 1.20 bis S 1.50

Tilia, Linde. Starkwüchsige Bäume mit schöner Belaubung und breitpyramidalen Kronen. Die kräftig duftenden Blüten sind eine vorzügliche Bienenweide. Linden sind sowohl als Parkbäume wie auch als Straßenbäume sehr geschätzt und finden in Strauchform zur Bildung hoher Schutzhecken und Lauben viel Verwendung.

- **cordata (parvifolia).** Einheimische kleinblättrige oder Steinlinde. Hoher Baum mit sattgrüner, unterseits blaugrüner Belaubung. Blüten stark duftend, Anfang Juli. Gute Honiglinde

Hochstamm:

- 9—15 cm Stammumf. S 10.— bis 18.—
- 18—24 cm Stammumf. S 20.— bis 25.—

- **euchlora, Krimlinde.** Hoher Baum mit glänzend dunkelgrünem Laub. Blüte Mitte Juli. Eine der schönsten Linden
- Hochstämme:
6—9 cm Stammumf. S 6.— bis S 9.—
9—12 cm Stammumf. S 9.— bis S 12.—

Fordern Sie unsere Beratung bei der Anlage Ihres Gartens!

- Tilia platyphyllos grandiflora.** Einheim. großblättr. oder Sommerlinde. Blütezeit Ende Juni
Hochstämme:
6—9 cm Stammumf. S 6.— bis S 9.—
9—12 cm Stammumf. S 9.— bis S 12.—
12—15 cm Stammumf. S 15.— bis S 18.—
15—20 cm Stammumf. S 20.— bis S 25.—
- **tomentosa, Ungarische Silberlinde.** Hoher Baum mit pyramidalen Krone. Blätter dunkelgrün, unterseits schneeweißfilzig, Herbstfärbung goldgelb. Blütezeit Mitte—Ende Juli. Sehr widerstandsfähig gegen Trockenheit und Krankheiten
Hochstämme:
6—9 cm Stammumf. S 7.— bis S 10.—
9—12 cm Stammumf. S 10.— bis S 15.—
- Ulmus, Rüster.** Starkwüchsige hohe Bäume oder Sträucher, deren rauhes, meist dunkelgrünes Laub gegen Staub und Rauch ziemlich unempfindlich ist. Die Rüster lassen sich sowohl als Park- und Straßenbäume wie auch als Heckenpflanzen gut verwenden.
- **montana.** Bis 40 Meter hoch werdende Art mit dunkelgrünen Blättern
H S 8.— bis S 10.—
- **montana fastigiata,** Pyramiden-Berg-rüster. Eine steif aufrecht wachsende Pyramidenform mit schönen dunkelgrünen, gekräuselten Blättern
H S 7.— bis S 12.—
- **montana pendula,** Trauerulme
H S 10.— bis S 13.—
- Viburnum, Schlinge, Schneeball.** Schön belaubte, im Frühsommer weißblühende Sträucher. Im Spätsommer bis zum Herbst bilden diese Sträucher mit ihren roten oder schwarzblauen Früchten eine hübsche Gartenzierde.
- **Carlesii.** Wuchs bis 1½ Meter hoch. Weiße Blüten mit rötlicher Röhre, fein duftend, Ende April—Mai, kräftige Veredlungen mit Ballen
S 3.— bis S 5.—
- Viburnum lantana.** Bis 5 m hoch werdender, aufrechter Strauch mit großen graugrünen Blättern. Blüten in großen Dol-den von Mai—Juni. Frucht zuerst rot, dann glänzend schwarz
S 1.20
- **opulus.** Bis 4 m hoch werd. Strauch. Blüten rahmweiß von Mai—Juni, Frucht rot. Guter Deck- und Unterholzstrauch
S 1.20
- **opulus sterile,** Schneeball. Beliebter, schöner Zierstrauch mit schneeweißen Blütenbällen, Wuchs 3—4 m hoch
Hb S 4.— bis S 5.—
B S 1.50 bis S 2.—
- **rhytidophyllum.** Bis 4 m hoch werdender, immergrüner Strauch mit sehr großen, bis 25 cm langen Blättern. Sehr wertvolles, immergrünes Gehölz
S 3.— bis S 5.—
- Walnuß,** siehe Juglans!
- Weide,** siehe Salix!
- Weigela.** Niedrige, Ausläufer treibende Sträucher mit großen, endständigen Blütenköpfen. Eignen sich auch für schattige Lagen.
- **amabilis.** Ältere, bewährte, rosa-blühende Sorte
S 1.20 bis S 1.50
- **candida.** Großblumig, reinweiß
S 1.50 bis S 2.—
- **Eva Rathke.** Schwachwüchsige, aber sehr schöne und wertvolle Form mit dunkelroten Blüten
S 1.50 bis S 2.—
- Weißbuche,** siehe Carpinus!
- Weißdorn,** siehe Crataegus!
- Wistaria,** siehe Schlingsträucher!
- Zierapfel,** siehe Pirus!
- Zierpflaume,** siehe Prunus!
- Zwergmispel,** siehe Cotoneaster!

Schlingpflanzen.

Alle Schlingpflanzen eignen sich vorzüglich zur Bekleidung von Zäunen und Hauswänden wie zur Berankung von Säulen, Laubengängen und alten Baumstämmen. Auch als Einzelpflanze an Pfählen oder Gestellen gezogen, sind bestimmte Arten, wie Clematis, Rosen, Lonicera und ähnl. sehr wirkungsvoll. Schlingpflanzen lassen sich in jedem Garten ziehen und stellen keine besonderen Ansprüche an die Pflege.

Ampelopsis Engelmannii. Selbstklimmender wilder Wein mit handförmig geteilten Blättern. Eine sehr widerstandsfähige Art, die sich zur Bekleidung von Mauern aller Himmelsrichtungen eignet S 1.50 bis S 2.—

— **hederacea.** Selbstklimmer mit größeren Blättern als der vorige, die sich im Herbst hübsch dunkelpurpurn und leuchtendrot färben S 1.50 bis S 2.—

— **quinquefolia.** Gewöhnl. wilder Wein. Zur Berankung von Lauben, Zäunen und für Balkonkästen gleich wertvoll S —.60 bis S 1.20

— **Veitchii.** Schönster Selbstklimmer, der sehr schnell Mauern und Hauswände völlig überzieht. Blätter teils dreilappig. Auffallend schöne Herbstfärbung in orangegelb und scharlachrot (Freilandpflanzen). Besond. starke Pflanzen. S 1.20 bis S 2.—

— **Veitchii, Gloire de Boskoop.** Blätter sind kräftig rotbraun S 1.50 bis S 2.—

Aristolochia, Pfeifenwinde, Osterluzei.

— **sipho.** Ueppiger, sehr großblättriger Schlinger, bis 10 m hoch, Blüten eigenartig pfeifenförmig, gedeiht auch im Schatten. Kräftige, starke Pflanzen S 5.— bis S 7.—

Clematis oder Waldrebe. Empfehlenswerte Schlingsträucher mit reichem Flor hübsch geformter Blüten und federartigen Fruchständen. Jackmani-Veredlungen in Sorten. Preise für großblumige Sorten, Pflanzen mit Ballen S 4.— bis S 4.50

Clematis paniculata. Schnell wachsender Schlingstrauch mit einer Unmenge kleiner weißer Blüten im September S 4.— bis S 4.50

Glycine, siehe Wistaria!

Hedera helix, Efeu, der zur Wandbekleidung wie als Grabschmuck viel Verwendung findet S 1.— bis S 2.—

— **helix conglomerata, Zwerg efeu.** Sehr langsam und bizarr wachsend, Blätter gewellt, sehr dicht stehend. F. Steingärten ausgezeichnet. Mit Topfballen S 2.— bis S 2.50

Jasminum nudiflorum, echter Jasmin. Schwach schlingender Strauch m. goldgelben Blüten S 1.50

Lonicera, Rankendes Geißblatt, Jelängerjelier.

— **caprifolium, Jelängerjelier.** Blüten gelblichweiß, duftend im Juni S 2.50 bis S 4.—

— **aureireticulata.** Blätter gelb geadert, sehr hübsch S 1.20 bis S 2.—

— **fuchsoides.** Granatrote, fuchsienähnl. Blüten S 3.— bis S 4.—

Periploca graeca, Baumschlinge. Bis 6 m hoch schlingend. Blüten eigenartig braunrot S 2.50 bis S 3.—

Polygonum Aubertii. Bis 15 m hoch werdender Schlingstrauch mit weißen Blütenrispen im Juni bis Herbst bedeckt S 3.— bis S 3.50

— **Baldschuanicum, Knöterich.** Starkwüchsiger, anspruchsloser Schlingstrauch, von Juni bis Herbst mit außergewöhnlich reichen, langen, rötlichweißen Blütenrispen bedeckt S 3.— bis S 3.50

Rosa arvensis etc., Schlingrosen, siehe Rosensortiment!

Tecoma, Jasmin trompette. Bis 100 cm hoch kletternde Schlingsträucher mit schönen großen Blüten von Aug. — Sept.

— **radicans.** Blüten scharlachrot, Blätter unterseits behaart S 3.— bis S 4.—

Wistaria chinensis, Glycine. Bis 10 m hoch schlingend. Im Mai—Juni reich mit blauviolett, prachtvollen Blütentrauben geschmückt.

— **alba.** Blüten reinweiß im Mai—Juni S 5.— bis S 7.—

Wir dienen mit Spezialangeboten bei Abnahme großer Quantitäten.

Ausdauernde Blütenpflanzen.

Stauden und Perennen.

Unter diesen gibt es sowohl Blüten- als auch Blattpflanzen, welche in Garten- und Parkanlagen, an Teichrändern, auf Felspartien und Steingärten, als Vorpflanzung zu Gehölzpartien usw. Verwendung finden und diese wirksam verschönern.

Die Anpflanzung der Stauden geschieht im Frühjahr nach dem Abtrocknen des Bodens (März—April) oder im Herbst (September—Oktober). Für sämtliche Frühjahrsblüher ist eine zeitige Herbstpflanzung anzuraten, ferner ein Ueberdecken junger Pflanzungen über Winter mit Laub, Tannenreisig usw., ohne jedoch das Herz der Pflanze mehr als nötig zu verdecken, um ein Ersticken zu verhüten.

Sehr empfänglich sind die Stauden mit wenigen Ausnahmen für reichliche Gaben von Stallmist; sie danken dies mit überaus üppigem Wachstum.

<i>Achillea ptarmica</i> fl., pl., Edelgarbe, mit großen Sträußen dichtgefüllter, weißer Blumen, 50—60 cm	S —.60
<i>Achillea millefolium</i> Cerise Queen, kirschrote Edelgarbe, sehr wirkungsvoll für Trockenmauern, Juni—Oktober, 50 cm	S —.60
<i>Aconitum Napellus</i> , Eisenhut, tiefblau, für Halbschatten, Juli—August, 120 cm	S —.60
<i>Ajuga reptans</i> , fol. var. (Günsel), weißbandagiertes Laubwerk, prächtig für die Einfassung und Rasenbildung, blaue Blüten, 5—8 cm	S —.50
<i>Ajuga saxatilis</i> , silbrigweiße Blätter, goldgelbe Blütenstände, wirkungsvollster Frühjahrsblüher für Steingruppen. Bildet wuchtige Polster und liebt Sonne, 10 cm	S —.60
<i>Androsace lactea</i> (Mannsschild), ganz zierliche grüne Polsterpflanze, Blüten weiß mit gelbem Auge, für humose, sandige Stellen, 10 cm	S —.80
<i>Androsace sarmentosa</i> (Mannsschild), zartrosa, seidige Blüten, kräftige, grüne Rosettenpolster mit Ausläufer, 10 cm	S —.70
<i>Althaea rosea</i> fl. pl., Malve, Pappelrose, Juli—August, 150—200 cm	S —.50
<i>Alyssum argenteum</i> , reichblütige, goldgelbe Scheindolden, Juli, 30 cm	S —.50
<i>Antennaria tomentosa</i> , Katzenpfötchen, immortellenartige, rosa Blüten, sehr gut zur Bepflanzung von Steingärten und Einfassungen, 10 cm	S —.40
<i>Aquilegia</i> , Akelei, Haylodgendis-Hybriden, Juni—Juli, 60 cm	S —.50
<i>Aquilegia chrysantha alba</i> fl. pl., weißblühend, 60 cm	S —.50
<i>Arabis alpina</i> fl. pl., 20 cm	S —.50
<i>Arabis alpina superba</i> , Gänsekresse	S —.40
<i>Arabis</i> fol. var. (Gänsekresse), große Pölster bildend, schöne weißbuntblättrige Form, dicht gefüllte weiße Rispen	S —.60
<i>Arabis</i> Rosabella, prachtvolle neue Sorte, mit großen, leuchtend rosa Blüten, die nicht verblassen, 20 cm	S —.70
<i>Arenaria</i> (Alsine), Sandkraut, montana, feinlaubige Polsterstauden für nicht zu trockene Lage im Steingarten, mit blendendweißen Blüten, 10 cm	S —.80
<i>Aretia Douglasia</i> (Schlüsselspeik), niedrige, grüngraue, belaubte Polsterstaude, mit leuchtend klargelben Blüten im Mai. Wertvoll für den Steingarten	S —.80
<i>Aster alpinus</i> Goliath, Mai—Juni, 40 cm	S —.50

Die Pflanzzeit der Stauden ist von Anfang bis Ende September, im Frühjahr von Ende März bis Ende April.

Baumschule „Sternhof“, Gesellschaft m. b. H., Inzersdorf bei Wien

<i>Aster alpinus superbus</i> , lila sternartige Blüten, Mai—Juni, 30 cm . . .	S —.50
<i>Aster amellus</i> , Schöne von Ronsdorf, sehr große, lilarosa Blütensterne, August—September, 50 cm . . .	S —.80
<i>Aster bessarabicus</i> , dicht verzweigt, leuchtend blaue Blütensterne, 130 cm	S —.70
<i>Aster Datschi</i> , spätblühendste Art, mit kleinen weißen Blüten übersät, sehr feine Belaubung, September—November, 80—100 cm . . .	S —.60
<i>Aster diplostephioides</i> Leichtlinii, leuchtende, lilablaue Strahlenblüten auf straffen Stielen, wertvolle Schnittstaude, Juni—Juli, 80 cm . . .	S —.50
<i>Aster ibericus ultramarin</i> , sehr schöne, dunkelviolette Art, ähnlich den Amellus-Ästern . . .	S —.70
<i>Aster luteus</i> , zarte, dunkelgrüne Belaubung, gelb blühend, September, 70 cm	S —.60
<i>Aster hybr. Ceres</i> , helllila, mittelgroße Blüten, September, 80 cm . . .	S —.50
<i>Aster hybr. Rosalinde</i> , zartrosa, September—Oktober, 80 cm . . .	S —.50
<i>Aster Novae-angl. Lill Fardell</i> , leuchtend, karminrot, September—Oktober, 150 cm	S —.70
<i>Aster Novae-angl. rubro</i> , leuchtend, karminrosa, September—Oktober, 120 cm	S —.70
<i>Astilbe Arendsi</i> , Prachtspiere, in Sorten mit weißen bis purpurrosa schattierten Blütenrispen, Juli—August, 60—80 cm . . .	S 1.— bis 1.20
<i>Astilbe Arendsi Gloria purpurea</i> , prächtiges, leuchtendes, tief Dunkelrosa, mit schwachem lila Schein, 50 — 60 cm . . .	S 1.20
<i>Astilbe Arendsi</i> (Lachskönigin), blaß lachsrosa, die Rispen sind reich verzweigt	70 cm S —.90
<i>Astilbe Arendsi</i> , Rosa-Perle, fleischfarbig mit weicher Lachstönung, 70 cm	S —.80
<i>Astilbe Rubin</i> , starkwüchsige Sorte mit dunkelkarminroten Blüten, 100 cm	S 1.20
<i>Aubrietia Moerheimi</i> , Blaukissen, großblüt., rosa, oft b. Juni blühend, 10 cm	S —.60
<i>Aubrietia tauricola</i> , wertvolle, frühe, dunkelblaublühende, harte Sorte, 10 cm	S —.60
<i>Bergenia cordifolia</i> , große, derbe, glänzend grüne Blätter, rosafarbene Blütenrispen, April—Mai, starke Pflanzen, 20 cm . . .	S 1.50
<i>Campanula persicifolia alba</i> , reinweiße, schöne, große Glockenblume, 70 cm	S —.60
<i>Campanula Portenschlagiana</i> , kriechender Wurzelstock, aufrecht stehende, klarblaue Glocken, 15 cm . . .	S —.70
<i>Centranthus ruber</i> , Spornblume, mit reichverzweigten, duftenden, hellroten Blütenrispen, Mai—Oktober, 70 cm . . .	S —.60
<i>Cerastium Biebersteini</i> , Hornkraut, filzig silberweiße Blätter, reicher, weißer Blütenflor, Mai—Juni, 25 cm . . .	S —.40
<i>Chelone barbata</i> , Schlangenkopf, Blüten leuchtend scharlachfarben, 75—100 cm	S —.50
<i>Chrysanthemum ind. Altgold</i> , goldgelb, bronziert, gefüllt, September—Oktober, 50 cm	S —.50
<i>Chrysanthemum ind. Bronze</i> , braunrot, kleinblumig, gefüllt, September—November, 80 cm . . .	S —.50
<i>Chrysanthemum ind. Goldball</i> , reingelb gefüllt, September—Oktober, 60 cm	S —.50
<i>Chrysanthemum ind. Rehaug</i> , braunrot, dichtgefüllt, überreich blühend, September—November, 90 cm . . .	S —.50
<i>Coreopsis grandiflora</i> , Mädchenaugen, goldgelb blühende Komposite, wertvolle Schnittstaude, Juni—Frost, 60 cm . . .	S —.50
<i>Delphinium hybridum</i> , Rittersporn, hell- und dunkelblau, mit 100/150 cm hohen Blütenständen . . .	S —.70
<i>Delphinium hybr. Belladonna</i> , himmelblaue, einfache Blütenrispen, remontierend, niedrig bleibend . . .	S —.70

Abgeblühte Blumen sind im Staudenbeet abzuschneiden.

Baumschule „Sternhof“, Gesellschaft m. b. H., Inzersdorf bei Wien

Delphinium hybr. Belladonna Pluto , sehr schön enzianblau, Juni—August, 100 cm	S 1.—
Delphinium sinens. alba	S —.50
Delphinium Bell. hybr. Lamartine , reichverzweigt, einfach, tiefdunkelblau, remon- tierend, 100 cm	S —.90
Delphinium Bell. hybr. Moerheimi , große, reinweiße Blumen, reichblüh. 120 cm	S 1.—
Dianthus alpinus , lockere Polster mit sattiggrünen Blättchen, Blüten außerordent- lich groß, hellkarminrot, einfach, 8 cm	S 1.—
Dianthus carthusianorum (Feuerkönigin), echte, blutrote Kartäusernelke für Balkon- schmuck und Einfassungen, 25 cm	S —.80
Dianthus neglectus , ausgezeichnete Gebirgsfedernelke mit großen hellkarminroten Blüten und gelblicher Unterseite, 10 cm	S —.80
Dicentra (= Dielytra) spectabilis , Herzblume, bekannte Staude mit herzförmigen, rosaroten Blüten, Mai—Juni, 80 cm	S —.80
Digitalis gloxiniaeflora , Fingerhut, empfehlenswerte Gruppenstaude mit reichem Farbenspiel, Juni—August, 120 cm	S —.40
Dryas octopetale (Silberwurz), halbholzige, auf dem Boden kriechende Alpine, Blätter dunkelgrün, unterseits silberweiß und große anemonenähnliche weiße Blüten, 20 cm	S —.80
Echinops Ritro , Kugeldistel, die stechenden, kugeligen Blüten sind hellblau, Juli— August, 100 cm	S —.50
Erigeron spec. hybr. grdf. , Berufskraut, dunkellila, reichblütig, Juni—Juli, 60 cm	S —.50
Erigeron Coulteri , reinweiß, Strahlenblüten, schöne Schnitt- und Gruppenstaude, 50 cm	S —.40
Eulalia japonica fol. var. , sehr dekoratives Ziergras mit weißgestreiften Blättern	S 1.—
Eulalia jap. gracillima univittata , mit schmalen, grünen Blättern, eines der wir- kungsvollsten Ziergräser	S 1.20
Festuca glauca (Schafschwingel). Blaublätrige Grasart, besonders für Einfassungen geeignet	S —.40 pro 10 Stück S 3.50 pro % S 30.—
Festuca crinum-ursi (scoparia), Bärenfellgras, bildet dichte, frischgrüne, borstig- blättrige Polster. Für große Flächen im Steingarten	S —.40 pro 10 Stück S 3.50 % S 30.—
Funkia Fortunei fol. var. (Taglilie), buntpanaschierte kräftige Art mit lila Blüten. Für Einfassungen in halbschattiger, feuchter Lage, 40 cm	S 1.20
Gaillardia hybr. grdf. , Kokardenblume, prächtig gelb und rot gefärbte Strahlen- blüten auf kräftigen Stielen, Juni—September, 80 cm	S —.50
Geum coccineum , Nelkenwurz, leuchtend scharlachrote Blumen, Mai—Juli, 50 cm	S —.60
Globularia trichosantha (Kugelblume), kleine, spatenförmige Grundblätter, licht- blaue Kugelblüten, 30 cm	S —.60
Gypsophila paniculata , Schleierkraut, dekorative Staude mit feinen, weißen, schleier- artigen Blütchen, Juni—September, 70—100 cm	S —.60
Helenium pumilum magnificum , rein goldgelb, überreich blühend, Juli—September, 60 cm	S —.50
Helenium autumnale superbum rubrum , mit dunkelbraunroten Blumen, von Juli bis Oktober, 150 cm	S —.50

Die Pflanzzeit der Stauden ist von Anfang bis Ende September, im Früh-
jahre von Ende März bis Ende April.

Baumschule „Sternhof“, Gesellschaft m. b. H., Inzersdorf bei Wien

<i>Helenium Bigelowi</i> , goldgelb mit schwarzer Mitte, 120/140 cm	S —.40
<i>Heliopsis scabra Pitcheriana</i> , Sonnenauge, margaritenähnliche, goldgelbe Blumen, vorzüglich für den Schnitt, 100 cm	S —.60
<i>Helichrysum lanatum</i> , gelbe Teppichstrohblume, 15/20 cm	S —.80
<i>Helleborus hybr.</i> (Schnee- oder Christrose), grünlichweiße bis rötliche, schalenförmige Blüten, 20 cm	S —.80
<i>Helleborus niger</i> , weißblühende, bekannte Schneerose, 20 cm	S —.70
<i>Heuchera sanguinea</i> , <i>Plui de Feu</i> , (Feuerregen), leuchtend rote Blütchen, eine der schönsten <i>Heuchera</i> -Arten, 50 cm	S —.60
<i>Heuchera rosea</i> , zartrosa Blütchen	S —.50
<i>Hutschinsia alpina</i> (Gamskresse), dunkelgrüne, niedere Rasen bildend, weiße Sternblütchen, 10 cm	S —.30
<i>Hypericum polyphyllum</i> (Johanniskraut), kleine, buschige, nieder gestreckte, zierliche Staude mit wintergrünen ovalen Blättchen und goldgelben Blüten	15 cm S —.60
<i>Iberis sempervirens</i> , Schleifenblume, schöne weiße Blüten, dunkelgrünes Laub, 20/30 cm	S —.50
<i>Inula glandulosa</i> , Alant, große, orangegelbe Blumen, Mai—Juni, 70 cm	S —.60
<i>Iris germanica</i> , Schwertlilie, Mai, 60 cm	S —.50
<i>Iris Kaempferi</i> , herrliche großblumige Varietäten	S —.60
<i>Iris pumila hybr.</i> , Mai, 20—30 cm	S —.50
<i>Lavandula vera</i> (echter Lavendel), lila blühend, graugrüne Büsche mit aromatischem Duft, hübsche Staude für das Alpenum, 50 cm	S —.60
<i>Leontopodium alpinum</i> , Edelweiß, Juni—Juli, 15 cm	S —.70
<i>Leontopodium sibiricum</i> , großblumiges, sibirisches Edelweiß, Juni—Juli, 25 cm	S —.70
<i>Leucanthemum maximum Shasta Daisy</i> , weiße Margarite, sehr groß, Juni—September, 80 cm	S —.50
<i>Lilium candidum</i> , Madonnenlilie, rein weiß, fein duftend, Mai—Juli, 100 cm	S —.70
<i>Linaria pallida</i> , Blüten hellblau-violett, duftend, kriechend, vorzüglich für Mauern und Ritzen, 10 cm	S —.70
<i>Lychnis alpina</i> , (Berglichtnelke), zierliche Rosettchen mit büschelartigen, roten Blütenständen, eine reizende Alpine, 10 cm	S —.40
<i>Lychnis chalcidonica rubra</i> , Brennende Liebe, scharlachrote Blüten, Juni—August, 100—120 cm	S —.50
<i>Lychnis viscaria splendens fl. pl.</i> , gefüllte, karminrote Pechnelke, reich blühend, 40 cm	S —.60
<i>Monarda didyma</i> , Bienenbalsam, hochrote Lippenblüten, Juli—August, 70 cm	S —.40
<i>Monarda violacea superba</i> , rosapurpur in quirligen Köpfchen, Juli—September, 70 cm	S —.40
<i>Myosotis palustris</i> , (Sumpfigerßmeinnicht, Graf Waldersee), eine dankbare perennierende Art, bringt einen reizenden, dauernden Flor für feuchte Stellen	25 cm S —.50
<i>Oenothera missouriensis</i> , Nachtkerze, kriechender Wuchs, derbe Blätter, große, schwefelgelbe Blüten, Juli—September, 30 cm	S —.70
<i>Opuntia Rafinesquei</i> , Freiland-Feigenkaktus, Blüte 7 cm groß, schwefelgelb mit gebräunter Mitte mit Topfballen	S 1.20

Abgeblühte Blumen sind im Staudenbeet abzuschneiden.

Paeonia sinensis (= albiflora), chinesische Pfingstrose, blüht erst im zweiten Jahre nach der Pflanzung voll und reich und verlangt tiefgründigen, lieber schweren als leichten Boden. Wertvolle, farbenprächtige Gruppen- und Rabattenstaude und ausgezeichnete Schnittblume. Beste Verpflanzzeit Ende August—anfangs September; sehr leicht pflanzen. Die Paeonien bilden eine Spezialkultur unserer Baumschule. Wir laden zur Besichtigung während der Blütezeit im Juni höflichst ein. Preis per 1 Stück 1.50, 10 Stück 14.—, 100 Stück 120.— Schilling nach Sorten unserer Wahl.

Papaver nudicaule, Islands Moh'n, in verschiedensten Farben, von April—Herbst, 30 cm mit Topftallen S —.50
Papaver orientale, türkischer Riesen Moh'n, feurigrot, Juni—Juli, 100 cm S —.60

Phlox, Flammenblume.

Die Phloxe zählen zu den wertvollsten Blütenstauden. Durch die Mannigfaltigkeit ihrer Farbentöne können herrliche Wirkungen erzielt werden, umso mehr als uns die letzten Jahre wertvolle Bereicherungen an schönen Sorten gebracht haben. Phloxe sollten in keinem Garten fehlen.

Phlox braucht zur vollen Entwicklung volle Sonne, viel Dünger und reichliche Bewässerung.

Frühjahrsphloxe.

Phlox amoena, leuchtend karminrot, rasenbildend, Mai, 20 cm S —.50
Phlox setacea, Alpenphlox, rasenbildend, mit zierlichen, rosaroten Blüten bedeckt, April—Mai, 5 cm S —.50

Sommerphloxe.

Phlox decussata (Flammenblume). S —.70

Nr. 1	Admirador, scharlachorange mit blutrotem Auge, 70—80 cm	S —.80
„ 2	Admiral, karminrosa, 70—80 cm	S —.80
„ 3	Antoine Mercier, dunkellila mit weißem Auge, 60—80 cm	S —.60
„ 4	Appelblossom (Apfelblüte), reizende, delikate rosa Farbe, gegen die Mitte in weiß übergehend	S —.80
„ 5	Asien, lilarosa, Mitte rot, 60 cm	S —.80
„ 6	Baron van Dedem, große, scharlachblutrode Dolden, 70 cm	S —.80
„ 7	Baron Heckeren, lachsrot, übergehend in weiß, 60 cm	S —.80
„ 8	Brillant, hellblutrot, 70 cm	S —.80
„ 9	Burgfräulein, zartrosa mit dunkler Mitte, 100 cm	S —.60
„ 10	Camillo Schneider, leuchtend scharlachrot, 80 cm	S —.80

- Nr. 11 Carolina van den Berg, auffallend blau, sehr große Dolden, 80 cm 1.—
 „ 12 Coccinea, lachsfarbig mit leucht. scharlachrotem Auge, spät, 70 cm S —.80
 „ 13 Coquelicot, leuchtend mennig-scharlach, 70 cm S —.80
 „ 14 Crepuscula, karminrot, 60 cm S —.70
 „ 15 Dr. Charcot, dunkelviolettl geflammt, 70 cm S —.80
 „ 16 Eclairer, großblumig, leuchtend rot, 80 cm S —.70
 „ 17 Elisabeth Campbell, lachsfarbig mit weißer Mitte, 70 cm S —.70
 „ 18 Emain Macha, warm tiefkarminrot, niedrig, 50 cm S 2.—
 „ 19 Eugene Danzanvilliers, hell-lila mit weißer Mitte, 75—100 cm S —.70
 „ 20 Europa, weiß, Mitte karminrot, 70—80 cm S —.80
 „ 21 Evelyn, lachsfarbigrosa, 70 cm S —.80
 „ 22 Fayence, weiß, an den Rändern und Nerven rötlich marmoriert, 70 cm S 1.60
 „ 23 Feuerbrand, leuchtend orangescharlach, 80 cm S —.70
 „ 24 Flora Hornung, weiß, Auge karmin, frühblühend, 70 cm S —.70
 „ 25 Frau Anton Buchner, rein weiß, lange Dolden, 70 cm S —.90
 „ 26 Fräulein G. von Laßberg, blendend schneeweiß, 70 cm S —.70
 „ 27 Fred Rafferty, leuchtend zinnoberrot, verbrennt nicht, 70 cm S —.80
 „ 28 Fritjof, tief violettrosa, 80 cm S —.80
 „ 29 General von Heutz, lachsrot mit weißer Mitte, 70 cm S —.70
 „ 30 General Petain, tief weinrot, 10 cm S 1.—
 „ 31 Graf Zeppelin, rein weiß mit karminrotem Auge, 80 cm S —.90
 „ 32 Gruppenkönigin, leuchtend rosa, 80 cm S —.90
 „ 33 Hanni Pfeleiderer, hellrosa mit karminroter Mitte, großdoldig, 50 cm S —.70
 „ 34 Hindenburg, blendend rot mit dunkler Mitte, 80 cm S —.80
 „ 35 Iris, bläulich dunkelpurpur, eigenartige Färbung, 80 cm S —.80
 „ 36 Jeanne d'Arc, reinweiß, 30—50 cm S —.70
 „ 37 Jules Sandeau, sehr groß, rein rosa, 60 cm S —.80
 „ 38 Jules Verne, blaulila, 70 cm S —.70
 „ 39 Karl Förster, glühend orangerot, 80 cm S —.90
 „ 40 Le soleil, zartrosa, weiß überlaufen, 40—60 cm S —.70
 „ 41 Leuchttfeuer II, hellrot mit weißer Mitte, 70 cm S —.90
 „ 42 Loki, lachsrot mit karminroter Mitte, 70 cm S —.70
 „ 43 Mme. Nehra, hellrot mit blaßlila, 40 cm S —.70
 „ 44 Margaret Gavin Jones, rosa mit karminfarb. Auge, 70 cm S 1.10
 „ 45 Mrs. Milly van Hoboken, zartrosa, 80 cm S —.80
 „ 46 Morgenrot, eigenartig schönes Rot, reichblühend, 80 cm S —.90
 „ 47 Nordlicht, karminrosa mit großem, dunklem Auge, 60 cm S —.90

Sollte Bedarf an Artikeln vorliegen, die in diesem Verzeichnis nicht aufgenommen sind, so bitten wir um gefällige Anfrage.

- Nr. 48 Opal, weißrosa, später blaulila, 70 cm S 3.—
- „ 49 Paladin, lachsrosa, Mitte und Rand kirschrosa, 70 cm S 1.—
- „ 50 Paul Hoffmann, magentakarmin mit dunkler Mitte, 80 cm S —.90
- „ 51 Perplex, kräftig krapprot, riesige Blumen, 70 cm S 2.—
- „ 52 Rheinländer, lachsrosa mit karminroter Mitte, 70 cm S —.80
- „ 53 Rheinstrom, rosa, 100 cm S —.70
- „ 54 Riverton Jewel, malvenrosa mit karminrotem Auge, 70 cm S —.90
- „ 55 Rosenglut, kräftig rosa, 70 cm S 2.—
- „ 56 Rosenkavalier, rosenrot, 70 cm S 1.20
- „ 57 Rosy Dawn, rosa mit karmingestreifter Mitte, 70 cm S —.90
- „ 58 Saladin, feurig scharlachorange mit blutrotem Auge, 70 cm S —.60
- „ 59 Selma, zart rosa, Mitte rot, 80 cm S —.80
- „ 60 Schwerins Flagge, Blumenblätter weiß mit breiten, dunkelrosa Mittelstrich, 70 cm S 3.—
- „ 61 Smiles, auffallend lilarosa, große Dolden, 70 cm S —.90
- „ 62 Snowdon, rein schneeweiß, Flor hält bis Herbst an, 40—50 cm S —.80
- „ 63 Splendur, rosa mit dunklem Auge, 70 cm S —.80
- „ 64 Wanadis, lila mit violetter Mitte, 100 cm S —.80
- „ 65 Wiking, lachsrosa, spätblühend, 100 cm S —.80
- „ 66 William Ramsay, purpurrot, 100 cm S —.70
- „ 67 W. Kesselring, tiefviolett mit weißem Auge, 100 cm S 1.—
- „ 68 Wolfgang von Goethe, leuchtend lachskarminrosa mit weißer Mitte 60—90 cm S —.80
- „ 69 Undine, lila malvenfarbig, 70 cm S —.80
- „ 70 Zukunft, hellrosa mit dunkler Mitte, 60—80 cm S —.80

Physallis Franchetti (Lampionpflanze), hat ballonartige Fruchthüllen von scharlachroter Farbe, 40 cm S —.60

Physostegia virginica, Falscher Drachenkopf, hellrosa Lippenblüten in dichtblütigen, langen Ähren, Juli—August, 100 cm S —.60

Polemonium Richardsoni, Himmelsleiter, hellblaue Blüten in Rispen, Juni—Juli, 50 cm S —.50

Potentilla nepalensis, Miss Willmott, dunkellachsfarbige Blumen, Juni—August, 30 cm S —.60

Primula auricula (echte Aurikeln), fleischige, mattgrüne Blätter, große Blüten in mattem Farbenspiel und fein duftend, 15 cm S —.60

Primula auricula alpina (Petergamm), gelbe bekannte Alpenaurikeln, Blätter mehlig, Blüten goldgelb und wohlriechend, 15 cm S 1.—

Primula veris elatior, farbenreiche Gartenprimel in großen Blütendolden, März—Mai, 20 — 30 cm S —.40

Prunella Webbiana (Braunelle), purpurrote bis violette Lippenblüte, 20 cm S —.60

Pyrethrum, Margaritenblume, Morgenstern, groß, zartlilarosa, mit gedrehten Blumenblättern, einfach- und frühblühend, 70 cm S —.80

Pyrethrum-Montblanc, reinweiß, gefüllt blühend, 60 cm S —.80

Fordern Sie unsere Beratung bei der Anlage Ihres Gartens!

<i>Pyrethrum Triomphe de France</i> , karminrot gefüllt, 60 cm	S —.80
<i>Pyrethrum ros. hybr.</i> , rote Margeritenblume, Juni—Juli, 60 cm	S —.60
<i>Rudbeckia laciniata fl. pl.</i> , Goldball, üppige Staude mit goldgelben Bällen, Juni—August, 200 cm	S —.40
<i>Rudbeckia Neumanni</i> , einfach, goldgelb mit schwarzer Mitte, Juli—August, 70 cm S —.60	
<i>Rudbeckia purpurea</i> grdf., weinrote Blüten mit brauner Mitte, großblumig, 100 cm S —.60	
<i>Saponaria nana</i> (Seifenkraut), grüne Matten, übersät mit großen roten Blüten. Gut für Felsspalten und Halbschatten, 20 cm	S —.70
<i>Saponaria ocymoides</i> , überreich an kleinen rosa Blüten, für sonnige Lage, Juni — Juli, 25 cm	S —.50
<i>Saxifrage aizoon rosea</i> , krustige Rosettenpolster, Blütenstände mit rosa Blüten, für recht sonnige Lage, 25 cm	S —.60
<i>Saxifraga elegantissima rosea</i> , rotblühende Polster, ganz ausgezeichnete Art für das Alpinum, 5 cm	S —.60
<i>Saxifraga umbrosa</i> (Porzellanblümchen), für halbschattige Lage, sehr zierliche Rispen, zartrosa Blümchen mit rötlichen Punkten, 30 cm	S —.60
<i>Scabiosa caucasica</i> , Knopfblume, große, hellblaue Blumen, Juni — August, 80 cm S —.80	
<i>Sedum Alberti</i> , Mauerpfeffer, grau-grüne, dicke Blättchen, gelbe Blütendolden, rasen- bildend, 20 cm	S —.50
<i>Sedum album</i> , dichte Polster, weiß- und reichblühend, sehr zierlich, 10 cm S —.50	
<i>Sedum kamtschaticum</i> , rundes, kleines, gezacktes Blatt, gelbe Blüten, 10 cm S —.40	
<i>Sedum spectabile</i> , hellgrüne, dicke, ovale Blätter mit großen lilarosa Blütendolden, 40 cm	S —.40
<i>Sedum spurium album</i> , niedliche dunkelgrüne Polster mit weiß. Blüten 15 cm S —.40	
<i>Sedum spurium splendens</i> , mit roten Blüten, sonst wie album, 15 cm S —.40	
<i>Sempervivum alpinum</i> , große, dunkelgrüne Rosetten mit roten Spitzen, rotviolette Blüten, 20 cm	S —.50
<i>Sempervivum acuminatum</i> , d.-grün, lang zugespitzt, s. robust, rosa bl., 20 cm S —.50	
<i>Sempervivum arachnoideum tomentosum</i> , ganz kleine, weißsilbrig überspinnene Rosetten, gr. Polster bildend m. karminroten Blüt., 20 cm S —.50 bis —.70	
<i>Sempervivum caucasicum</i> , saftgrüne Blätter mit dunkelgrünen Spitzen, 20 cm S —.50 bis —.70	
<i>Sempervivum fimbriatum</i> , violettgraue, behaarte große Rosetten, 20 cm S —.50 bis —.70	
<i>Sempervivum Hookerii</i> , herrliche, braunrote kleine Rosetten, spinnwebig, viele, kleine Rosetten bildend, 20 cm	S —.50 bis —.70
<i>Sempervivum Laggerii</i> , ähnlich vorigem, besonders beim Antrieb silbrig-weiß- schimmernd, hellrote Blüten, 20 cm	S —.50 bis —.70
<i>Sempervivum paniculatum</i> , hellgrüne, kl., wollige Rosettchen, 20 cm S —.50 bis —.70	
<i>Sempervivum tomentosum</i> , silbrighellgrüne, kleine Rosetten, spinnwebig, leuchtend rote Blüten, 20 cm	S —.50 bis —.70
<i>Senecio clivorum</i> (Kreuzkraut), dekoratives, großes Blattwerk, Blüten leuchtend orange, für feuchte Stellen und Teichränder, Juli—Aug. S —.70	

Alle Bestellungen, ob groß, ob klein, werden mit derselben Sorgfalt ausgeführt.

Baumschule „Sternhof“, Gesellschaft m. b. H., Inzersdorf bei Wien

Silene Schaffa , Leinkraut, Polsterpflanze mit großen, roten Blüten, Juni—August, 10 cm	S —.60
Solidago aspera , Goldrute, fein verzweigte, goldgelbe Blütenrispen, August—Sep- tember, 80 cm	S —.50
Solidago Shortii , goldgelb, gute Bienenweide, September—Oktober, 150 cm S —.50	
Spergula pilifera , Mastkraut, samtgrüne Polster mit winzigen, weißen Blüten, vorzüglicher Rasenersatz, Mai—Juni, 2 cm 40 g, 100 Stück S 30.—	
Stachys lanata , Ziest, mit weißfilzigen Blättern, rotviolette Blüten, vorzügliche Bienenweide, Juni—August, 40 cm	S —.40
Statice incana (= tatarica), Strandflieder, in weiß und rosa, beliebtes Material für Winterbuketts, Juli—August, 30 cm	S —.60



Schlingrosen am Gartentor.

Statice latifolia , lilablaue Blüten, saftgrüne Blattrosetten, Juli—August, 40 cm S —.60	
Tanacetum vulgare (Reinfarn), artemisiaähnliche Blätter mit gelben, kamillen- artigen Blütenständen	S —.50
Thunica saxifraga (Felsennelke), reizende Alpenpflanze mit linealen Blättern und lockeren zirka 25 cm hohen Blütenständen besetzt, mit zartrosa Blüthen S —.50	
Thunica saxifraga fl. pl. , ähnlich voriger, jedoch mit wunderschönen gefüllten Blüten, 25 cm	S —.70
Tradescantia virginiana , Dreimasterblume, sehr beliebte Teichstaude mit violetten Blüten und schilfartiger Belaubung, 50 cm	S —.50
Tritoma Uvaria , Raketenblume, lilienartige Blätter, korallenrote Blütenähren, braucht Winterschutz, Juni—Juli, 100 cm	S —.70

Bei Ihren Bestellungen bitte die gewünschte Form des Baumes anzugeben,
um verzögernde Korrespondenz zu vermeiden.

Trollius (Trollblume), Goldranunkel, Earliest of all, früh- und reichblühend mit blaßorange gelben Blüten, halbgefüllt, 60 cm	S 1.—
Trollius , Goldquelle, großblumig, prächtig orange gelb, 80 cm	S 1.20
Veronica prostrata (Ehrenpreis), niederliegende Art mit leuchtend blauen Blüten 10 cm	S —.50
Veronica repens , ganz niedrig, bläulichweiße Blüten, bildet eine ausgedehnte Matte für feuchte Steinfugen, 2 cm	S —.40
Vinca minor gewöhnliches Immergrün mit blauen Blüten, 30 cm	S —.40
Viola cucullata alba , weißes Hornveilchen, sehr reich blühend, 15 cm	S —.50



Nadelhölzer (Koniferen).

Die beste Verpflanzzeit ist in den Monaten April—Mai und August—September. Beim Versand werden dieselben in Stroh oder Juteleinen gebunden. Beim Einsetzen ist Stroh zu entfernen. Hingegen mit Jute eingenähte Pflanzen müssen so in die Erde gepflanzt werden.

Da der Wert einer Konifere nicht allein von der Höhe, sondern auch vom Wuchs abhängt, sind die angeführten Preise für besonders schön entwickelte Exemplare nicht bindend, sondern gelten für die gut entwickelte Mittelware. Kleine Abweichungen der gewünschten Höhe nach unten oder oben sind nicht zu umgehen.

In den hier angegebenen Preisen ist keine Verpackung mit inbegriffen.

Höhe in cm Preis p. St. S

Abies (Tanne).

— Nordmannia, schön pyramidal wachsende Tanne mit dunkelgrünen, dichtstehenden Nadeln	50—60	5.— bis 6.—
	60—80	8.— „ 10.—
— pectinata, unsere heimische Weißtanne, mit glänzend grünen Nadeln	60—80	5.— „ 6.—
— concolor, bläuliche Nadeln mit aufrechtem Wuchs	50—70	7.— „ 9.—

Cedrus (Ceder).

— atlantica glauca, prächtige blaugrüne Benadlung	80—100	10.— „ 15.—
---	--------	-------------

Chamaecyparis (Lebensbaumzypresse).

lawsoniana, pyramidal wachsend, frischgrüne Nadeln	50—70	4.— „ 6.—
	80—100	6.— „ 8.—
	120—150	10.— „ 15.—
— laws. Alumi, eine der schönsten blauen Zypressen, pyramidal wachsend (sehr große Vorräte)	40—60	3.— „ 4.—
	60—80	4.— „ 8.—
	100—120	10.— „ 15.—

Bei Ihren Bestellungen bitte die gewünschte Höhe des Nadelbaumes anzugeben, um verzögernde Korrespondenz zu vermeiden.

Baumschule „Sternhof“, Gesellschaft m. b. H., Inzersdorf bei Wien

	Höhe in cm	Preis per St. S
Chamaecyparis (Lebensbaumzypresse).		
laws. T. v. Boskoop, silberblau, s. kräftig wachsend	50—70	6.— „ 8.—
— pisifera, starke Pyramiden bildend, dunkelgrüne Benadlung	60—80	5.— „ 7.—
Juniperus (Wacholder).		
— com. hibernica, schöne Säulen bildend, blaugrün	20—30 40—60 60—80 80—100	2.— „ 3.— 4.— „ 6.— 6.— „ 7.— 8.— „ 10.—
— virginia glauca, schöne blaue Pyramiden bildende Konifere, sehr empfehlenswert	80—100 100—120	7.— „ 10.— 10.— „ 15.—
Larix (Lärche).		
— europea, gemeine Lärche	80—100 100—140	3.— „ 4.— 5.— „ 8.—
— leptolepis, zartschuppige, japanische Lärche mit ziemlich langen Nadeln, rotbraunen Zweigen	50—80 100—150	4.— „ 8.— 10.— „ 12.—
Picea (Fichte).		
— alba americana, mit weißlich-grüner Benadlung, schöne, breite Pyramiden bildend	60—80 80—100	4.— „ 7.— 7.— „ 10.—
— excelsa, gewöhnliche Fichten dieser Sorte haben wir in großen Vorräten und stehen mit Spezialofferten jederzeit zu Diensten	60—80 80—100 100—150	3.— „ 4.— 4.— „ 7.— 7.— „ 10.—
— excelsa pyramidalis, schöne Pyramiden bildend	80—100	7.— „ 10.—
— pungens, sehr schöne, effektvolle Fichte	50—60	4.— „ 5.—
— pungens glauca Kosteriana, eine d. schönst. Blaufichten	50—60 60—80 80—100 120—130	12.— „ 15.— 20.— „ 25.— 25.— „ 35.— 55.— „ 60.—
Taxus (Eibe).		
— hibernica, bildet säulenförmige Pyramide	60—80	8.— „ 10.—
Thuja (Lebensbaum).		
	80—100 120—150 150—180 180—200 200—250	3.— „ 4.— 6.— „ 8.— 10.— „ 12.— 14.— „ 16.— 20.— „ 25.—
— occidentalis, abendländischer Lebensbaum, wird sehr viel als Heckenpflanze verwendet, verträgt gut den Schnitt zu jeder Form.		

Heckenpflanzen.

	Höhe in cm	Per 100 St. S
3—5 jährig, ohne Ballen	30—50	120.—
mit festen Ballen	50—70 70—100 100—120 120—140	200.— 300.— 400.— 600.—

Wir verkaufen nur mehrmals verpflanzte Koniferen.

Heckenpflanzen.

	Höhe in cm	Preis	per St.	S
<i>occid. fastigiata</i> , schöne, dunkelgrüne Säulen bildend	60—80	6.—	„	7.—
	80—100	7.—	„	10.—
	100—120	10.—	„	15.—
— <i>occident. spiralis</i> , mit gedrehten Nadeln und anliegenden Ästen	80—100	8.—	„	10.—
— <i>Warreana</i> , bildet breite Pyramiden und läßt sich sehr gut schneiden	60—80	6.—	„	8.—
	80—100	8.—	„	10.—
	100—120	10.—	„	15.—
— <i>globosa</i> , kugelförmig wachsend	40—60	7.—	„	8.—
<i>Tsuga canadensis</i> , kanadische Hemlokstanne, sehr zierliche Benadlung, mit überragenden Ästen	60—80	8.—	„	10.—
<i>Wellingtonia gigantea</i> , Mammutfichte, ein aus Kalifornien stammender Riesenbaum mit schuppenartiger Benadlung	60—80	15.—	„	20.—

Zwergkoniferen für Alpinums (Felsenpartien) in verschiedenen Sorten vorhanden.



Bei Ihren Bestellungen bitte die gewünschte Höhe des Nadelbaumes anzugeben, um verzögernde Korrespondenz zu vermeiden.

Druckfehlerberichtigung:

Seite	17	heißt	richtig	London Pepping
„	23	„	„	General Totleben
„	28	„	„	Triumph de Vienne
„	31	„	„	Frühe a. d. Bühlerthal
„	32	„	„	Ontario-Pflaume
„	32	„	„	Nr. 9 Ruth Gerstetter
„	36	„	„	Bereczki-Quitte
„	36	„	„	Riesenmispel von Nottigham
„	37	„	„	Davyana
„	37	„	„	Haselnuß d'Algier
„	37	„	„	Frühzeitige von Grugliasco
„	39	„	„	Fertile de Palluau
„	40	„	„	Macherauchs Sämling
„	41	„	„	Lady Delamare
„	41	„	„	Monstreuse d'Amerique
„	49	„	„	Fagus silvatica atropurpurea
„	49	„	„	Fagus silvatica atropurpurea pendula
„	51	„	„	Mahonia aquifolium
„	60	„	„	Tecoma Jasmintrumpete, 10 m statt 100 cm

